

PALACKÝ-UNIVERSITÄT IN OLOMOUC

PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT

Institut für Fremdsprachen

Diplomarbeit

Bc. Magdalena Machů

Die Landeskunde in dem Englisch- und Deutschunterricht

Olomouc 2020

Betreuerin: doc. PhDr. Eva Maria Hrdinová, Ph.D.

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Diplomarbeit selbstständig ausgearbeitet und nur die angeführte Literatur verwendet habe.

Olomouc, Mai 2020

Bc. Magdalena Machů

An dieser Stelle möchte ich mich bei Frau doc. PhDr. Eva Maria Hrdinová, Ph.D. für die Begleitung meiner Diplomarbeit bedanken. Ich danke ihr für wichtige Ratschläge und für die Zeit, die sie mir gewidmet hat.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	6
Theoretischer Teil	7
1 Die Kultur	7
2 Die Landeskunde – die Realien	11
2.1 Die Theorien.....	12
2.2 Die Funktionen.....	13
2.3 Die Geschichte des Terminus.....	14
2.3.1 ABCD Thesen.....	14
2.4 Didaktische Ansätze.....	15
3 Das Curriculum	16
3.1 Das Bildungsprogramm für die Sekundarstufe des Gymnasium.....	17
3.1.1 Der Bildungsbereich – Die Sprache und die Sprachkommunikation.....	18
4 Unterrichtsmittel	22
4.1 Didaktische Hilfsmittel in ihrer Mannigfaltigkeit.....	22
4.2 Neue Technologien in der Ausbildung.....	23
5 Das Lehrbuch	25
5.1 Funktionen des Lehrbuchs.....	26
5.2 Das Lehrbuch Paket.....	28
6 Die Themen, der Inhalt, soziale Werte	29
6.1 Gender.....	30
6.2 Neue Tendenzen.....	30
6.3 Schlüsselkompetenzen.....	32
7 Die Lehrbuchanalyse	33
7.1 Das Messen der didaktischen Ausstattung.....	34
Praktischer Teil	36

8	Die eigene Forschung	36
8.1	Die Forschungsfragen	37
8.2	Die Methodologie - Empirische Untersuchung.....	37
9	Die Lehrbücher des Deutschen	39
9.1	Super! 2	39
9.2	Ideen 2	42
9.3	Studio 21	45
9.4	Motive	47
10	Die Lehrbücher des Englischen	50
10.1	Face2face	50
10.2	English Unlimited.....	52
10.3	Gateway	54
10.4	Beyond.....	56
11	Die Ergebnisse der Forschung	59
12	Zusammenfassung	66
13	Bibliographie	67
14	Die verwendeten Abkürzungen	74
	Die Anhänge:	75

Einleitung

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem Vergleich der Lehrbücher des Deutschen und des Englischen in Bezug auf die landeskundlichen Informationen und die didaktische Ausstattung.

Ich habe dieses Thema ausgewählt, weil ich in der Zukunft Englisch und Deutsch unterrichten werde. Hauptsächlich betrachte ich die Idee der Vergleichung der beiden Sprachen, und zwar die Darstellung der Landeskunde in Lehrbüchern, als sehr attraktiv und spannend. Im Anschluss daran ist die Frage nach der Qualität der Lehrbücher von besonderem Interesse, weil das Angebot umfangreich ist. Jeder Lehrer ist verantwortlich für seine Wahl des Lehrbuchs und deshalb ist es vorteilhaft die Analyse der didaktischen Ausstattung machen zu können um ihre starke und schwache Seite nachzuweisen.

Die Arbeit gliedert sich in 2 Teile. Der erste Teil widmet sich der terminologischen Klärung unter anderem der Lehrmittelarten und der zeitgemäßen Themen, die auch in Lehrbüchern thematisiert werden können. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der eigenen Forschung und ihre Ergebnisse. Die Analyse konzentriert sich auf vier Lehrbücher des Englischen und vier Lehrbücher des Deutschen. Bei der Auswahl wird der Nachdruck auf die neueste Ausgabe und das Niveau gelegt. Nach reiflicher Überlegung werden die Lehrbücher des Niveaus A2 ausgewählt, denn es den Inhalt der mehr fortgeschrittenen Themen ermöglicht.

Die eigene Forschung versucht vornehmlich zu erklären welche Themen sich in den Lehrbüchern befinden und wie die landeskundlichen Informationen dargestellt sind. Zu diesem Zweck werden die Forschungsfragen und gehörige Kriterien zusammengefasst. Jedes Lehrbuch wird detailliert analysiert und dessen Ergebnisse mit den anderen Lehrbüchern verglichen. Ich möchte näher auf die Frage eingehen, ob eine Gruppe der ausgewählten Lehrbücher hochwertigere Ergebnisse erreichen oder ähnliche Merkmale teilen wird. Abschließend werden die Schlussfolgerungen gezogen, vor allem die Hauptmerkmale der Lehrbücher des Deutschen und des Englischen, deren Ergebnisse wesentlich bei der Auswahl der Lehrbücher in der Zukunft helfen können.

Theoretischer Teil

1 Die Kultur

„Kultur ist demnach das, was man wissen, kennen, können und empfinden (können) muss, um sich in einer Gesellschaft erwartungsgemäß zu verhalten“ (Löwe, 2003, S. 127)“

Dieser Terminus ist sehr anspruchsvoll zu definieren, denn viele Theoretiker haben unterschiedlichen Erklärungen. Jeder von uns hat eine andere Vorstellung der Kultur in seinem Kopf. Die einen nehmen die Kultur als lediglich das Theater, das Kino oder das Konzert wahr. Die anderen halten die Kultur als alles, was man gebildet hat. Deshalb bezeichnen sie die Kultur als das Gegenteil der Natur (Brooker, Widdowson, 1996, S. 203).

In gleicher Weise deutet Nünning (2001, S. 420) die Kultur in den Kontext der Zivilisation und behauptet, dass schon in 17. Jahrhundert man den Begriff „cultura“ als die Opposition zu dem natürlichen Zustand und der Barbarei verwendet hat. Nichtsdestoweniger, das Wort Kultur ist aus der etymologischen Sicht ursprünglich aus dem lateinischen Wort „colter“ abgeleitet (Pfeifer, 1993). Das Wort war mit der Bauernschaft eng verbunden und es bedeutete auf Deutsch die Pflugschar. Schon Francis Bacon (Wormald, 1993, S. 287) beschreibt die Kultur wie die Bearbeitung und Düngung des menschlichen Gemütes. Es ist interessant wie das Wort die Kultiviertheit eng mit dem Wort die Kultur aber auch mit dem Wort die Kultivierung verbunden ist. Heutzutage, obwohl die Wörter denselben Ursprung haben, sind sie nicht inhaltsbezogen ähnlich. Terry Eagleton (2001, S.10) treffend bemerkt, dass derjenige, der in der Stadt lebt ist oft mehr kultiviert als derjenige, der das Boden kultiviert.

Tellingner (2012, S. 11) geht davon aus, dass die Kultur im idealistischen Sinne aufgenommen werden kann: z.B. Musik, Kunst und Literatur. Weiterhin, in der anthropologischen Auffassung gehören zu der Kultur folgende Themen: die Literatur, die Religion, Rituale, Moral, Gesetzgebung, Wertekategorien, Anschauungen und regierende Ideologie der Gesellschaft, Konventionen, Normen, Anredeformen, Witze, Schimpfwörter, Arbeitsdisziplin, Gastronomie, Freizeitgestaltung, Wohn und Kleidungskultur, beliebte Sportarten, den Standard der Hygiene usw.

Das Wort „die Kultur“ bezeichnet nicht nur die Geschichte, die Politik, sondern auch die Theologie. Terry Eagleton (2001, S. 11) behauptet, dass die Bezeichnung die Kultur zu breit und gleichzeitig zu eng um es passend zu verwenden ist. Einerseits stellt es alles von dem Friseur, dem Trinken bis die Gewohnheiten dar, andererseits Williams (1981, S. 13) erwähnte, dass man die Epik von Homer in dieselben Kategorie wie Werbung nicht stellen kann. Er betont, man soll die Bedeutung unterscheiden, das heißt ob man über die Funktion (die Autoindustrie), das Bedürfnis (das Wohnen), oder die Gesellschaft (die Literatur) spricht.

Die Kultur ist die Gesamtheit der Gewohnheiten, der Bräuche, der Überzeugungen, und der Tätigkeiten, die die Lebensweise einer bestimmten Gruppe bildet (Eagleton, 2001, S. 11). E. B. Tylor (2010, S.1) hat zusammengefasst, die Kultur ist alles, was nicht genetisch übertragbar ist. Robert Lawless (1979, S. 42) fügt bei, dass alle Tätigkeiten – geistig und physisch zu diesem Terminus gehören.

Tellinger (2012, S. 44-47) spricht über die Kulturmodelle, die als die Norm für die gewöhnlichen Situationen dienen: *„Wichtige Bestandteile und differenzierende Merkmale einzelner Kulturmodelle sind die Realien, Allusionen, Konnotationen, Erwartungen und alles, was die Spezifität eines typischen Kulturmodells charakterisiert.“*

Brembeck (1977, S.36) stellt das Konzept der Gletscheranalogie dar. Er vergleicht die Kultur mit dem Gipfel des Gletschers. Man nimmt nur was sichtbar ist auf, z.B. die Sprache, das Essen, das Aussehen, usw. Obwohl man besonders vorher genannte Teile der Kultur verspürt, ist die Mehrheit der Themen, die zu dem Begriff „Kultur“ gehören, versteckt z.B. der Kommunikationsstil, die Überzeugung, die Werte, die Perzeption, usw. Diese Themen sind wie der unsichtbare Körper des Gletschers. Dieser Körper enthält eine unzählbare Reihe von Begriffen von der Definition der Schönheit bis die Kindererziehung.

Im Unterschied dazu, Tomalin und Stempleski (1993, S. 11) verweisen auf das Nemetz-Robinson's Model. Diese Ansicht behauptet, dass die Kultur aus drei Elementen besteht. Der erste Teil ist als „Produkte“ genannt und beinhaltet die Literatur, die Folklore, die Musik, und das Artefakt. Das zweite Element „das Verhalten“ besteht aus den Bräuchen, Traditionen, Sitten, Kleiden, Essen, der Freizeit. Zu dem letzten Teil „die Ideen“ gehören die Überzeugungen, die Werte und die Institutionen.

Wie Bolat, Kirca, Samsun (2018, S. 173) betonen, es ist kompliziert ein exemplarisches Gesamtbild einer Kultur wiederzugeben, denn die Handlungsmuster und Denkweisen differenzieren sich selbst innerhalb der gemeinsamen Kultur und vor allem die Inhalte

verändern sich ständig. Auf die gleiche Art und Weise beschreibt Tellingner (2012, S. 27) die Unbeständigkeit der Kultur: *„Durch den Drang der turbulenten Globalisierung, den Aufbau von grenzübergreifenden wissenschaftlichen Institutionen, die gesellschaftliche Rückbindung von Wissenschaft und Entstehung einer neuen Weltkultur im Zeitalter des Internet hervorgeben wurde: Mit den modernen Medien entstand schrittweise ein globales Bewusstsein und ein neues Zukunftsmodell Zusammenleben!“*

Um die unterschiedlichen Ansichten zu vereinheitlichen, legt Holliday (2011, S. 237) seine Ansichten dar, und zwar zwei Typen der Kultur. Er geht von der Tatsache aus, dass die Kultur und ihre Themen subjektiv oder objektiv sind.

a. Subjektive Kultur/ kleine Kultur

Auf Englisch benennt man diese Gruppe „small c – culture“. Es enthält alles, was mit dem Leben eng zusammenhängt wie z.B. das Essen, das Wohnen, das Kleiden usw. Die Werte sind universal, das heißt sie sind nicht abstrakt.

b. Objektive Kultur/ große Kultur

Im Gegensatz zu der kleinen Kultur steht die große Kultur, das heißt z.B. die Literatur. Man kann auch die Bezeichnung „Big C – Culture“ oder der Begriff „die Zivilisation“ sehen. Es handelt sich um etwas, was mitteilbar ist und eine breitere, übersteigerte Bedeutung hat. Es geht aber nicht um die Teilung in Bezug auf die Inhaltsqualität, sondern es unterscheidet die Elemente aus der Sicht was die Kultur repräsentiert, u.a. die Werte, die Religion, die Kunst, usw.

Man darf auch nicht unerwähnt lassen, dass die Kultur sich gemäß Altmeyer (2007, S. 11) in drei Bedeutungsvarianten gliedert. Er bringt zur Sprache die Theorie, dass die Kultur als der traditionelle Begriff, als die Kulturen oder als der bedeutungsbezogene Kulturbegriff aufgenommen werden kann.

a. Der traditionelle Begriff

Zu dieser Gruppe gehören die Werke der Kunst, der Philosophie, Literatur und Musik. Nichtsdestoweniger, auch die Kultur der Masse in der Gruppe eingegliedert ist, z.B. die Populärkultur, unter anderem Comics und Popmusik.

b. „Kulturen“

„Kultur bezieht sich demnach auf eine als mehr oder weniger abgeschlossen vorgestellte und in der Regel ethnisch oder national definierte Gemeinschaft von Menschen und auf ein kollektives Orientierungssystem, das das Verhalten, die Wahrnehmung, das Denken, Fühlen und Kommunizieren der Mitglieder dieser Gemeinschaft gleichförmig regelt.“ (Altmeyer, 2007, S. 11).

Als Beispiele können die Tschechen oder die Deutschen auftreten. Es deutet an, dass alle Mitglieder der Gruppe ähnlich sind oder gleiche charakteristische Merkmale teilen. Diese Aufteilung kann aber sehr gefährlich sein in Bezug auf Stereotypen und Klischees.

c. Der bedeutungsbezogene Kulturbegriff

Die Kultur wird als die Ebene der Bedeutungszuschreibungen verstanden. Altmeyer (2007, S. 13) bemerkte: *„Wir deuten die gemeinsame Welt und Wirklichkeit auf der Basis von Mustern, die wir im Verlauf unserer Sozialisation erlernt haben.“* Er spricht über „das kulturelle Deutungsmuster“, das in Tradition und Sprache gespeichert und überliefert ist.

2 Die Landeskunde – die Realien

Beide Termini sind nicht leicht zu definieren und viele Theoretiker, Dolmetscher und Übersetzer versuchen es, die wirklichkeits-nächste Definition zu finden. Es gibt eine Vielfalt von Erklärungen, was Landeskunde und Realien eigentlich sind. Ein Teil der Theoretiker hält sie für Unfach oder nur eine inhaltlichen Komponenten des Fremdsprachenunterrichts. Biechele, Padrós (1999, S. 167) erklärt: *„Landeskunde im Fremdsprachenunterricht ist ein Prinzip, das sich durch die Kombination von Sprachvermittlung und kultureller Information konkretisiert (...) Insofern ist Landeskunde kein eigenes Fach.“*. Gleichermassen, die ABCD Thesen (siehe S. 16) halten die Landeskunde nur für kulturelle Information, die mit der Empathie zur Fremdes und der Sprache kombiniert ist (Pauldrach, 1992, S. 8).

Im Zusammenhang mit der Kultur und der Sprache kann man auch den Terminus „Realien“ sehen. Laut Duden Wörterbuch hat er 3 Bedeutungen (Duden, 2019):

- a. *wirkliche Dinge, Tatsachen;*
- b. *Sachkenntnisse;*
- c. *Naturwissenschaften als Grundlage der Bildung und als Lehrfächer.*

Tellingner (2012, S. 79) beschäftigt sich mit Übersetzung dieses Terminus und gibt eine Definition an: *„Das Wort „Realie“ stammt von der mittellateinischen Form „realis –e“ und bedeutet sachlich, wesentlich.“* Wenn man eine Sprache erlernt, lernt er auch durch sie die Kultur kennen und gleichzeitig schafft auch ein konkretes Abbild der Welt. Snell-Hornby (1999, S. 288) fügte an, dass die Realien nicht nur die Kultur, die Geschichte und die Politik eines Landes umfassen, sondern auch den Alltag.

Im Kontrast zu der Bedeutung des Terminus „Realien“ in Deutschsprachigen Ländern, Tellingner (2012, S. 12) bemerkt, dass in Englischsprachigen Ländern diese Bezeichnung „Realia“ nur als wirkliche Dinge oder Objekte aufgenommen wird. Sie aktivieren die Lernenden und den Lernprozess erleichtern. Dank dieser Verbindung mit der Welt des Lernenden ist der Lernprozess sinnvoll. Im Anschluss daran, Chris Soames (2010, S. 77) bemerkt, dass die reale Objekte ein nutzbringendes Hilfsmittel bilden. Vivian Cook (In Using Realia as an Effective Pedagogical Tool, 2017) beschreibt die Realia als die authentischen Materialien wie z.B. die Verwendung der Zeitungen, der populären Lieder oder der Fahrkarte in der Klasse. Alle diese Materialien fördern die Kreativität und bilden einen wichtigen

Motivationsfaktor um eine Fremdsprache zu lernen. Es wirkt auf alle Sinne und aus diesem Grund die Zeit des Lehrers spart (Bably&Majid, 2011).

Im Gegensatz dazu in englischsprachigen Ländern werden die Bezeichnungen für den deutschen Terminus „Realien“: „*cultural background studies, cultural studies, life and institutions*“ benutzt (Průcha, 2005, S. 81).

Krumm (2010, S. 1442) erwähnt eine Reihe von Bezeichnungen, die im Zusammenhang mit der Landeskunde in deutschsprachigen Ländern benutzt wird, u.a.: „*Realienkunde, Kulturkunde, interkulturelles Lernen, interkulturelle Kompetenz, kulturwissenschaftliche Ansätze, Kulturstudien oder Leutenkunde*“. Er bemerkte, dass nicht nur in deutschsprachigen Ländern der Problem der Fachbezeichnung ist. „*Die Auseinandersetzung mit Landeskunde auf den Ebenen des internationalen, des deutschsprachigen und des im engeren Sinne landeskundlichen Diskurses führt schnell zu einer gewissen Ratlosigkeit, scheint die Vielzahl an Begriffen doch mit der Vielzahl an Versuchen zu korrelieren, typologische Klarheit in die ausufernde Landeskunde-Debatte zu bringen.*“ (Veeck und Linsmayer, 2001, S. 1161). Man kann weltweit folgende Benennungen der Landeskunde begegnen: „*civilisation, cultural studies, area studies, realia, kulturorientierung, oder auch culture pedagogy*“ (Risager, 2007, S. 149).

Laut Simon Pelanda (In Helbig, 2001, S. 43) besteht der Begriff „Landeskunde“ aus mehreren Bedeutungsebenen. Zuerst beschreibt er die Ebene, die Informationen über die geographischen, historischen, politischen Gegebenheiten enthält. Er betont, dass man diese Ebene nicht nur unbedingt im Unterricht erweitert. Für diese Ebene gibt Simon-Pelanda (In Helbig, 2001, S. 43) eine Reihe von Fachbezeichnungen an: „*Realienkunde, Deutschlandwissen/ Deutschlandkunde, Landeskunde oder Institutionenkunde*“. Die nächste Ebene, die Leutenkunde, besteht aus Informationen aus dem Alltagsbereich. Diese Ebenen nennt im Allgemeinen Simon-Pelanda (In Helbig, 2001, S. 43) „German Studies“. Im Vergleich, Kessling (1999, S. 7) betont, dass die Landeskunde sowohl Kultur, Geschichte, Politik und Geographie als auch die Themen aus dem Alltag umfasst.

2.1 Die Theorien

In diesem Teil werden verschiedene Ansichten vorgelegt und überprüft. Pauldrach (1992, S. 15) sogar hält die Landeskunde für einer der schwierigsten Bereiche des Deutschunterrichts,

weil es um einen unbeendeten Lernprozess geht. Deshalb hängt der Inhalt von den Rahmenbedingungen des Faches und den jeweiligen didaktischen Konzepten ab.

Zeuner (1994, S. 5) bemerkt, dass die Landeskunde als Kultur im weitesten Sinne aufgenommen werden kann. Gleichzeitig, er gibt auch eine andere Beschreibung zu. Die Landeskunde ist die geographischen, ökonomischen und politischen Verhältnisse eines Landes, die sich ständig verändern. Nach Buttjes (1991, S. 111): „*Landeskunde meint alle Bezüge auf die Gesellschaft, deren Sprache im Fremdsprachenunterricht gelernt wird*“.

Andererseits, Dressler, Reuter und Reuter (1980, S. 67) beschreiben die Kenntnis der Landeskunde als die Fähigkeit: „*sich den spezifischen Lebensbedingungen und Verhaltensweisen entsprechend in einer fremden Kultur/Gesellschaft adäquat zu verhalten.*“.

An der anderen Seite Snell-Hornby et al. (1999, S. 288) kennzeichnete die Realien als: „*Identitätsträger eines nationalen/ ethnischen Gebildes, einer nationalen/ethnischen Kultur – im weitesten Sinne – und werden einem Land, einer Region, einem Erdteil zugeordnet*“.

2.2 Die Funktionen

Tellinger (2012, S. 94) beschäftigt sich mit dem Übersetzungsprozess des Terminus „Realia“ und aufgrund dieser Tatsache unterscheidet er eine Reihe von Funktionen der Realien:

- a. die dramaturgische Funktion – diese Gruppe enthält vor allem die Bezeichnungen der Produkte, Getränke, Speisen, der geografischen Namen, der Eigennamen und Namen von literarischen Personen usw.;
- b. die stimmungsbildende Funktion – beschreibt das sogenannte „Lokalkolorit“: z.B. *sheriff, coyote, grizzly, prairie, savannah, mustang* – für die amerikanische Umgebung;
- c. die informative Funktion – Realien informieren uns über Bräuche, Sitten, und die Lebensweise;
- d. die kulturvermittelnde Funktion – die Informationen über einem fremden Land können die Probleme, Konflikte und Kommunikationsstörungen verhindern.

2.3 Die Geschichte des Terminus

Der Begriff „die Landeskunde“ wird seit etwa 70er Jahren benutzt. Koreik (2010, S. 1441) beschreibt die Geschichte des Terminus und bemerkt, dass seit circa 1880 man über „Realienkunde“ spricht. Die Fakten über Land und Leute waren zentral und enzyklopädisches Wissen wurde betont.

Am Anfang des 20. Jahrhunderts spricht man über „Kulturkunde“ und ab Ende der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts bis heute wird über „Landeskunde“ gesprochen. Kulturkunde interessierte sich für die Fremdkultur. Sie versucht es, eigene Kultur mit der fremden Kultur zu analysieren. *„Wegen des Nationalsozialismus im zweiten Weltkrieg wurde der Begriff Kulturkunde negativ belastet, dies führte dazu, dass der Begriff Landeskunde sich langsam einführte.“* (Koreik, 2010, S. 1446).

Altmeyer (2007, S. 7) spricht über eine Umwandlung von Landeskunde in die Kulturwissenschaft. Diese Veränderung des Terminus betrachte er unvermeidbar, denn heutzutage ist eine Zeit globaler Vernetzungen, weltweiter Migrationsbewegungen und kultureller Kämpfe. *„Kulturwissenschaft wird jedoch als generalistische Disziplin beinhaltet, die dank ihrer Arbeits- und Forschungsmethoden tiefergehende Zusammenhänge herstellt und zwischen den tangierten Disziplinen Fragen neu stellt.“* (Moreno, 2004, S. 33).

2.3.1 ABCD Thesen

Die ABCD Thesen aus dem Jahr 1990 haben unter der Schirmherrschaft von dem Internationalen Deutschlehrerinnen und Deutschlehrerverband e. V. IDV. entstanden. Das Ziel war das Landeskundekonzept in Österreich, der Bundesrepublik Deutschland, in der Schweiz und in der DDR zu beschreiben und die Deutschlehrer zu unterstützen. Es ist betont, dass die Lernenden selbst die fremde Kultur entdecken sollen und auch durch die eigene Kultur die Vorurteile und Klischees abzubauen. Hier sei noch einmal hervorgeben, dass die Informationsübertragung überhaupt nicht das wichtigste Ziel der ABCD Thesen ist. Die Autoren betonen die Entwicklung von Fähigkeiten, Strategien und Fertigkeiten im Umgang mit fremden Kulturen (IDV-Rundbrief, 1990, S. 16). Der Lehrer soll die authentischen Materialien im Unterricht verwenden, die Schüler sollen aktiv an der Auswahl der Themen beteiligen und dadurch die Motivation, die Neugier und die Lust auf das Lernen geweckt werden. An dieser Arbeit hat später das DACH-Konzept angeschlossen. Dessen Ziel ist es, *„im Kontext aktueller*

gesellschaftlicher Herausforderungen und Veränderungen durch gemeinsame Projekte, institutionalisierte Kooperation und das Nutzen von Synergien den Deutschunterricht weltweit zu stützen und zu fördern.“ (Shafer, 2017, S. 2).

2.4 Didaktische Ansätze

Weimann und Hösch (1993, S. 514) teilen die unterschiedlichen didaktischen Ansätze von Landeskunde ein: einen kognitiven Ansatz, einen kommunikativen Ansatz und einen interkulturellen Ansatz. Sie treten oft gemischt auf.

a. Kognitiver Ansatz

Dieser Ansatz beschäftigt sich mit Tatsachen und Fakten, die ein „Bild“ von der Gesellschaft des Zielsprachenlandes formen. Es geht um überwiegend Realien z.B. Haustypen, Landschaftsformen; Institutionen z.B. Wahlsystem; Geschichte z.B. die Wende in der DDR; Kultur z.B. Museen, Persönlichkeiten und Daten über das Zielsprachenland. *„Im Zentrum stand die Faktenübertragung der „hohen“ Kultur, wie z.B. Literatur, Philosophie und Geschichte* (Storch, 1999, S. 286).

b. Kommunikativer Ansatz

Im Vergleich zu dem vorher genannten Ansatz interessiert sich der kommunikative Ansatz für Erfahrungen, Kenntnisse und Einstellungen der Lernenden. Wichtig ist sowohl die Alltagskultur als auch Alltagserfahrungen und universale Lebensbedürfnisse, vor allem Essen, Wohnen, Liebe, Streit. Lernerperspektive steht im Vordergrund und bildet eine Brücke vom Eigenen zum Fremden. Der Lehrer kann den Lernstoff schneller den Lernenden beibringen, weil die Themen bekannt sind und altersspezifisch überliefert können. Es ist interessant, dass die Landeskunde ein „eigenes“ Fach ist.

c. Interkultureller Ansatz

Dieser Ansatz beschäftigt sich vor allem mit der Entwicklung von Fähigkeiten, Strategien und Fertigkeiten im Umgang mit fremden Kulturen und Gesellschaften. Das Ziel des interkulturellen Lernens ist die Vorurteile abzubauen. Man ständig vergleicht die eigene mit der fremden Kultur und umgekehrt. Dieser Ansatz behauptet, dass um die Sprache gut zu beherrschen, muss man nicht nur die Grammatik, sondern auch die Kultur des Landes verstehen.

3 Das Curriculum

Das Pädagogische Wörterbuch (2013, S. 137) teilt das Curriculum in drei Gruppen¹:

- der Lehrplan;
- der Verlauf und der Inhalt des Studiums;
- der Inhalt aller Schüler Erfahrungen, die in der Schule oder bei den Aktivitäten, die mit der Schule zusammenhängen entstehen.

Dieser Begriff „Curriculum“ war in der Tschechischen Republik vor dem Jahr 1989 nicht benutzt. Walterová (1994, S. 18) betonte, dass der Begriff in der tschechischen Pädagogik sogar abgelehnt war. Eine der Gründe dafür ist der Fakt, dass man die ursprüngliche Bezeichnung „Curriculum“ benutzte. Es war wie etwas fremd und unannehmbar aufgenommen. Nach dem Jahr 1989 tschechisierte man diesen Begriff und entstand der Begriff „kurikulum“, der man auch heutzutage benutzt. Nichtsdestoweniger, einige Theoretiker versuchen es immer, eine vollwertige Übersetzung zu finden, aber vergeblich.

Als das Curriculum in der Praxis umgesetzt war, hat es viele Vorteile gebracht u. a. komplexe Unterrichtsziele, Methoden, Inhalte, Organisationsweise und die Bewertung der Ausbildung (Šimoník, 2003, S. 13).

Die Ziele und der Inhalt der Erziehung–Ausbildung Prozess in der Schule ist durch die verbindliche Dokumentation von Ministerium für Bildung, Jugend und Sport der Tschechischen Republik festgestellt.

Der verbindliche Inhalt repräsentieren die folgenden Bildungsbereiche¹:

- die Sprache und Sprachkommunikation;
- die Mathematik und ihre Anwendung;
- Information und Kommunikation Technologie;
- der Mensch und seine Welt;
- der Mensch und die Gesellschaft;
- der Mensch und die Natur;
- der Mensch und die Kultur;
- der Mensch und die Gesundheit;

¹ Eigene Übersetzung.

- der Mensch und die Arbeitswelt.

Der Rahmenbildungsplan gliedert sich in den elementaren Ausbildungsinhalten, der Querschnittsthemen, die zum Folgenden führen² (Balada, 2007, S. 11):

- zu der Erziehung des demokratischen Menschen;
- zu der Persönlichkeit- und Sozialerziehung;
- zu der environmentalen Erziehung;
- zu der Medienerziehung;
- zu der Erziehung zu Denken in den europäischen und globalen Zusammenhängen;
- zu der interkulturellen Erziehung.

Das Curriculum soll eine Generation auf das zukünftige Leben vorbereiten und deshalb sollten die Lehrer unterschiedlich unterrichten und auf die soziale Veränderung aufpassen (Paechter, 2000, S. 3)

3.1 Das Bildungsprogramm für die Sekundarstufe des Gymnasiums

Im Fokus des dritten Kapitels steht das Bildungsprogramm für die Sekundarstufe des Gymnasiums, weil es mit dem ausgewählten Niveau A2 der Lehrbücher übereinstimmt. In diesem Teil möchte ich mich darauf beschränken, die charakteristischen Merkmale dieses Bildungsprogramms, vor allem die Bestandteile, die mit Englisch und Deutsch zusammenhängen, zu beschreiben.

Das Rahmenbildungsprogramm für Gymnasien ist von Ministerium für Bildung, Jugend und Sport der Tschechischen Republik geschaffen. Es bildet die verbindliche Anordnung, die die Schulen befolgen müssen. Jede Schule schafft aber eigenes Schulprogramm, das eine Schule von anderer unterscheidet. Es konkretisiert die erwarteten Kenntnisse, Einstellungen und Fertigkeiten und stellt das elementare Bildungsniveau für alle Absolventen des Studienfachs fest. Es spezifiziert nicht nur das Niveau der Schlüsselkompetenzen, die die Absolventen am Ende des Studiums erreichen sollten, sondern er ermöglicht auch die Modifikation des Lehrinhaltes für die Schüler mit speziellen Lehrbedürfnissen.

Es ist wichtig zu betonen, dass das Rahmenbildungsprogramm ein offenes Dokument ist. Es passt sich an die in der Gesellschaft verändernde Umstände, die Erfahrungen der Lehrer, oder die

² Eigene Übersetzung

Schülerbedürfnisse. Diese Ausbildung sollte die Schüler auf das Studium an der Hochschule vorbereiten. Das Profil der Absolventen gibt den Schülern auch die Voraussetzung für eine eventuelle Betätigung im Ausland.

3.1.1 Der Bildungsbereich – Die Sprache und die Sprachkommunikation

Dieser Bereich ist durch die folgenden Fächer erfüllt: Tschechisch und die Literatur, Fremdsprache und weitere Fremdsprache. Hier sei noch einmal hervorheben, dass diese Arbeit sich auf Englisch und Deutsch konzentriert.

Es ist im Rahmenbildungsprogramm betont, dass die Sprachen ein elementares Mittel für abstraktes Denken sind. Sie bilden eine Grundlage für die allgemeine effektive Ausbildung. Die Grundprinzipien dieses Bereichs sind nicht nur eine Beherrschung der grammatischen Strukturen und eine erfolgreiche Kommunikation, sondern auch die Erkenntnis der Traditionen, Sitten und geistiger Reichtum des Landes. Aktive Sprachkenntnisse sind heutzutage in dieser globalen Welt nötig. Sie tragen zu der internationalen Kommunikation bei, um einen einfachen Zugang zu den Informationen zu haben. Es ist auch wichtig für das eigene Bedürfnis der Schüler u.a. die personalen Kontakte aus Ausland, die eine Mobilität der Schüler fördern.

Die Beherrschung der Fremdsprache schließt an die Erkenntnisse der Tschechischen Sprache an und hat u.a. sogar ähnliche Ziele³:

- a) allmähliche Meisterung der sprachlichen und schriftlichen Äußerung, die zu der komplexen Kommunikationskompetenz führt;
- b) die Erhöhung des kommunikativen Niveaus;
- c) die Vertiefung der Kenntnisse aus der Grundschule.

Das Rahmenbildungsprogramm spezifiziert deutlich die erwarteten Kenntnisse, Eistellungen und Fertigkeiten, die man in Englisch schaffen soll. Es ist in drei Gruppen geteilt und zwar: rezeptive, produktive und interaktive Sprachkenntnisse. Jede Gruppe enthält eine Reihe von erwarteten Auftritten.

Um den rezeptiven Sprachkenntnissen zu beherrschen, soll man z.B. unterschiedliche Arten von Wörterbüchern, Enzyklopädien und Medien verwenden, die Literatur in der Fremdsprache mit Verständnis lesen, dem Grundpunkten in den authentischen Hörübungen verstehen, die

³ Eigene Übersetzung.

Struktur des Textes identifizieren und die Haupt- und Nebeninformationen unterscheiden, in der Sprachäußerung die verschiedenen Sprecher, ihre Meinungen und Emotionen erkennen.

Die produktiven Sprachkenntnisse sind mit den folgenden Merkmalen charakterisiert. Der Schüler formuliert sowohl spontan, fließend und grammatisch korrekt eigene Meinungen und trägt einen kohärenten Text vor als auch benutzt den reichlichen Allgemeinwortschatz zu der Erweiterung der Argumentationsfähigkeiten. Er reproduziert verständlich den gelesenen authentischen Text und beschreibt detailliert seine Umgebung, seine Hobbys, und Tätigkeiten, die damit zusammenhängen.

Unter Interaktiven Sprachkenntnissen zählt man folgende Kenntnisse, Einstellungen und Fertigkeiten. Der Schüler äußert sich deutlich und verteidigt seine Ansichten, eröffnet die Diskussion mit den Muttersprachlern und nimmt an einer angeregten Diskussion teil.

Der nächste Teil des Bildungsbereichs, der die erwarteten Auftritte spezifiziert, widmet sich dem Lehrstoff, vor allem den Sprachmitteln und der Funktion der Sprache wie z.B. die Phonetik, die Rechtschreibung, die Grammatik, und Lexikologie. Wichtig sind auch die kommunikative Funktion der Sprache und spezifische Textsorten u.a.⁴:

- die Einstellung – die Zustimmung, die Unstimmigkeit, die Ablehnung, der Auftrag;
- die Emotion – das Belieben, das Missfallen, die Sympathie, die Angst;
- die moralische Einstellung – die Entschuldigung, das Lob;
- die kurze schriftliche Äußerung – der Gruß, der Glückwunsch, der Brief, die Anzeige;
- die längere schriftliche Äußerung – der Lebenslauf, die Erzählung, die Stellungnahme, der Essay usw.

Die thematischen Bereiche und kommunikativen Situationen sind in dem Rahmenbildungsprogramm näher spezifiziert. Man findet welche Themen aus welchem Bereich wichtig sind. Das Niveau der Texte ist auch gekennzeichnet.

⁴ Eigene Übersetzung.

a. Die Einordnung des Faches Englisch im Rahmen des Bildungsprogramms

Es schließt an das A2 Sprachniveau an und führt zu B2 laut dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER). Der Schüler drückt sich deutlich aus ohne die gewollte Mitteilung zu reduzieren. Er hat ein hohes Allgemeinwissen des Wortschatzes. Ausnahmsweise verwendet er etwas unpassendes, das aber keine großen Missverständnisse verursacht. Der Schüler verwendet die Sprache selbstbewusst, verständlich und höflich im Rahmen der formellen und informellen Funktionalstile.

Am Ende der Beschreibung dieser Bereich findet man die Charakteristik der Landeskunde und die wichtigsten Themen. An dieser Stelle möchte ich die folgenden Teile betonen⁵:

- die politische und ökonomische Position des Landes in der Welt;
- die Kurzcharakteristik der Ökonomik, der Gesellschaft und der Kultur;
- die Beziehung zu der Tschechischen Republik;
- die Literatur, bekannte Schriftsteller, bedeutende Werke;
- die Wissenschaft, die Technik, der Sport, die Kunst, bekannte Persönlichkeiten;
- das Leben und die Tradition, die Familie, die Ausbildung;
- die Besonderheiten der Sprache;
- die Medien und die Auswirkung auf die Individuen oder auf die ganzen Gesellschaft;
- aktuelles Geschehen und die wichtigen Ereignisse;
- die authentischen Materialien – die Presse, der Rundfunk, der Film.

(Balada, 2007, S. 21)

b. Die Einordnung des Faches Deutsch im Rahmen des Bildungsprogramms

Die Schüler sollen am Ende des Gymnasiums das B1 Niveau schaffen. Man kann dieses Niveau laut dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen wie solche definieren. Der Schüler hat genügende Ausdruckfähigkeiten mit dem entsprechenden Wortschatz um sich mit anderen Leuten mit dem zeitweiligen Zögern zu verständigen. Der Schüler ist fähig über die folgenden Themen diskutieren: die Familie, die Hobbys, der Beruf, die Reisen und aktuelle Ereignisse. Der Schüler kommuniziert entsprechend in den bekannten Kontexten. Er beherrscht die Grammatik gut, aber der Einfluss der Muttersprache ist merklich. Wenn er eine komplizierte

⁵ Eigene Übersetzung.

Idee ausdrücken will, begeht er einen Fehler. Er verwendet das üblichste Ausdrucksmittel des neutralen Funktionsstils.

Die Landeskunde ist in diesem Fach nur oberflächlich spezifiziert⁶:

- die geographische Eingliederung und die Kurzbeschreibung;
- wichtige historische Ereignisse, bekannte Persönlichkeiten;
- die Lebensweise und die Traditionen im Vergleich mit der Tschechischen Republik;
- die Kultur, die Kunst, der Sport, einige bekannte Persönlichkeiten und ihre Erfolge;
- die Abschnitte der wichtigen literarischen Werke.

(Balada, 2007, S. 23)

⁶ Eigene Übersetzung.

4 Unterrichtsmittel

Das folgende Kapitel untersucht die verschiedenen Lehr- und Lernmaterialien. Darauf aufbauend, wird detailliert im Kapitel 5 das Thema des Lehrbuchs diskutiert. Zuerst muss man aber das Unterrichtsmittel definieren. In Bezug auf die Didaktik ist es alles was Lehrer und Schüler zu der Erreichung der Lernziele benutzen (Maňák 2003, S. 49-50). Der erste, der das didaktische Hilfsmittel im Unterricht propagiert hat, war Johann Amos Comenius mit seinem Prinzip der Anschaulichkeit (Kohout, 2010, S. 52). Er betonte die Wichtigkeit der Existenz von Hilfsmaterialien im Unterricht, weil es für die Schüler vorteilhafter und natürlicher ist.

Maňák (2003, S. 27-29) definiert das didaktische Mittel als die Gegenstände und die Erscheinungen, die der Erfüllung der aufgestellten Ziele dienen. Sie garantieren, bedingen und machen den Lernprozess effektiv. Gleiche Art und Weise, Průcha (2013, S. 37) behauptet, das Unterrichtsmittel ist eine traditionelle Bezeichnung für die Objekte, die die Realität vermitteln oder nachahmen und deshalb erleichtern sie den Lernprozess.

Unter Lehrmittel fallen alle Materialien, die die Lehrer zum Lehren benutzen können. Dazu zählen beispielweise: Kreide, Tafel, Beamer, Computer, usw. Die Lern- und Arbeitsmittel sind meistens im Eigentum von Schüler. Dazu zählen u.a.: Hefte, kopierte Lesestoffe, anschauliche Hilfsmittel, Arbeitsbücher, usw. Es sollte auch nicht unerwähnt bleiben, dass es auch die Unterrichtsmittel, die nicht materiell sind gibt. Dazu zählen u.a. die Methoden, und Formen der Unterricht (Maňák, 2003, S. 50-51).

4.1 Didaktische Hilfsmittel in ihrer Mannigfaltigkeit

Maňák (2003, S. 40) unterscheidet sechs Typen der Hilfsmittel und zwar das Unterrichtsmittel, das methodische Mittel, die Ausstattung, das technische Mittel, die Schulsachen und der Unterrichtsraum. Obwohl diese Teilung aus dem Jahr 2003 kommt, sind die modernen Hilfsmittel, vor allem die Medien, nur am Rande erwähnt. Im Folgenden möchte ich auch auf diesen Aspekt näher eingehen.

Das Unterrichtsmittel ist mit dem Inhalt der Unterrichtsstunde eng verbunden. Man kann die Lehrbücher, Arbeitsbücher, CDs, Videos, interaktive Programme, Bilder, Flashcards,

Wörterbücher usw. im Unterricht benutzen. Zu dieser Gruppe gehören alle Hilfsmittel, die das Verständnis der Schüler in den bestimmten Fächern erleichtern.

Das methodische Mittel steht den Lehrern zur Verfügung und es hilft ihre Lehrkompetenzen zu erweitern. Es gibt eine Reihe von methodischen Handbüchern und die Publikationen aus dem psychologischen und pädagogischen Gebiet.

Maňák (2003, S. 41) erwähnt unter anderem die Wichtigkeit der Ausstattung und zwar das allgemeine Umfeld. Die Geräte und Einrichtungen in dieser Gruppe hängen mit dem konkreten Fach nicht zusammen z.B. das Möbel, die Fenster, das Waschbecken.

An dieser Stelle muss man besonders betonen das technische Mittel, das als ein Motivationsfaktor dient. Diese Kategorie hat heutzutage eine große Wirkung, weil sie die Präsentation nicht nur der Gegenstände aber auch der anderen Länder, Gewohnheiten oder Traditionen in einer attraktiven und motivierenden Weise ermöglicht. Dazu zählt man beispielweise den Computer, den Tafel, den interaktiven Tafel, den Beamer, den Lautsprecher, usw.

Es steht außer Zweifel, dass Schulsachen z.B.: das Heft, der Kugelschreiber, der Bleistift, das Lineal, und der Unterrichtsraum in dieser Teilung inbegriffen sind. Die Räume, wo der Unterrichtsprozess verläuft, erhöhen die Leistungsfähigkeit der Schüler denn viele Fächer beanspruchen verschiedene Einrichtungen und technische Geräte wie z.B. das Labor, die Turnhalle oder der spezielle Raum für Fremdsprachen.

4.2 Neue Technologien in der Ausbildung

Heutzutage spricht man überwiegend über die modernen didaktischen Hilfsmittel, die zu der Modernisierung des Schulwesens beitragen. Ich möchte mich in diesem Teil nur auf die Hilfsmittel, die im Fremdsprachenunterricht verwendet werden können, beschränken. Die Technologien entwickeln sich ständig, was unerschöpfliche Menge der Verwendungsweisen bringt (Brusenbauch- Meislová, 2016, S. 57).

Maňák (2003, S. 55) legt seine Ansichten dar, dass die modernen Hilfsmittel für Lehrer von wesentlicher Bedeutung sind. Obwohl sie den Unterricht effektiver machen, erhöhen sich auch die Ansprüche an die Lehrer. Ein Lehrer braucht z.B. das Internet nicht nur als ein attraktives Hilfsmittel, sondern auch zu der effektiven Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern. In

der Gegenwart gehören zu den am meisten verwendeten Hilfsmitteln das Tablet, der Computer mit dem Internetanschluss, audiovisuelle Technik, interaktive Tafel, und Bildungsprogramme. Im Folgenden möchte ich mich mit der Verwendung des Internets, des Computerprogramms und der modernen Medien im Unterricht beschäftigen.

Die interaktiven Tafeln haben in vielen Schulen die klassischen Kreidetafeln umgesetzt. Die interaktive Tafel ist mit einem Computer und einem Beamer verbunden und deshalb ermöglicht sie die Bedienung mit speziellen Stiften oder dem Finger (Kroker, 2019). Heutzutage ist es möglich ein Tablet oder ein Handy im Unterricht benutzen und nachfolgend interaktive Programme bedienen und verwenden. Es ist zweifellos, dass diese Benutzung die Motivation der Schüler steigert. Unter anderem möchte ich die Webseiten www.kahoot.com und www.quizziz.com erwähnen. Sie ermöglichen den Lernenden in einer attraktiven und motivierenden Weise ihre Kenntnisse üben. Das Prinzip ist die Verbindung der Handys mit der interaktiven Tafel. Zuerst schließen sich die Schüler mit dem Handy zum Internet an und dann sehen sie ihre Ergebnisse an der interaktiven Tafel.

Das Internet ist eine der größten Informationsquellen in der Fremdsprachenunterricht und bietet eine unerschöpfliche Auswahl an Spielen, Übungen, Videos, und Bilder, die den Lernprozess effektiv und schneller machen. Die Lehrer können gratis z.B. die Flashcards, Lehrpläne und Aktivitäten-Vorschläge im Internet finden. Oxford University Press bietet viele Englisch-Materialien und zwar „das Essential Englisch Konzept“ (Oxford University Press, 2020). Gleiche Art und Weise Deutsch kann man auch im Internet lernen. Ich möchte jetzt z.B. die Webseiten www.dw.com mit „dem Deutschlabor“ erwähnen. Die Webseiten stellen viele authentischen Texte und Hörübungen zur Verfügung. Die Mehrheit der Verlage bietet kostenlos die Online-Unterstützung zu den Lehrbüchern. Heutzutage ist es möglich auch die Online-Wörterbücher im Unterricht zu benutzen.

Am Rande sei auch erwähnt die gegenwärtige Situation im Schulwesen. Die Lehrer sind gezwungen wegen der Coronavirus-Pandemie zu dem Online-Unterricht überwechseln. Es ist erfolgreich hauptsächlich dank des Internets und zusammenhängender Vermittlung von Online-Quellen und kostenlosen Arbeitsblättern. Laut der Schulinspektion der Tschechischen Republik beteiligt sich erfolgreich die Mehrheit der Schüler an dem Online-Unterricht⁷ (Pavlas et al., 2020).

⁷ Der Bericht gleichzeitig erwähnt die Problematik der Offline-Schüler, die keinen Zugang zu dem Internet-Anschluss haben und deshalb können sich nicht weiterbilden.

5 Das Lehrbuch

„Bücher sollen alles verständlich und zugänglich vorlegen, um den Schüler das Licht zu geben, mit dessen Hilfe sie selbst ohne den Lehrer alles verstehen können... Der Sinn ist, dass man die Schüler mit Dingen, die fern ihres Alters, aktuellen Zustände und Verständnis sind, nicht belästigt, damit sie nicht mit den leeren Schatten ringen müssen.“⁸ (Komenský, 1948, S. 103)

Nicht nur Jan Amos Comenius, sondern auch viele andere Theoretiker beschrieben die Wichtigkeit des Lehrbuchs. Cunningsworth (1995, S. 7) bringt aber zur Sprache, dass das Lehrbuch auf keinen Fall der Herrscher des Unterrichts sein soll. Die Unterrichtsziele des Lehrbuchs sollen mit den Zielen des Lehrers übereinstimmen.

Man kann sich fragen, wie man das Lehrbuch definieren kann. Duden erwähnt die einfache Definition: *„Es ist für den Unterricht bestimmtes Buch“* (Duden, 2020). Wenn man das Lehrbuch von dem didaktischen Gesichtspunkt aus beurteilen will, findet er viele längere Auslegungen.

Hier sei hervorgegeben wie beschreibt Wahla (1983, S. 12) das Lehrbuch. Das Lehrbuch geht von den Inhaltsnormen des Lehrplans aus, konkretisiert und grenzt den Inhalt und den Lernumfang des gegebenen Faches in dem bestimmten Schuljahr ab.

Laut Průcha (1998, S. 13 - 16) kann man das Lehrbuch aus 3 Gesichtspunkten beurteilen.

- a. Das Lehrbuch wie ein Teil des Rahmenlehrplans – des Rahmenbildungsprogramms

Die Lehrbücher sind ein wichtiger Bestandteil der Bildungsprogramme. Průcha (1998, S. 14) behauptet, die Bildungsprogramme determinieren den Inhalt der Lehrbücher, das heißt das Lehrbuch muss mit dem Inhalt des Bildungsprogramms übereinstimmen.

- b. Das Lehrbuch wie ein Bestandteil der Gesamtheit der didaktischen Hilfsmittel.

Maňák (1994, S. 52) betrachtet das Lehrbuch als ein Teil der Hilfsmittel, die materiell sind. Er nimmt sie auf der gleichen Ebene wie die Präparate, die Bilder, und die Schallaufnahme auf. Průcha (1998, S. 14) betont, dass man nicht nur den Inhalt des Bildungsprogramms in Bezug auf Lehrbücher betrachten soll, sondern auch die Beziehung zu den Eigenschaften und der Funktion der anderen didaktischen Hilfsmittel. Heutzutage steigt das Angebot an die modernen

⁸ Eigene Übersetzung.

didaktischen Hilfsmittel an, weil die Technik jeden Tag besser wird. Die modernen Programme ermöglichen die multimedialen Präsentationen, online Wörterbücher oder zusätzliche Übungsmaterialien. Hauptsächlich im Fremdsprachenunterricht kann der Lehrer eine Reihe von zusätzlichen Materialien verwenden, vor allem das elektronische Lehrbuch, das interaktiv ist. Aufgrund dieser Tatsache, Průcha (1998, S. 14) erwähnt die Furcht am Anfang des Jahres 2000 vor dem allmählichen Verschwinden von gedruckten Lehrbüchern. Nichtsdestoweniger, die Lehrbücher haben nicht verschwunden, sondern ihre Reputation und Wichtigkeit gesteigert haben.

c. Das Lehrbuch wie ein Typ der didaktischen Texte

Průcha (1998, S. 14) hält das Lehrbuch für die verbreitetste Art der didaktischen Texte. Die didaktischen Texte kann man in folgenden Gruppen teilen:

- das Lehrbuch;
- das Arbeitsbuch;
- das Abc- Buch;
- das Lesebuch;
- das Sammelwerk;
- das didaktische Handbuch;
- die Sammlungen (didaktische Spiele, Sprachspiele, Mathematikübungen, Diktate, die Rätsel);
- die Grammatik;
- das Wörterbuch;
- das Liederbuch;
- der Atlas, die Landkarte (geographische, historische, demographische);
- die fachliche Tabelle (Mathematik, Physik, Chemie);
- die Teste, das Testhandbuch.

5.1 Funktionen des Lehrbuchs

Laut Průcha (1998, S. 19) versteht man unter die Funktion des Lehrbuchs die Rolle, den vermutlichen Zweck, den das Lehrbuch in dem realen Bildungsprozess erfüllen soll. Er unterscheidet die Funktionen der Lehrbücher für die Schüler und für den Lehrer. In Bezug auf die Schüler sind die Lehrbücher wie die Informationsquelle. Sie adoptieren die Fertigkeiten,

Werte und Einstellungen durch das Lehrbuch. Für den Lehrer ist das Lehrbuch eine Mithilfe bei der Planung des Lehrinhaltes, der direkten Präsentation im Unterricht und der Bewertung der Schülerergebnisse.

Laut D.D. Zujev (In Průcha 1998, S. 19) hat das Lehrbuch acht Funktionen. Er hat eine funktionelle Strukturanalyse angewandt und hat aus den Erkenntnissen der psychologischen Lerntheorie laut N.F. Talyzinov (1978) entnommen. Diese Erkenntnisse haben später als Inspiration für die tschechischen Theoretiker gedient (Maňák, 2006, S. 11).

Die erste Funktion ist sowohl laut D.D. Zujev, als auch laut vielen anderen Theoretikern, die Informationsquelle. Als folgendes hat er die Transformationsfunktion erwähnt, das heißt die didaktische Transformation des Lehrstoffs. Die Lerntheorie soll überarbeitet werden, um den Lernenden verständlich und zugänglich zu sein. Die nächste ist die Funktion der Systematisierung. Das charakteristische Merkmal des Lehrbuchs ist die Gliederung des Lerninhaltes in die Studienjahre, die systematisierte Reihenfolge der Themen usw. Eine weitere ist die Befestigungs- und Kontrollfunktion. Hauptsächlich, das Lehrbuch ermöglicht den Schülern sich die Fertigkeiten und Kenntnisse aneignen, üben und kontrollieren. Zusätzliche Funktion ist die Selbstbildung. Das Lehrbuch stimuliert die Schüler, stellt die Motivation und den Bedarf an Erkenntnissen auf. Ein weiterer Punkt ist die Integrationsfunktion, das heißt sie bildet eine Basis für das Verständnis und Integration der Kenntnisse, die die Schüler aus vielen anderen Quellen gewinnen. Die Koordinationsfunktion bedeutet, dass das Lehrbuch auch zu der Vermittlung der weiteren didaktischen Mittel dient. Die letzte ist die Erziehungsfunktion, die zu der Bildung der harmonisch entwickelten Persönlichkeit beiträgt.

Cunningsworth (1995, S. 7) erwähnt die unterschiedlichen Rollen des Lehrbuchs⁹:

- die Informationsquelle für das Präsentationsmittel (geschriebene, gesprochene);
- die Inspirationsquelle für didaktische Spiele und Aktivitäten im Unterricht;
- die Empfehlungsquelle für das Lernen der Grammatik, des Wortschatzes, der Aussprache;
- der Syllabus (die Lernziele);
- die Quelle für die selbständige Arbeit und nachfolgende Bewertung der Arbeit;
- die Unterstützung der unerfahrenen Lehrer.

⁹ Eigene Übersetzung.

5.2 Das Lehrbuch Paket

Üblicherweise sind die Sprachlehrbücher ein untrennbarer Bestandteil des ganzen Lehrpakets. Cunningsworth (1995, S. 25) beschreibt die Wichtigkeit der anderen Materialien, die das Lehrbuch unterstützen. Die Mehrheit des Sprachlehrbücher besteht mindestens aus dem Textbuch/ Lehrbuch und Lehrerhandbuch. Es ist unbestritten, dass das Lehrbuch das wichtigste Glied ist, weil es im direkten Kontakt mit den Lernenden ist. Nichtsdestoweniger, das Lehrerhandbuch spielt auch eine bedeutende Rolle, denn es ist verantwortlich für die Informationsvermittlung zwischen dem Lehrer und dem Lehrbuch. Im Lehrerhandbuch ist auch betont welche Komponenten des ganzen Pakets notwendig und welche Teile nur fakultative Ergänzung sind.

Der nächste Bestandteil des Pakets ist das Arbeitsbuch. Es ist normalerweise ein Teil des Sprachkurzpakets. Die Arbeitsbücher enthalten zusätzliche Übungsmaterialien für einen günstigen Preis. Man kann direkt in dem Arbeitsbuch schreiben und nach dem Kurs oder nach dem Verständnis des Lehrstoffes sie wegwerfen.

Die verschiedenen Aufnahmen sind auch ein wichtiger Teil des Lehrpakets. In der Vergangenheit hat die bedeutendste Rolle die Cassette gespielt. Heutzutage kann man eine Reihe von Audiomaterialien, CDs, DVDs, interaktive Übungen und Internetaufnahmen, zusätzliche Übungsmaterialien und Lesetexte, oder Testpakets verwenden.

6 Die Themen, der Inhalt, soziale Werte

Die Lehrbücher sollen nicht nur die Grammatik darstellen, sondern auch verschiedene landeskundliche Informationen oder soziale Themen diskutieren. Obwohl ein elementares Ziel des Lehrbuchs die Beherrschung der Sprache ist, es ist fast unmöglich nur darauf zu beschränken. Es hängt eng mit der Kultur zusammen. Die Lehrbücher, wie Cunningsworth (1995, S. 86) beschreibt, übertragen absichtlich oder unbewusst soziale oder kulturelle Werte und Mitteilungen. Die Sprache soll in den realen Situationen benutzt werden, und deshalb lernt man auch über das Leben in konkreten Ländern. Die Lehrbücher können nicht neutral sein, weil sie die andere Sicht der Gesellschaftsordnung und Werte reflektieren. Cunningsworth (1995, S. 90) hat über das versteckte Curriculum gesprochen, z.B. die Darstellung der Einstellungen und Werte, die nicht absichtlich erwähnt sind. Nichtsdestoweniger, sie beeinflussen im allgemeinen Sinne wesentlich das ganze Curriculum.

Hauptsächlich, die Themen, die in den Lehrbüchern vorgestellt sind, können die Lernenden motivieren oder entmutigen die Sprache zu lernen. Wie die Motivation wichtig und wesentlich beim Spracherwerb ist, erwähnt Wild-Möller (2009, S. 152): *„Motivation gilt als zentrales Konstrukt der Verhaltensklärung. Sie wird als psychische Kraft bzw. Verhaltensbereitschaft verstanden, die insbesondere die Zielrichtung, die Ausdauer und die Intensität des Verhaltens beeinflusst.“* Die Themen sollen nicht nur informativ, sondern auch interessant sein. Cunningsworth (1995, S. 86) erwähnt, man lernt schneller und besser, wenn er sich nicht direkt auf die Beherrschung der Sprache konzentriert. Deshalb ist es vorteilhaft, wenn die Lehrbücher die Traditionen, Bräuche und Sitten, Küche oder Sehenswürdigkeiten, usw. darstellen. Töpfer (2016) betont die Bedeutung des Humors als einer der wichtigsten Motivationsfaktoren: *„Wenn Schüler im Unterricht auch lachen können, fühlen sie sich wohl und lernen effektiver“*.

Die Lehrbücher können nämlich die Lernenden in jeder Hinsicht versteckt beeinflussen und unpassenden Ideen zustecken. Littlejohn und Windeatt (1989, S. 155-175) widmen sich vor allem der Darstellung von Frauen und Männern. Ihre Forschung hat bewiesen, dass Mädchen oft als dumm, abhängig, furchtsam und quengelig in den Lehrbüchern geschildert sind. Im Vergleich, Jungen sind in den Lehrbüchern häufig als aktiv und aggressiv gezeigt. Die Lernenden nehmen wahrscheinlich auf diese Art und Weise die Stereotypen an. Cunningsworth (1995, S. 91) diskutiert den Sexismus und das Gender, vor allem wie sind Frauen angezeigt. Er bemerkte, dass eine Frau oft als alogische und zu emotionale Hausfrau geschildert ist. Die

Stereotypen können auch ethnische Herkunft, Beruf, Alter, soziale Schicht, oder Behinderung betreffen.

Nachdem ein Stereotyp im Lehrbuch herausgefunden ist, ist es möglich mit den Lernenden die Problematik offen zu diskutieren und gleichzeitig ein nutzbringendes Lehrmaterial versorgen.

6.1 Gender

Der Begriff „Gender“ bezeichnet die Problematik der Unterschiede zwischen den Frauen und Männern. Das Thema des Genders hängt mit der Kultur eng zusammen. Verschiedene Kulturen nehmen andere Bräuche, Sitten und auch die Bedeutung des Wortes „Gender“ unterschiedlich auf. Aus diesem Grund muss man dieses Wort zuerst definieren. Das Wort Gender enthält mehr als das deutsche Wort das Geschlecht. Das Gender benennt nicht nur den biologischen Aspekt, sondern auch die gesellschaftliche und soziale Dimension des Wortes. Das sind u.a. die Erwartungen, Werte und Ordnungen (Gender-portal, 2019).

Wie Schöblier (2008, S. 48) erklärt, der wichtigste Unterschied zwischen dem Gender und dem Geschlecht ist die Entstehungszeit. Während die Entstehung des Geschlechts man aus der biologischen Sicht im pränatalen Stadium zählt, entsteht das Gender innerhalb der Sozialisation des Menschen, das heißt schon im Alter von 18 Monaten.

Man nimmt aber fälschlicherweise diese beiden Termini wie gleich auf. Es gibt eine Menge von Stereotypen und Vorurteile, die wie man aussehen soll diktieren. Es kann offen geschrieben oder z.B. versteckt im Lehrbuch sein. Politische Korrektheit spielt heutzutage eine wichtige Rolle und deshalb sollten die Lehrbücher Gender-neutral sein.

6.2 Neue Tendenzen

Eine der diskutierten Themen in der letzten Zeit ist das Thema der Migration und Integration (Brown, 2019). Die Flüchtlingspolitik erregt eine öffentliche Diskussion und motiviert Lernenden mehr Informationen über Gründe, Wirkungen und Reaktionen zu erfahren z.B. via Internet, Fernsehen, Presse, soziale Medien.

„Wegen der Migration und Völkerwanderung in die reichen Länder ist es ganz üblich einer anderen Kultur zu begegnen. Die ununterbrochen vorgehende Migration bringt in Europa das

Nebeneinander von den drei sog. abrahamitischen Religionen Christentum, Islam und Judentum (in Großbritannien durch Migranten aus ehemaligen Kolonien auch das Miteinander von Buddhismus und Hinduismus), d.h. den Multikulturalismus mit.“ (Tellingner, 2012, S. 43). Davon können viele Probleme z.B. aufgrund der Sprachbarriere, der ethnischen und religiösen Verschiedenheit entstehen.

An dieser Stelle muss man besonders betonen, dass die Bezeichnung „die Familie“ im Laufe der Zeit ihre Bedeutung erweitert. Sie kann mehr als nur die Mutter, der Vater und Kinder bedeuten. In den letzten Jahren sind viele neuen Familienformen entstanden z.B.: Regenbogenfamilien, wo homosexuelle Eltern mit Kindern leben, Patchworkfamilien oder auch Stieffamilien, wo beide Eltern ein eigenes Kind haben. Sozialer Elternschaft ist heutzutage auch sehr verbreitet. Diese Form nutzen z.B. die kinderlosen Familien aus und kümmern sich um Kinder ohne Eltern (Genderdings, 2020).

Am Rande sei auch erwähnt die aktuelle Tendenz im Schulwesen – die Inklusion. Das Ziel ist, dass niemand aufgrund der Herkunft, Behinderung, sexuellen Orientierung usw. aus der Gesellschaft ausgeschlossen wird (Lebenshilfe, 2020). *„Zu Menschen mit Behinderungen zählen Menschen, die langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern können“* (Wehrfritz, 2020). Die Schüler mit speziellen Bildungsbedürfnissen werden z.B. an der Grundschulen mithilfe der persönlichen Assistenten ausgebildet, statt nur die Förderschulen als die einzige Bildungsquelle zu besuchen. Diese Schüler werden im Kollektiv berücksichtigt, denn sie z.B. haben ein individuelles Lerntempo, brauchen spezielle Arbeitsblätter oder spezielle Hilfsmittel (Einfach teilhaben, 2020).

Im Vordergrund steht heutzutage aber auch das folgende Thema - das Klima. Die globale Erwärmung oder der Umweltschutz ist eine der am meisten diskutierten Fragen der letzten Jahre. Der Slogan „Klimaretten“ hat sich in der ganzen Welt sehr schnell eingebürgert. Die Jugendlichen haben auf die aktuellen Probleme mit ihrer Initiative „Fridays for Future“ hingewiesen, die laut Griebhammer (2020, S. 5) ein neues Zeitalter beginnen. Jeder von uns soll ökologisch leben d.h. Müll trennen, Plastiktüten vermeiden, Wasser sparen, weniger Fleisch essen, weil das Klima sich offensichtlich verändert. Großhammer (2020, S. 11) beweist diese Behauptung in seinem letzten Buch „Klimaretten“, wo er die Situation in Deutschland beschreibt: *„Eine extreme mehrmonatige Trockenheit im Osten von Deutschland, Hagelstürme, Tornados, Starkregen, Schlammlawinen, „Jahrhundert“-Überschwemmungen, Waldbrände,*

beginnendes Waldsterben, Einnistung der asiatischen Tigermücke (die den gefährlichen Dengue-Virus übertragen kann), erste Infektionen mit dem West-Nil-Virus in Deutschland, der heißeste Juni seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, erstmals Höchsttemperatur von 42,6 Grad gemessen. “ Es ist sehr wichtig darüber zu unterrichten, weil besonders Jugendlichen ein Gefühl der Vergeblichkeit haben. Sie oft denken, dass sie als Individuum nur wenig verändern können (Chiari et al., 2016, S. 8).

6.3 Schlüsselkompetenzen

Eine Tendenz im Schulwesen ist die Annahme und die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen. *„Schlüsselqualifikationen sind erwerbbar allgemeine Fähigkeiten, Einstellungen und Wissens Elemente, die bei der Lösung von Problemen und beim Erwerb neuer Kompetenzen in möglichst vielen Inhaltsbereichen von Nutzen sind, so dass eine Handlungsfähigkeit entsteht, die es ermöglicht, sowohl individuellen als auch gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.“* (Orth, 1999, S. 107)

Im Rahmenbildungsprogramm sind die Schlüsselkompetenzen separat durchgearbeitet aber in der Praxis überschneiden, und ergänzen sie sich. Die Entwicklung der Schlüsselkompetenzen soll der Lebensprozess sein.

Schaeper (2005) teilt die Schlüsselkompetenzen in vier Klassen:

- a. Sozialkompetenz – Das ist die Fähigkeit mit anderen Leuten kommunizieren und soziale Beziehungen ausbilden.
- b. Selbstkompetenz – Es beschreibt die Eigenschaften, die sehr wichtig für die Einstellung zur Arbeit sind, z.B. die Motivation, Ausdauer, Selbstbewusstsein, Flexibilität und Verantwortung.
- c. Methodenkompetenz – Es geht um die Fähigkeit die Problemsituationen zu lösen und kritisches Denken anzuwenden.
- d. Sachkompetenz - Das ist die Kompetenz, die mit bestimmten Fach zusammenhängt z.B. Fremdsprachenkenntnisse, Geschichtekenntnisse.

Die Schlüsselkompetenzen, die auf dem Gymnasium angenommen werden sollen, schließen an die elementaren Grundschulkompetenzen. Im Rahmenbildungsprogramm des Gymnasiums sind folgende Kompetenzen betont: zum Lernen, zu der Problemlösung, kommunikative, soziale und personale, bürgerliche, und zum Unternehmungsgeist (Hausenblas, 2008, S. 5).

7 Die Lehrbuchanalyse

Die Wahl des passenden Lehrbuchs soll ein komplexer Prozess sein, weil es einen enormen Einfluss auf den Lernenden hat. Es hängt mit der Motivation, dem Interesse, der Konzentration und der ganzen Sprachleistung zusammen. Das Ziel der Bewertung ist die Eigenschaften nicht nur beschreiben und identifizieren, sondern auch messen, auswerten und voraussagen, wie das Lehrbuch wahrscheinlich in der realen Schulsituation funktionieren will.

Die in dem 5. Kapitel beschriebene Funktionen und Rollen des Lehrbuchs dienen vor allem zu der Analyse der Strukturkomponenten. Um das Lehrbuch seine Funktion erfüllen kann, muss es passend ausgestattet zu werden, das heißt es muss die gehörigen Komponenten enthalten.

Paradoxerweise, die Lehrbuchanalyse in der Tschechischen Republik fast nie verläuft. Wie Maňák, Klapko (2006, S. 11) beschrieben, die Lehrbuchanalyse entwickelt sich fast nicht, weil es Interesse an Lehrbuchtheorie mangelt. Sie hauptsächlich erwähnen, dass es keinen professionellen Arbeitsplatz gibt, der sich mit der Forschung der Lehrbücher beschäftigt. Als Konsequenz, keine offizielle Evaluation ausgeführt ist und die Lehrer keine Leitlinie welche Lehrbücher didaktisch-hochwertig sind haben. Eine der Begründung dafür ist, dass die Ausgabe der Lehrbücher nur in der Verlagskompetenzen ist. Die geforderte Qualität der Lehrbücher ist am meisten durch den Erhalt der Genehmigungsklausel von Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport beweist (Didactic aid, game and toy as an educational means, 2009). Dazu soll das Lehrbuch von dem Rahmenbildungsprogramm ausgehen. Nichtsdestoweniger, z.B. die linguistische Analyse der Texte ist nicht genügend gemacht (Didactic aid, game and toy as an educational means, 2009).

Um ein perfektes Lehrbuch zu finden, soll man selbst eine Analyse durchzuführen. D. D. Zujev (1986, S. 95) hat es versucht die Strukturkomponenten zu definieren: „*Die Strukturkomponente des Lehrbuchs ist eine bestimmte Gruppierung der Elemente, die in einer engen Beziehung mit anderen Komponenten ist.*“ Sie bilden ein Kompaktsystem, das genau begrenzte Form hat. Das Lehrbuch ist in zwei Hauptkomponenten geteilt, d.h. die Textkomponente und das außertextliches Element. Unter Textkomponente versteht man: den motivational Text, den Erklärungstext und den Regulationstext, der zu der Aktivierung der Schüler dient. Zu dieser Gruppe gehören auch die Beispiele, die Übungen, die Fragen und das Feedback. Průcha (1998, S. 22) betont, dass an dieser Teilung viele Theoretiker angeknüpft haben und die detaillierten Modelle entwickelt haben.

7.1 Das Messen der didaktischen Ausstattung

Die didaktische Ausstattung des Lehrbuchs bestimmt seine prozessuale Effektivität voraus d.h. wie es in den realen Bildungsprozessen sowohl in der Schule als auch wie ein Selbststudium verwendet wird (Průcha, 1998, S. 94).

Průcha (1998, S. 141) unterscheidet in der Lehrbuchstruktur 36 Komponenten und zwar 27 Verbal- und 9 Bildkomponenten. Diese Komponenten sind nach ihrer Funktion in 3 Gruppen eingeteilt. In jeder Gruppe werden unterschiedliche Merkmale untersucht und dann werden die Ergebnisse als prozentuelle Angaben ausgerechnet. Der Apparat der Lehrstoffpräsentation konzentriert sich unter anderem auf den Erklärungsstil, die Zusammenfassung des Lehrstoffs, die Schemas, die Modelle, statistische Tabellen. Der Apparat der Lernenführung untersucht die Merkmale, die den Lernenden helfen den Lernprozess effektiv zu machen z.B. die Fragen und Aufgaben zu den Themen, Übungen, die Anwendung der speziellen Schrift oder Farbe für bestimmte Teile des Textes. Der Apparat der Orientierung im Lehrbuch geht auf die Gliederung der Lektionen, das Inhaltsverzeichnis, das Namenregister usw. ein.

Aufgrund dieser Informationen, kann man folgende Koeffizienten¹⁰ ausrechnen:

Gesamtkoeffizient des Lehrbuchs „E“

$$E = \frac{\text{festgestellte Komponente}}{36 \text{ (Komponentennummer)}} \times 100$$

Koeffizient der Nutzung des Lehrstoffpräsentations-Apparates „EI“

$$EI = \frac{\text{festgestellte Komponente}}{14 \text{ (komponentennummer)}} \times 100$$

Koeffizient der Nutzung des Lernenführungs-Apparates „EII“

$$EII = \frac{\text{festgestellte Komponente}}{18 \text{ (Komponentennummer)}} \times 100$$

¹⁰ Eigene Übersetzung.

Koeffizient der Nutzung des Apparats der Orientierung im Lehrbuch „EIII“

$$EIII = \frac{\text{festgestellte Komponente}}{4 \text{ (Komponentennummer)}} \times 100$$

Im Folgenden möchte ich den ganzen Prozess der Berechnungen näher beschreiben. Zuerst werden im konkreten Lehrbuch die einzelnen Strukturkomponenten ermittelt und die festgestellten Vorkommen werden in die Standardbogen verzeichnet. Die Standardbogen enthalten die Grundinformationen über dem Lehrbuch, und zwar den Autor, das Jahr und den Ort der Ausgabe, den Verlag und die Seitenzahl. Es wird nur verzeichnet, welche Komponenten im Lehrbuch präsent ungeachtet der Menge sind (Průcha, 1998, S. 142-143).

Als nächstes aufgrund der Angaben werden die oben beschriebenen Koeffizienten ausgerechnet. Die Berechnungen werden in Prozenten angeführt. Je näher das Ergebnis zu 100% ist, desto hochwertigere ist das Lehrbuch. Aus den Teilkoeffizienten „EI, EII und EIII“ wird der Gesamtkoeffizient des Lehrbuchs bestimmt, der die didaktische Ausstattung des Lehrbuchs charakterisiert.

Praktischer Teil

8 Die eigene Forschung

Im Fokus dieses Teils steht die Analyse der Landeskunde in den Lehrbüchern des Englischen und des Deutschen. Diese Analyse beschränkt sich dabei auf die Niveau A2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Nur die Lehrbücher für junge Erwachsene und Teenagers waren ausgewählt, um einen gerechten Vergleich der Themen und spezifischen Merkmalen zu machen. Bei der Auswahl der Lehrbücher war auch die Vielfalt der verschiedenen Verlage betont. Die Forschung stützt sich theoretisch auf die Erkenntnisse der tschechischen Wissenschaftler, weil diese Arbeit für die Bedürfnisse des tschechischen Schulwesens beitragen möchte.

Jede Beschreibung der Lehrbücher enthält die Informationen in den Klammern für den Vergleich der ausgewählten Lehrbücher, und zwar das Jahr und der Ort, der Ausgabe, der Verlagsname und die Autoren.

Die Lehrbücher des Englischen:

- Gateway (2015, Oxford, Macmillan, David Spencer, Annie Cornford)
- Face2face (2005, Cambridge, Cambridge University Press, Chris Redston, Gillie Cunningham)
- English Unlimited (2010, Cambridge, Cambridge University Press, Maggie Baigent, Chris Cavey, Nick Robinson, Adrian Doff)
- Beyond (2019, London, Macmillan, Robert Campbell, Rob Metcalf, Rebecca Benne)

Die Lehrbücher des Deutschen:

- Ideen 2 (2014, Ismaning, Hueber, Wilfried Krenn, Herbert Puchta)
- Studio 21 (2014, Berlin, Cornelsen, Hermann Funk, Christina Kuhn)
- Super! 2 (2019, Augsburg, Hueber, Gerhard Neuner)
- Motive (2019, Augsburg, Hueber, Wilfried Krenn, Herbert Puchta)

8.1 Die Forschungsfragen

Die folgenden Fragen waren zum Zweck der Forschung zusammengestellt. Daraus ergibt sich die entscheidende Frage: Sind die Lehrbücher des Deutschen anders als die Lehrbücher des Englischen in Bezug auf die Präsentation der Landeskunde? Die Lehrbücher des Deutschen und die Lehrbücher des Englischen werden untersucht und jede Forschungsfrage wird beantwortet.

1. Wie sind die Realien in den Lehrbüchern präsentiert?
2. Was ist üblicher, „big C- Culture oder small c – culture“?
3. Überdauern die Genderprobleme in den Lehrbüchern?
4. Welche Sprache hat hochwertigere Lehrbücher in Bezug auf die didaktische Ausstattung?
5. Enthalten die Lehrbücher aktuelle Themen (Migration, Globalerwärmung, behinderte Menschen, andere Kulturen, usw.)
6. Sind die Lehrbücher des Englischen aktueller als die Lehrbücher des Deutschen, beziehungsweise die Darstellung der Migration, der Vielfältigkeit der Kulturen?
7. Welcher Typ der visuellen Mittel überwiegt?

8.2 Die Methodologie - Empirische Untersuchung

Wie Kast und Neuner (1994, S. 109) behaupten: *„Jede Analyse von Lehrwerken braucht Kriterien, anhand welcher sie beurteilt werden könnten. Die Kriterien in ihrer Zusammenstellung in Form einer Liste werden übersichtlich und damit anwendbar. In dieser Form gewährleisten sie eine relative Vergleichbarkeit der Ergebnisse ihrer Anwendung auf unterschiedliche Werke.“*

Basis der Überlegungen sind die Theorien von dem Projekt Mannheimer Gutachten. Es ist ein Kriterienkatalog, der 1974-1979 zur Bewertung der Lehrbücher entstanden ist (Helbig, 2008, S. 1034). Diese Kriterien bewerten die didaktischen Konzeptionen, die linguistischen Grundlagen und kulturgeographischen Gegebenheiten. In diesem Teil werden nur die Kriterien für die Landeskundenanalyse vorgestellt.

Die Kriterien, die für die ausgewählten Lehrbücher zusammengestellt wurden:

- Welche landeskundlichen Themen sind im Lehrbuch?
- Welcher Typ der Bilder überwiegt? (realistische Fotos, Stadtpläne, Landkarte, usw.)
- Sind die Texte für die Lernenden altersgerecht und gender-neutral?
- Wie sind die anderen Kulturen präsentiert?
- Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs laut Jan Průcha

Die Intention dieser Arbeit ist es, jedes Lehrbuch detailliert analysieren, um die vorher genannte Kriterien zu beantworten. Die Angaben werden sorgfältig in die Tabellen eingetragen und in den beiden Gruppen der Lehrbücher werden Durchschnittangaben ausgerechnet. Schließlich werden die Lehrbücher des Deutschen und die Lehrbücher des Englischen verglichen.

9 Die Lehrbücher des Deutschen

9.1 Super! 2

Super! 2 ist ein Teil der dreibändigen Lehrbücher, die Deutsch als die Zweitsprache vorstellt. Dieses Lehrbuch ist für die Mittelschule und mehrjährigen Gymnasien geeignet. Es war speziell für tschechische Studenten als die Vorbereitung für das Abitur erarbeitet und bietet auch einen Vergleich der tschechischen und deutschen Grammatik. Das Lehrbuch konzentriert sich auf Jugendlichen und die Themen, die sie wahrscheinlich interessieren.

Das Lehrbuchpaket enthält das Lehrbuch, das Arbeitsbuch und die Aussprache CD. Das Lehrbuch besteht aus fünf Module. In einem Modul befinden sich Fotos und Aufnahmen zu den Themen, die in folgenden drei Lektionen sind. Jedes Modul enthält ein Fertigkeitstraining und Landeskundeinformationen. Am Rande sei auch erwähnt, dass die Muttersprache im Lehrwerk bewusst eingesetzt ist, denn es spart die Zeit und motiviert die Schüler. Jede Lektion besteht aus drei Teilen, d.h. ein Teil wo man neue Vokabeln lernt, eine grammatische Sektion und die Übungen. Eine der Vorteile des Lehrbuchs ist der Schlüssel zu den Übungen, den man online finden kann. Am Ende findet man den Grammatikübersicht, der auf Tschechisch erklärt ist.

- Welche landeskundlichen Themen sind im Lehrbuch?

Das Lehrbuch präsentiert 5 große Themen in der 15 Lektionen. Das erste Modul (Nummer 6) beginnt mit dem Thema Arbeit und Freizeit. Es befasst sich mit folgenden Themen: Auslandsaufenthalte, Berufe, Kleidung, Reiseziele und Aktivitäten in den Ferien. Modul 7 beschreibt Menschen und Gesundheit d.h. man kann über die Themen wie Körperteile, Medikamente, Sportarten, Sportereignisse und Wettbewerbe lesen. In dem Modul 8 erfährt man mehr über die Schule, Berufe und Ausbildung. Modul 9 darstellt das Thema Medien und Freizeit, vor allem Erfahrungen, Ratschläge, Arbeit an einer Schülerzeitung, Lebensmittel und Küchengegenstände. Das letzte Modul beschäftigt sich mit Natur und Umwelt. Es diskutiert das Leben in der Stadt und auf dem Land, Wetter, Tipps für den Umweltschutz, Wildtiere und Haustiere.

Jedes Modul enthält eine Seite, die sich der Landeskunden widmet. Obwohl die Themen logisch gegliedert sind und der Syllabus auf den ersten Blick passend für die Jugendliche ist, sind die landeskundlichen Themen nicht in einer motivierenden Weise ausgewählt. Die Autoren stellen merkwürdige Themen dar und diese Informationen werden wahrscheinlich nicht nützlich für die Lernenden in der Zukunft. Das erste Modul beschäftigt sich mit der internationalen Workcamps und nachfolgend sollen die Lernenden ein Projekt über die Workcamps in Tschechien bearbeiten. Das nächste Modul bildet ein Quiz über die Schauspielerin Julia Jentsch ab. Dort findet man die Fragen wie z.B. ob sie an dem Gymnasium Basketball gespielt hat oder wie groß ist sie usw. Diese Schauspielerin hat im Film „Ich habe den englischen König bedient“ gespielt, trotzdem finde ich die Mehrheit der Lernenden wird sie kaum erkennen. Das Modul 8 präsentiert die Stadt Bautzen und die Lernenden sollen den Text in der sorbischen Sprache verstehen. Selbstverständlich sind diese Informationen interessant, aber für Deutsch-Lernenden sind sie ein Bisschen bedeutungslos. Das Modul 9 vergleicht Musikfestivals in Deutschland und in Tschechien. Als Beispiel ist Freilichtbühne Loreley angeführt. Es enthält eine Liste der bekannten deutschsprachigen Musiker, vor allem Herbert Grönemeyer, Xavier Naidoo oder Tokio Hotel. Das letzte Modul bietet ein Quiz über den Tierpark Hagenbeck. Die Lernenden sollen die Antworten im Internet suchen.

- Welcher Typ der Bilder überwiegt?

Am Anfang des Lehrbuchs findet man eine Landkarte der deutschsprachigen Länder, die die größten Städte zeigt. Das Lehrbuch enthält viele Bilder, die aber ein Bisschen klein sind. Es sieht als ob es ein Lehrbuch der Grammatik ist. Viele Seiten sind nur mit einem kleinen Bild oder nur voll von Übungen ohne Bilder. Im Lehrbuch befinden sich insgesamt 325 Bilder und 79 % bilden die realistischen Fotos. 21 % der Bilder sind die Piktogramme und die gezeichneten Bilder, die z.B. als Impuls zum Rollenspiel dienen oder den neuen Wortschatz darstellen. Nur 2 % der Bilder stellen die Landkarten und die Pläne dar. An der ersten Seite des Moduls befinden sich die Bilder, die man in den kommenden Lektionen sehen wird.

- Sind die Texte und Bilder für die Lernenden altersgerecht, gender-neutral und zeitgemäß?

Das Lehrbuch beschäftigt sich mit den interessanten Themen aus dem Alltag der jungen Leute. Diese Themen sollen das Interesse an der Sprache erwecken und die Lernenden motivieren. Hauptsächlich folgende Themen können in der Zukunft für die Lernenden verwendbar sein: Im Ausland, Auslandsaufenthalte, Austauschschüler, Reisen, Postkarten, Freiwillige Arbeiten. Der Rest der Themen diskutiert z.B. Aktivitäten in der Schule, Aussehen, Kleidung, Gesundheit, Sportarten, Wettbewerbe, Ausbildung, Berufswahl, Kochen oder Medien. Diese Themen sind den Lernenden wahrscheinlich bekannt und sie werden darüber etwas Näheres wissen und können diskutieren.

70 % der Bilder hat die Personen gezeigt. Die Forschung hat nachgewiesen, dass es um genderneutral Lehrbuch geht. Männer waren auf 127 Bilder gezeigt d.h. 52 % und die Frauen waren auf 110 Bilder dargestellt d.h. 45 %.

Das Lehrbuch versucht es auch unangenehme Situationen im Leben der jungen Leute zu zeigen. Als Beispiel dienen folgende Themen z.B. der Text über den engagierten jungen Leuten: „Mit Behinderten Ausflüge machen, alte Menschen besuchen, Behinderten helfen“ im Modul 9. Sehr aktuell ist auch das Thema des Cybermobbings, wo ein Mädchen schildert, dass die Mitschülerin ihre peinlichen Fotos auf Internet gestellt hat. Dieselbe Lektion berichtet über einem Junge, der Computer-süchtig ist. Diese Themen können den Lernenden, die in ähnlichen Situationen geraten, wesentlich helfen.

- Wie sind die anderen Kulturen präsentiert?

Aus der Forschung ergibt sich aus, dass nur 9 % der Bilder die anderen Kulturen als europäisch abbildet. Im Lehrbuch werden die Fotos der Inder (2 %), der Afroamerikaner (4 %) und Asiaten (4 %) dargestellt. Der Rest waren die Europäer. Man kann also zum Schluss kommen, dass diese niedrige Nummer der potenzielle Lernende verursacht. In Wirklichkeit wurde dieses Lehrbuch speziell für die Lernenden aus Tschechien bearbeitet und deshalb zeigt es die Bilder, Leute und Aktivitäten aus dem Alltag der Europäer.

- Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs laut Jan Průcha

Laut der Forschung ist der Gesamtkoeffizient dieses Lehrbuchs 78 %. Im Folgenden werden die partiellen Koeffizienten näher beschrieben. Der Koeffizient der Nutzung des Lehrstoffpräsentations-Apparates erreicht die Angabe 93 %. Dieses Ergebnis ist sehr hoch, weil es fast alle Komponenten enthält. Die einzige Komponente, die gefehlt hat, ist die Zusammenfassung des Lehrstoffes zu dem vorigen Schuljahr. Der zweite Koeffizient EII hat aber die Gesamtangabe des Lehrbuchs wesentlich gesenkt, denn EII ist 61 %. Die folgenden Komponenten haben gefehlt: die Gesamtstimulation wie z.B. Fragen vor dem Schuljahrlehrstoff und zu dem Lehrstoff aus dem vorigen Jahr, oder die Differenzierung des obligatorischen und fakultativen Lehrstoffes. Das Lehrbuch enthält nicht nur keinen Schlüssel zu den Übungen sondern auch keine Selbsteinschätzungsmittel. Der letzte Koeffizient enthält alle Komponente aus der Liste und deshalb erreicht er 100 %.

9.2 Ideen 2

Das Lehrwerk ist für die Gymnasien d.h. für die Lernenden zwischen 14-19 Jahren geeignet. Es war speziell für die Teenager vorgeschlagen, deshalb enthält es viele farbigen Fotos von jungen Leuten und motivierenden Texten. Das Kursbuch ist logisch gegliedert. Es besteht aus 3 Module und jedes Modul aus 4 Lektionen. Zu jedem Modul gehört eine Landeskunde Einheit, ein Vorschlag für Unterrichtsprojekt und eine Grammatikübersicht. Die Autoren haben ihre Wahl der Texte in dieser Weise beschreibt: *„Ideen baut auf Texten auf, die weit von der Alltagsrealität der Jugendlichen entfernt sind, und macht es damit für die Jugendlichen einfacher, Interesse für das Thema zu zeigen. In den Folgeschritten werden solche Themen aber mit der Erfahrungswelt der Jugendlichen in Verbindung gebracht und zugleich mit wichtigen Unterrichtsinhalten verknüpft. So wird das Deutschlernen für die Jugendlichen motivierend und effektiv.“* (Hueber-Verlag, 2019).

- Welche landeskundlichen Themen sind im Lehrbuch?

Das Lehrbuch ist in 3 Module geteilt und jedes Modul stellt ein Thema vor. Jedes Modul hat 4 Lektionen und Modul-Plus Informationen. Das Lehrbuch beginnt mit der Einstiegseinheit, die Verb-Konjugation wiederholt. Die Benennung der Module ist ungewöhnlich, denn das Thema ist nicht deutlich spezifiziert. Das erste Modul (Modul 4) ist als „Wünsche und Ziele“ genannt

und enthält 4 Lektionen, die sich mit Kleidung, Wetter und Aussehen beschäftigt. Das nächste Modul „Gestern, heute und morgen“ befasst sich mit Ausbildung und Arbeitswelt, Essen und Trinken, Freizeitaktivitäten, Feste und Feiern und Krankheiten. Modul 6 versucht es „Wunderbar und seltsam“ in der Lektionen näher beschreiben. Es spezifiziert die Filme und Genre, dann die Strategien zum Wörter lernen und die Geschichte eines Computers.

Jedes Modul hat die Modul-Plus Einheit, die die landeskundlichen Informationen und die Aufgabenstellung eines Projekts präsentiert. Im ersten Modul kann man über Trachten in deutschsprachigen Ländern lesen. Tirol, Bayern, Niedersachsen und Graubünden sind im Text und auch auf der Landkarte mit wichtigsten Informationen erwähnt. Die zwei Seiten, die über Trachten informieren, enthalten auch interessante Interviews mit jungen Leuten, die die Trachten verteidigen und über Dialekte in Deutschland sprechen. Als nächstes im zweiten Modul wird über Ausbildung und Beruf in den deutschsprachigen Ländern gesprochen. Die Informationen sind übersichtlich geordnet und bieten eine logische Übersicht. Das letzte Modul beschäftigt sich mit den Landschaften in den deutschsprachigen Ländern, vor allem mit den größten Flüssen und den Filmschauplätzen, die die Lernende wahrscheinlich kennen. Die Landeskunde ist in diesem Lehrbuch sehr attraktiv bearbeitet und bestimmt werden die Lernenden zum Lernen motivieren.

- Welcher Typ der Bilder überwiegt?

Im Lehrbuch befinden sich 605 Bilder. Aus der Forschung folgt, dass 49 % der Bilder die realistischen Fotos sind. Am Anfang des Lehrbuchs ist eine Landkarte der deutschsprachigen Länder. Nichtsdestoweniger, die Gesamtzahl der Landkarten und Pläne ist niedrig, und zwar nur 14 Bilder, was 2 % macht. Jedes Modul enthält eine Reihe von Bilder, die die Themen der folgenden Lektionen andeuten. Im allgemeinen sind die Bilder groß, farbig und attraktiv. Sie sind in einer kreativen Weise geordnet. Dieses ungewöhnliche Aussehen der Seiten erhöht wahrscheinlich die Konzentration und Motivation der Lernenden.

- Sind die Texte für die Lernenden altersgerecht und gender-neutral?

Aus der Einleitungsseite ist ersichtlich, dass das Lehrbuch für junge Erwachsene ist. Man kann eine Gruppe von Teenagern, die lächeln, sehen. Alles wirkt optimistisch und angenehm. Wie die Autoren betont haben, sie haben solche Themen ausgewählt, die nicht aus dem Alltag sind.

Deswegen wird im Lehrbuch über folgenden Themen gesprochen: Expedition zum Mount McKinley, verrückte Rekorde, die Zeitreise, Helden von heute, Extremsportarten, Wunderkinder, Erfindungen, Evolution, die Geschichte von Atlantis, Eldorado und Troja. Diese außergewöhnlichen Themen sollen die Lernenden motivieren und die Diskussion erwecken.

Im Lehrbuch sind insgesamt 605 Bilder und 407 daraus sind die Bilder der Leute, was 67 % macht. Die Nummer der Männer und der Frauen waren ziemlich gleich. Die Bilder mit Frauen bilden 43 % und die Bilder mit Männern 44,5 %. Aus der Forschung folgt, dass die Rollen der Frauen und Männer in den gewissen Themen stereotypisiert sind. Die Frauen sind oft als Hausfrauen, die ratlos sind, gezeigt. „Sabine und Karin haben beim Einkaufen falsch gerechnet“ oder „Karoline versteht die Mathematik-Hausaufgabe nicht.“ (Krenn, Puchta, 2014, S. 13). Die Lektion 18 beschäftigt sich mit der Vergangenheit und der Gegenwart. Sie vergleicht z.B. den Verkehr oder die Technologien. Einer der Bilder stellt Frauen und die Waschmaschinen dar, was ein bisschen stereotypisch ist (Abbildung 1). Auf der anderen Seite, die Männer sind immer als kräftig, sportlich und selbstsicher geschildert. In der Lektion 14 „Einmal um die Welt“ ist über die Bergsteiger gesprochen. Frank Baumgartner ist im Basislager am Mount McKinley und seine Frau ist zu Hause im Bett und hat Angst (Krenn, Puchta, 2014, S. 18).

Abbildung 1: Die Frauen früher und heute (Krenn, Puchta, 2014, S. 63)



- Wie sind die anderen Kulturen präsentiert?

Die Forschung zeigt, dass 12 % der Leute im Lehrbuch zu der anderen Nationalität als die Europäische gehört. Es gibt 5,5 % der Inder, 3,4 % der Afroamerikaner und 3,4 % der Asiaten. Hauptsächlich sind in diesem Lehrbuch die Europäer gezeigt.

- Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs laut Jan Průcha

Der Gesamtkoeffizient dieses Lehrbuchs erreicht 75 %. Aus der Forschung folgt, dass der Apparat der Lehrstoffpräsentation 100 % hat. Der Apparat der Lernführung enthält nur 10 Komponenten, weil wichtige Komponenten gefehlt haben, und zwar nur 65 % erreicht. Dieses Buch enthält leider kein Vorwort, die den Lernenden das Buch annähert. Obwohl es um den zweiten Teil des dreibändigen Kursbuchs geht, es möglich ist, dass jemand nur mit diesem Teil arbeiten wird. Es mangelt auch an den Feedbacks-Mittel. Der Lernende hat keine Möglichkeit überprüfen, ob er die neuen Informationen gelernt hat. Der letzte Koeffizient erreicht 75 %, weil der Apparat der Orientierung im Lehrbuch an das Verzeichnis mangelt.

9.3 Studio 21

Dieses Kursbuch ist vor allem für Jugendliche und junge Erwachsene, die ohne Deutsch-Vorkenntnisse sind, geeignet. Eine der wichtigsten Vorteile ist das E-Book mit Hörübungen und zusätzlichen Übungen, das als CD mit dem Kursbuch zur Verfügung steht. Die Autoren bemühen sich den D-A-CH Alltag im Kursbuch darstellen. Alle Fertigkeiten werden in sinnvollen Kontexten geübt. Das Kursbuch besteht aus 2 Stationen und 6 Einheiten, die mit motivierenden Bilder, die neuen Themen vorstellen, ausgestattet sind. Das Lehrbuch konzentriert sich auf die Landeskunde und das Leben in Deutschsprachigen Ländern und versucht es den Lernenden so viel wie möglich die anderen Kulturen anzunähern. Im Mittelpunkt stehen auch aktives Sprachhandeln und Flüssiges Sprechen.

- Welche landeskundlichen Themen sind im Lehrbuch?

Das Lehrbuch beginnt mit der Einstiegseinheit, die über Brücken in Europa spricht. Gleichzeitig ist es wie eine Brücke zu dem A2 Niveau beschreibt, denn es wiederholt die elementaren Deutschkenntnisse. Die erste Lektion beschäftigt sich mit dem Leben und Lernen in Europa

und teilweise die Arbeitsmigration diskutiert. Die nächste Lektion beschreibt Familiengeschichten und die Wünsche und Einladungen. Die dritte Lektion ist „Unterwegs“ benannt und sich mit Reisen befasst. Die Lektion 4 enthält die Informationen über Freizeit und Hobbys. Die folgende Lektion spricht über Medien im Alltag und beschäftigt sich teilweise mit einer Reklamation und Zeitungsanzeigen. Die Letzte Lektion spricht über Restaurants und Partnerschaften.

Dieses Lehrbuch enthält viele landeskundliche Informationen. Am Anfang findet man einen Artikel über den ersten Gastarbeitern in Deutschland. Die Lernende füllen ihre Sprachenbiographie aus und erfahren was Europäisches Sprachenportfolio und Erasmus+ Programm ist.

- Welcher Typ der Bilder überwiegt? (realistische Fotos, Stadtpläne, Landkarte, usw.)

Im ganzen Lehrbuch überwiegen die realistischen Fotos, die 79 % bilden. Drinnen sind nur zwei Landkarten, die das Europa und die deutschsprachigen Länder bilden. Zusammen mit ein paar Stadtpläne macht es nur 4 % aus der Gesamtzahl der Bilder. Im Allgemeinen sind die Bilder groß und in einer kreativen Weise angeordnet.

- Sind die Texte für die Lernenden altersgerecht und gender-neutral?

Dieses Lehrbuch richtet sich an Teenagers und Erwachsene. Auf den ersten Blick sieht man, dass es sich von den Lehrbüchern für Jugendliche unterscheidet. Die landeskundlichen Informationen sind in mehreren Texten eingesetzt und z.B. das Thema des Heranreifens und der zusammenhängenden Probleme sind in diesem Lehrbuch nicht mehr erwähnt. Stattdessen werden solche Themen diskutiert, die zeitgemäß sind z.B. die Migration, Erasmus⁺ Programm, neue Lebensformen, vor allem Homosexualität oder soziale Netzwerke.

Die Forschung zeigt, dass das Lehrbuch gender-neutral ist. Im ganzen Lehrbuch befinden sich insgesamt 253 Fotos, an denen Leute waren. Daraus 53 % Fotos mit Männern waren und 46 % mit Frauen. Das Lehrbuch versucht es, die Stereotype nicht zu enthalten. „Alina Mayer hat eine Konferenz. In der Pause schreibt sie eine SMS an ihren Freund Pit. Pitt soll schon das Essen machen.“ oder „Alex hatte einen Unfall. Sein Auto fährt nicht mehr. Er schreibt eine SMS an seine Frau. Er möchte, dass sie ihn abholt.“ (Funk, Kuhn, 2014, S. 96).

- Wie sind die anderen Kulturen präsentiert?

Überwiegend sind im Lehrbuch die Europäer beschrieben. 7 % der Bilder bildet die Inder ab, dann 5,7 % die Afroamerikaner und 2 % die Asiaten. Über die anderen Kulturen ist im Lehrbuch nur wenig gesprochen z.B. im Zusammenhang mit der Arbeitsmigration oder der internationalen Gerichte. Diese Themen sind aber die Ausnahme. Der Rest beschäftigt sich mit gebürtigen Deutschen und den landeskundlichen Themen aus Deutschland.

- Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs laut Jan Průcha

Aus der Forschung ergibt sich aus, dass der Gesamtkoeffizient des Lehrbuchs 81 % ist und deshalb ist es ziemlich hochwertig. Der Koeffizient der Nutzung des Lehrstoffpräsentations-Apparates ist 93 %, denn er enthält keine Ergänzungstexte z.B. die statistischen Tabellen. Der nächste Koeffizient der Koeffizient der Nutzung des Lernenführungs-Apparates erreicht nur 67 %. Im Lehrbuch fehlen nicht nur die Fragen zu dem vorigen Jahr und die Differenzierung des Lehrstoffs, sondern auch ein Schlüssel zu den Übungen. Das Lehrbuch enthält ein Vorwort und auch eine kurze Anleitung, die erklärt, wie man das Lehrbuch am besten verwenden soll. Die Einstiegseinheit wiederholt nicht nur die Grammatik sondern auch die Landeskunde. Der Koeffizient der Nutzung des Apparats der Orientierung im Lehrbuch enthält alle Komponenten.

9.4 Motive

Das Lehrbuch Motive ist auf Erwachsene und junge Erwachsene gezielt. Laut Autoren versucht es in möglichst kurzer Zeit zu der A2 Niveaustufe des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen zu führen. Es betont vor allem die Motivation der Lernenden, weil sie der Motor des Fremdsprachenerwerbs ist. Um die Motivation zu behalten, findet man im Lehrbuch eine Menge von interessanten Texten, Situationen und Aufgaben. Es besteht aus 10 Lektionen und jede Lektion ist einem Thema gewidmet. Die Lektionen sind in gleicher Weise angeordnet. Sie sind in A, B, C eingeteilt. Sie beginnen mit einer Einstiegsseite voll von aktivierenden Bildern, die die Emotionen erwecken. Am Ende der Lektion befinden sich eine Grammatikübersicht und eine Liste, die aus den wichtigsten Redemitteln besteht.

- Welche landeskundlichen Themen sind im Lehrbuch?

Die Einstiegseinheit beschäftigt sich mit der Vorstellung der Mitschüler. Die erste Lektion schließt mit dem Thema „Kontakte“ an und vergleicht die Kommunikation früher und heute. Nächste Lektionen diskutieren Modetrends und Einkaufen, die Tiere im Zoo und in der wilden Natur. Die folgenden Lektionen beschreiben das Wetter und Jahreszeiten, Berufe, Gesundheit, usw. Obwohl die Landeskunde keine selbständige Einheit im Lehrbuch hat, ist sie in den Lesetexten regelmäßig erwähnt. Die Informationen über den deutschsprachigen Ländern sind in den Texten und Bildern versteckt. Wie z.B. ist in der elften Lektion der Lesetext: „Der Wolf ist zurück.“ (Krenn, Puchta, 2019, S. 90). In diesem Text befinden sich viele Informationen über die Schweiz. Man kann auch in derselben Lektion über dem Bär Knut lesen. In der Lektion 14 ist über Preußenkönig Friedrich Wilhelm I. gesprochen und über die Schulpflicht früher und heute.

- Welcher Typ der Bilder überwiegt?

Aus der Forschung wird ersichtlich, dass die realistischen Fotos mit 56 % überwiegen. Die Bilder sind ziemlich klein und fast immer in derselben Weise angeordnet. In dem ganzen Lehrbuch befinden sich nur 3 kleine Stadtpläne, die das Wetter und die größten Städte zeigen.

- Sind die Texte für die Lernenden altersgerecht und gender-neutral?

Das Lehrbuch enthält viele zeitgemäße Themen, die aus dem Alltag der jungen Erwachsenen sind. Die erste Lektion beschreibt einen Jungen, der Probleme mit Cybermobbing hat. Der Text beschäftigt sich mit „Internet Generation“ und ihre Probleme. Nächste Lektion befasst sich unter anderem mit Schönheitsoperationen und Rauchen-Verbot in den Kneipen. Man kann Informationen über Geocaching, Popkultur im Internet oder Guerilla Gardening erfahren. Das Lehrbuch versucht es, Stereotype-neutral zu sein. In der Lektion 12 ist auf dem Bild ein Rollstuhlfahrer gezeigt, der Schnee wegräumt und ein Text über einer LKW Fernfahrerin. Im Lehrbuch ist 49 % der Frauen und 46 % der Männer. Auf Basis der Daten scheint es naheliegend, dass das Lehrbuch Gender-neutral ist.

- Wie sind die anderen Kulturen präsentiert?

Das Lehrbuch beschreibt für die Ausländer, was typisch deutschsprachig ist. Deshalb enthält es die Themen aus dem Alltag der deutschsprachigen Leute und fast keine Texte über anderen Kulturen. In der Einstiegseinheit liest man über 2 Ausländer, einer Frau aus Spanien und einem Mann aus Polen. Im ganzen Lehrbuch sind nur 7 % der Bilder die Menschen unterschiedlicher Rassen zeigen. Die Detailanalyse ermittelt, dass nur 2 % der Bilder die Inder, 3 % die Afroamerikaner und 2 % die Asiaten sind.

- Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs laut Jan Průcha

Der Gesamtkoeffizient des Lehrbuchs ist nur 64 %, denn der Koeffizient der Nutzung des Lernenführungs-Apparates ist sehr niedrig, d.h. 50 %. Unter anderem enthält das Lehrbuch enthält Schlüssel zu den Übungen und bewertet nicht den Fortschritt und nachfolgende Selbsteinschätzung der Lernenden.

Koeffizient der Nutzung des Lehrstoffpräsentations-Apparates ist 71 %. Nur zwei Komponenten sind im Lehrbuch nicht einbezogen und zwar die Zusammenfassung des Lehrstoffs zu dem vorigen und aktuellen Jahr und das Wortregister der Fremdwörter mit Erklärungen. Der Koeffizient der Nutzung des Apparats der Orientierung im Lehrbuch ist 100 %, weil er alle Komponenten enthält.

10 Die Lehrbücher des Englischen

10.1 Face2face

Face2face ist das Lehrbuch des Englischen, das für die junge Erwachsene und Teenagers geeignet ist. Das Ziel ist die effektive Kommunikation und die Vorbereitung der Lernenden auf die realen Situationen. Es konzentriert sich auf die Erweiterung der Fertigkeiten, vor allem auf das Hören und Sprechen. Es enthält „die reale Welt“ Unterrichtseinheiten, die besonders alltägliche Sprache und Landeskunde im Kontext vorstellen. Das Lehrbuch besteht aus 12 Lektionen. Jede Lektion ist mit motivierenden Fotos und interessanten Texten angeführt. Die Autoren betonen die Wichtigkeit des Wortschatzes d.h. sie legen den Nachdruck auf die Worte, die wirklich nutzbar in den realen Situationen sind. Am Ende jeder Lektion befindet sich eine Wiederholungseinheit mit einer Portfolio-Tabelle, wo die Lernenden ihre Kenntnisse zusammenfassen. Jede Lektion enthält auch zweiseitige Übersicht der Grammatik, des Wortschatzes, und die Tipps für die Kommunikations-Phrasen.

- Welche landeskundlichen Themen sind im Lehrbuch?

Das erste Thema, das eingeführt ist, ist die Biographie von Jamie Oliver und nachfolgend ein Artikel über der britischen Weise des Lebens. Die zweite Lektion beschreibt das Leben der Gründer von KFC und McDonald's Restaurants. Die Lektion 2 beschäftigt sich mit der „Tausendeine Nacht“ Geschichte. Die nächste Lektion spricht über die Berufe und wie man eine gut bezahlte Arbeitsstelle finden kann. Die Lektion 4 ist „die Unterhaltung“ genannt und befasst sich mit bekannten Filmen. Die nächsten Lektionen beschäftigen sich mit der Zukunft und wie die Welt aussehen wird oder mit Beziehungen und Reisen. Die Lektion 8 vergleicht das Wohnen von zwei Leuten und die kulturellen Verschiedenheiten und am Ende der Lektion befindet sich ein Artikel über Edinburgh. Die Lektion 10 ist treffend genannt: „Shop till you drop“. Das Thema Einkaufen ist mit dem Artikel über der Marke „Gucci“ und „Versace“ abgeschlossen. Das Lehrbuch beschäftigt sich auch mit der Strategie wie man zwischen Nachrichten und der Klatsche unterscheiden kann. Die letzte Lektion führt die Vorteile des Auslandsstudiums an und versucht es die Lernenden dazu motivieren.

- Welcher Typ der Bilder überwiegt?

Aus der Forschung ist offensichtlich, dass die realistischen Bilder mit 63 % überwiegen. Aus der Gesamtzahl der Bilder folgt, dass nur 38 % die gezeichneten Bilder sind. Im ganzen Lehrbuch befinden sich Bilder, die farbig und optimistisch sind. Auf einer Seite sind oft zu viele Bilder eingeordnet und deshalb wirkt chaotisch. Das Lehrbuch sieht aber dank dieser Buntheit motivational aus, weil jede Seite anders ist.

- Sind die Texte für die Lernenden altersgerecht und gender-neutral?

Die Mehrheit der Themen ist für die Zielgruppe altersgerecht, weil sie über Teenagers und ihre Hobbys und die Interesse informiert. Eine der Beispiele ist ein Artikel über Speed Dating, der beschreibt, wie es funktioniert. Die Lektion 4 berichtet über Star Wars und über junge Leute, die TV-süchtig sind. Das Thema, das Teenagers höchstwahrscheinlich nicht als interessant auffassen, ist das Thema in der Lektion 5: „Never too old“. Es diskutiert wie die alten Leute ihre Zeit in der Pension verbringen. Man kann über die Pläne der Rentner lesen, wie z.B.: „*I am planning to retire early, before I am 50. Then I would like to live abroad.*“, „*We are going to drive around Australia and spend about a year travelling.*“ (Redston, Cunningham, 2005, S. 38). Meiner Meinung nach sind diese Ansichten für die tschechischen Studenten fast unglaublich, trotzdem können sie eine Diskussion erregen. Obwohl die Lektion 6 als „Family und Freunde“ genannt ist, ist die Überschrift des ersten Artikels „Living with the enemy“. Der Artikel beschreibt die komplizierten Beziehungen zwischen Eltern und ihre Kinder. Ich glaube, dass die Marken „Gucci“ und „Versace“, die in der 10 Lektion vorgestellt sind, nicht mehr bekannt, oder beliebt und cool für junge Leute sind.

Aus der Forschung folgt, dass 53 % aus der Gesamtzahl der Bilder die Männer und 41 % die Frauen sind. Es erweist, dass das Lehrbuch Gender-neutral ist. Ab und zu liest man aber bedenklichen Formulierungen. Wenn man über die Arbeitslosigkeit liest, sieht er nur die Männer oder die folgende Aussage: „*Her marriage is the only thing that makes her happy.*“ (Redston, Cunningham, 2005, S. 87).

Auf der anderen Seite, das Lehrbuch passt auf die Stereotypen auf: „*Right now I am applying for a job and my husband is cooking dinner. He cooks every evening.*“ (Redston, Cunningham, 2005, S. 27).

- Wie sind die anderen Kulturen präsentiert?

Das Lehrbuch war für die Ausländer hergestellt. Es ist offensichtlich, dass es nicht nur für die Tschechen gemeint war, weil es eine Reihe von Themen, die ganz universal sind, enthält. Die Mehrheit der Artikel diskutiert das Leben in Australien und auch in anderen Ländern. Die Forschung zeigt, dass 21 % der realen Bilder das andere Ethnikum bildet. Daraus 13 % der Bilder die Afroamerikaner, 9 % die Inder und nur 2 % die Asiaten sind. Eine Lektion berichtet über die kulturellen Verschiedenheiten und den kulturellen Schock z.B. das Leben in China, im Russland und in Asien. Fast immer, wenn ein anderes Ethnikum im Lehrbuch dargestellt ist, ist es als ein gezeichnetes Bild abgebildet.

- Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs laut Jan Průcha

Der Gesamtkoeffizient des Lehrbuchs ist 72 %, denn der Koeffizient der Nutzung des Lernenführungs-Apparates ist sehr niedrig, d.h. nur 56 %. Es mangelt nicht nur am Vorwort, sondern auch an der Gebrauchsanleitung. Die Piktogramme oder verschiedene Symbole, die die Verwendung des Lehrbuchs erleichtern, auch fehlen. Der Koeffizient der Nutzung des Lehrstoffpräsentations-Apparates erreicht den Zahlenwert 86 %. Dieses Lehrbuch enthält keine Landkarte oder Diagramme und die Zusammenfassung des Lehrstoffs zu dem Vorigen Jahr. Der letzte Koeffizient EIII – der Koeffizient der Nutzung des Apparats der Orientierung im Lehrbuch besteht aus allen Komponenten.

10.2 English Unlimited

Das Kursbuch war zu der Anforderungserfüllung der globalen Welt gebildet. Es war speziell für junge Erwachsene geformt. Das Ziel ist die selbständige Kommunikation in der alltäglichen Situation mit den anderen Leuten in der heutigen globalen Gesellschaft. Das Kursbuch ist voll von Landeskundeinformationen und Kultur-Einheiten, die die interkulturelle Kompetenz erweitern und zu der toleranten und empfindlichen Kommunikation führen. Eine der größten Vorteile ist die Verwendung des e-Portfolios, das selbständige Arbeit der Lernenden markiert und den Fortschritt aufnimmt. Es besteht aus 14 Lektionen mit den detailliert-festgesetzten Unterrichtszielen zu jeder Einheit. Jede Lektion enthält auch die Wiederholungseinheit und die Erweiterungseinheit, die die Extra Informationen bieten. Am Ende des Lehrbuchs befinden sich die Aktivitäten zu dem Fertigkeitstraining, die Grammatik-Übersicht und die Wortschatzliste.

- Welche landeskundlichen Themen sind im Lehrbuch?

Es gibt keine selbständige Einheit in diesem Lehrwerk, die die Landeskunde vorstellt. Nichtsdestoweniger, das Lehrbuch enthält kurze Artikel, die „Across Cultures“ genannt sind. Sie beschäftigen sich mit den internationalen Informationen und Gewohnheiten, die nutzbringend z.B. für die Reisenden sind. Die Lektion 3 diskutiert die Kommunikationsunterschiede zwischen Kulturen und die Lektion 5 informiert über die räumliche Körpersprache in verschiedenen Ländern. Unter anderem findet man auch folgende Themen: Begrüßungsformen, Arbeitsgewohnheiten, Entschuldigungsformel oder traditionelles Essen und Trinken.

Außer diesen Informationen enthält das Lehrbuch die landeskundlichen Informationen in jeder Lektion und zwar im Lesen und Hören.

- Welcher Typ der Bilder überwiegt?

Die Mehrheit der Bilder sind die realistischen Bilder mit 77 %. Das Lehrbuch enthält viele attraktive Bilder, die in einer motivierenden Weise ausgewählt waren. Nur 23 % der Gesamtzahl der Bilder sind die gezeichneten Bilder. Obwohl sie nicht oft im Text einbezogen sind, sehen sie originell aus und deshalb steigern sie die Aufmerksamkeit der Schüler.

- Sind die Texte für die Lernenden altersgerecht und gender-neutral?

Auf den ersten Blick nimmt man an, dass dieses Lehrbuch eher für Erwachsene gemeint war. Die Einstiegseinheit diskutiert die ersten Arbeitserfahrungen und das Heimweh der Menschen die im Ausland leben. Der Rest der Themen aber auch für Jugendliche geeignet ist z.B. die Freizeit, die Einladungen, die Technologien und die Veränderung des Modetrends. Die Lektion 5 beschreibt die Orte, wo man leben kann. Die folgende Lektion beschäftigt sich mit der Bestellung im Restaurant. Im Lehrbuch findet man auch diese Themen: die Familie, das Aussehen oder die Verkehrsmittel.

- Wie sind die anderen Kulturen präsentiert?

Laut Autoren ist das Lehrbuch überwiegend für die Studenten, die aus verschiedenen Ländern kommen, geeignet. Deshalb präsentiert es verschiedene Nationalitäten, ihre Bräuche und Sitten und viele landeskundliche Informationen. 31 % aus der Gesamtheit der realistischen Bilder, die Menschen zeigen, sind die Leute, die nicht Europäer sind. 14 % daraus sind die Inder, 8 % die Afroamerikaner und 9 % die Asiaten. Diese Informationen bestätigen die Absicht der Autoren, ein internationales Lehrbuch zu schaffen.

- Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs laut Jan Průcha

Der Gesamtkoeffizient des Lehrbuchs ist 75 %. Der Koeffizient der Nutzung des Lehrstoffpräsentations-Apparates erreicht 86 %, weil das Lehrbuch die Zusammenfassung zu dem vorigen Jahr und die Ergänzungsmaterialien z.B. die statistischen Tabellen nicht enthält. Der Koeffizient der Nutzung des Lernenführungs-Apparates ist nur 61 %. Obwohl das Lehrbuch die Gebrauchsanweisung enthält, fehlt das Vorwort zum Lehrbuch. Es mangelt auch an der Gesamtstimulation, d.h. die Fragen am Anfang und am Ende des Lehrbuchs, und der Schlüssel zu den Übungen. Der Koeffizient der Nutzung des Apparats der Orientierung im Lehrbuch besteht aus allen wichtigen Komponenten.

Der Nachteil dieses Lehrbuchs ist die eintönige Farbigekeit der Lektionen. Jede Lektion ist blau und deshalb ist es nicht für die Lernenden attraktiv.

10.3 Gateway

Das Kursbuch ist für Jugendliche und junge Erwachsene geeignet und sieht sehr modisch aus. Auf den ersten Blick sieht man viele farbige Bilder, die das Leben der Teenager schildern. Dieses Kursbuch betont die Vorbereitung auf die Prüfungen und das Leben außer der Klasse durch die Erweiterung der Fertigkeiten. Dadurch entwickelt man das Selbstbewusstsein und die Selbstständigkeit um die Sprache richtig zu verwenden. Aus diesem Grund ist das Kursbuch voll von authentischen Texten, Tipps für das Nachlernen, die auch die Lernenden motivieren. Das Kursbuch besteht aus 10 Lektionen. Nach je zwei Lektionen befindet sich die Prüfungsvorbereitung-Sektion, die die Ratschläge für verschiedene Zertifikaten, Testen und Prüfungen bietet. Sie entfaltet durch eine Menge von Übungen alle Fertigkeiten und sieht wie

ein realer Test aus. Ein Bestandteil des Kursbuchs ist die CLICK Einheit, die in jeder Lektion ist und die Landeskunde und das Alltagsleben der Zielsprachenländer vorstellt. Das Lehrwerk kann zum Selbststudium ohne die Hilfe des Lehrers verwendet werden, weil es ein e-Learning enthält. Es bietet die Flexibilität und die Unabhängigkeit. Nichtsdestoweniger, dafür muss man extra zahlen, denn es ist nicht ein Teil des Lehrbuchpakets.

- Welche landeskundlichen Themen sind im Lehrbuch?

Das Lehrbuch versucht es aktuell zu sein. Es enthält Themen, die wahrscheinlich die Jugendliche interessieren wie z.B. die Musikgruppen, die Filme oder die Sporte. Die erste Lektion beschäftigt sich mit der Schule und der Ausbildung. Die nächsten Lektionen sind die Freizeit und Hobbys, das Wohnen, das Bodybuilding, das Essen, die touristischen Attraktionen. Die Lektion 7 untersucht das Leben der bekannten Leute, unter anderem Jennifer Hudson und Brad Pitt, Michael Jackson oder Neil Armstrong. Die Lektion 8 beschäftigt sich mit Beziehungen und die nächsten Lektionen mit der wilden Natur oder dem Einkaufen. Die „Click Einheit“ die die landeskundlichen Informationen enthält, diskutiert das Schulsystem im Großbritannien, das Leben im Neuseeland, das Wohnen im Großbritannien, das Reisehandbuch „Lonely Planet“, die Übersicht der Musikstile oder das Leben in Canada und das bekannte Einkaufszentrum Harrods in London.

- Welcher Typ der Bilder überwiegt?

Das Lehrbuch enthält insgesamt 488 Bilder. Aus der Forschung folgt, dass circa die Hälfte der Bilder die realistischen Bilder und die Hälfte die gezeichneten Bilder sind. Die Bilder sind farbig, groß und attraktiv. Auf einer Seite befinden sich oft mehr als 5 große Bilder. Die gezeichneten Bilder sind originell, unüblich und in einer witzigen Weise gezeichnet.

- Sind die Texte für die Lernenden altersgerecht und gender-neutral?

Die Themen sind für Teenagers sehr gut gewählt, weil sie aus dem Alltag der Jugendlichen sind. In Hinsicht auf die Angabe des Lehrwerks, sind aber einige Themen ein Bisschen veraltet. Was im Jahr 2015 modisch war, liegt heutzutage nicht mehr im Trend unter anderem die

Musikgruppe Jonas Brothers oder die Filme „Avatar“, „Did you hear about Morgans?“ oder „Twilight“. Nichtsdestoweniger sind die anderen Themen interessant und attraktiv.

Auf den 62 % der Bilder befinden sich die Männer und nur 32 % der Bilder bilden die Frauen. Das Lehrbuch sieht im Übrigen ganz Stereotype-neutral aus. In der Lektion 4 liest man über das Bodybuilding, wo nur die Bilder der Frauen sind, was nicht typisch ist. In diesem Kapitel ist ein Artikel über Profifußballspielerinnen.

- Wie sind die anderen Kulturen präsentiert?

Die anderen Kulturen sind fast in jeder Lektion erwähnt. Die Lektion 1 untersucht ein typischer Schultag in Japan. Die anderen Lektionen berichten über Bräuche und Sitten aus aller Welt. Im Lehrbuch befinden sich insgesamt 176 Personen auf den realistischen Bildern, und 19 % bilden Leute, die nicht Europäer sind. 10 % erreichten die Afroamerikaner, 7 % die Asiaten und 2 % die Inder.

- Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs laut Jan Průcha

Der Gesamtkoeffizient des Lehrbuchs ist 78 %. Aus der Forschung folgt, dass der Koeffizient der Nutzung des Lehrstoffpräsentations-Apparates 93 % erreicht. Es enthält fast alle Komponenten außer den Ergänzungstexten. Der zweite Koeffizient – der Koeffizient der Nutzung des Lernführungs-Apparates ist nur 61 %. Im Lehrbuch befinden sich kein Vorwort und keine Verwendungseinleitung. Es gibt keine Unterscheidung der Pflicht- und Fakultativ-Lehrstoffe und keinen Schlüssel zu den Übungen. Der letzte Koeffizient enthält alle Komponenten.

10.4 Beyond

Das Lehrbuch Beyond ist ein Teil der 6-bändigen Kurse und führt zu dem A2 Niveau. Es bereitet die Lernenden zu den internationalen Sprachzertifikaten vor und erweitert alle Fertigkeiten. Nicht nur linguistische Kenntnisse, sondern auch die Lebenstrategien sind gesprochen und geübt. Dadurch wird die Motivation erhöht und die Schlüsselkompetenzen werden erweitert. Das Lehrbuch ist in 10 Lektionen geteilt und nach je zwei Lektionen befindet sich eine Übungseinheit, die was man gelernt hat zusammenfasst. Eine Einstiegseinheit bereit

die Lernenden für die anderen Lektionen und wiederholt die Grundkenntnisse. Jede Lektion besteht aus Lesen, Hören und Wortschatz-Teil. Sie sind voll von großen farbigen Bildern, die das Interesse erwecken. In jeder Lektion ist die „Language Beyond“ Sektion, die die Ratschläge, landeskundliche Informationen und z.B. die Etikette vorstellt. Diese Einheiten diskutieren z.B. die Grußformel in Großbritannien, die Tipps für ein zufriedenes Leben oder die Lernen-Stile.

- Welche landeskundlichen Themen sind im Lehrbuch?

Obwohl die landeskundlichen Informationen in der „Language Beyond“ Sektion sind, ist die Mehrheit der landeskundlichen Themen in den Lesen- oder Hörübungen. Dieses Lehrbuch enthält viele Informationen über English-sprachigen Ländern. In der ersten Lektion befindet sich eine Landkarte der Stadt Melbourne. In der Lektion 2 kann man über Texas und Auckland lesen. Dritte Lektion ist die Schule genannt und beschäftigt sich unter anderem mit Schuluniformen. Die Lektion 5 diskutiert die gesunde Lebensweise und man kann das Mittagessen in verschiedenen Ländern vergleichen. Die nächste Lektion beschreibt das Leben im England im Jahr 1000. Die Lektion 8 beschäftigt sich mit Reisen und dem Travel-Blog aus Mexico. Die nächste Lektion beschreibt das Thema Einkaufen und vergleicht das Zahlungsmittel und die Maße in der Welt. Die letzte Lektion führt die Festivals an, vor allem Golowan Festival in Cornwall, oder St. Patrick's Day.

- Welcher Typ der Bilder überwiegt?

Dieses Lehrbuch enthält viele Bilder, die in einer attraktiven Weise angeordnet sind. Es ist ersichtlich, dass es im Jahr 2019 publiziert war. Die Bilder sind aktuell und interaktiv. Auf einer Seite gibt es viele farbigen Fotos, die die Motivation erwecken. Es sieht wie ein elektronisches Lehrbuch aus. Aus der Forschung folgt, dass 62 % der Bilder die realistischen Bilder sind. Aus der Gesamtzahl der Bilder ergibt sich, dass auf dem 92 % der Bilder die Personen sind. Das Lehrbuch enthält 10 große Bilder der Stadtpläne und Landkarten, die die landeskundlichen Informationen unterstützen.

- Sind die Texte für die Lernenden altersgerecht und gender-neutral?

Die Bilder sind voll von jungen Leuten, die im Alter der Lernenden sind. Die Lektionen diskutieren nicht nur die Grammatik und landeskundliche Informationen, sondern auch die Themen zur Selbstentwicklung. Diese Themen motivieren die Lernenden zu der spontanen Verwendung der Sprache. Die Lektionen beschäftigen sich vor allem mit dem Vergleich der Lebensweisen der Lernenden und der Menschen dargestellten im Lehrwerk. Die Themen diskutieren fast alles, was in diesem Alter für die Lernenden wichtig ist, unter anderem: die Klassenkameraden, die Schule, die Freizeit, die Festivals, das Essen und Trinken, die Partys oder die Sporte.

Das Lehrbuch passt auf die Genderproblematik auf, denn es fast die gleiche Zahl der Männer und Frauen gibt. 53 % der Bilder die Männer und 41 % die Frauen sind. Das Lehrbuch versucht es die Stereotype zu vermeiden, weil oft die Männer und Frauen auf derselben Seite dargestellt sind.

- Wie sind die anderen Kulturen präsentiert?

Im ganzen Lehrbuch ist auf 21 % der Bilder das andere Ethnikum abgebildet. Am häufigsten gibt es die Bilder der Afroamerikaner mit 13 %, dann die Inder mit 6 % und die Asiaten mit 2 %. Fast jedes Thema untersucht unterschiedliche Ansichten der Leute aus aller Welt und unterstützt die Idee der multikulturellen Gesellschaft.

- Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs laut Jan Průcha

Der Gesamtkoeffizient des Lehrbuchs ist 78 %. Obwohl das Lehrbuch auf der ersten Sicht sehr hochwertig aussieht, ist der Gesamtkoeffizient durchschnittlich. Im Lehrbuch fehlen einige wichtigen Komponenten, die den Gesamtkoeffizient vermindern. Der Koeffizient der Nutzung des Lehrstoffpräsentations-Apparates ist 93 %. Dieses Ergebnis ist hoch, denn nur die Liste der Vokabeln fehlt. Der Koeffizient der Nutzung des Lernenführungs-Apparates ist merklich niedriger d.h. 67 %. Im Lehrbuch befinden sich kein Vorwort, keine Anleitung zur Verwendung des Lehrbuchs und kein Schlüssel. Der Lehrstoff ist nicht in Pflicht- und Fakultativ- eingeteilt. Der Koeffizient der Nutzung des Apparats der Orientierung im Lehrbuch ist 75 %, weil das Namenregister am Ende des Lehrbuchs fehlt.

11 Die Ergebnisse der Forschung

Im Folgenden stütze ich mich auf meine eigene Untersuchung der Lehrbücher des Deutschen und Englischen. Nach der detaillierten Analyse wurden die folgenden Fragen beantwortet und die Ergebnisse festgestellt.

- Wie sind die Realien in den Lehrbüchern präsentiert?

Wie die Untersuchung gezeigt hat, die Mehrheit der Lehrbücher im Allgemeinen eine selbständige Einheit enthält, um die landeskundlichen Informationen zu vermitteln. Diese Einheiten beschäftigen sich am meisten mit den kulturellen Verschiedenheiten oder bekanntesten Sehenswürdigkeiten. Obwohl diese Informationen separat im Lehrbuch sind, befinden sich die Informationen aus dem Alltag, geographische Informationen und die Traditionen in fast jeder Lektion und jedem Artikel.

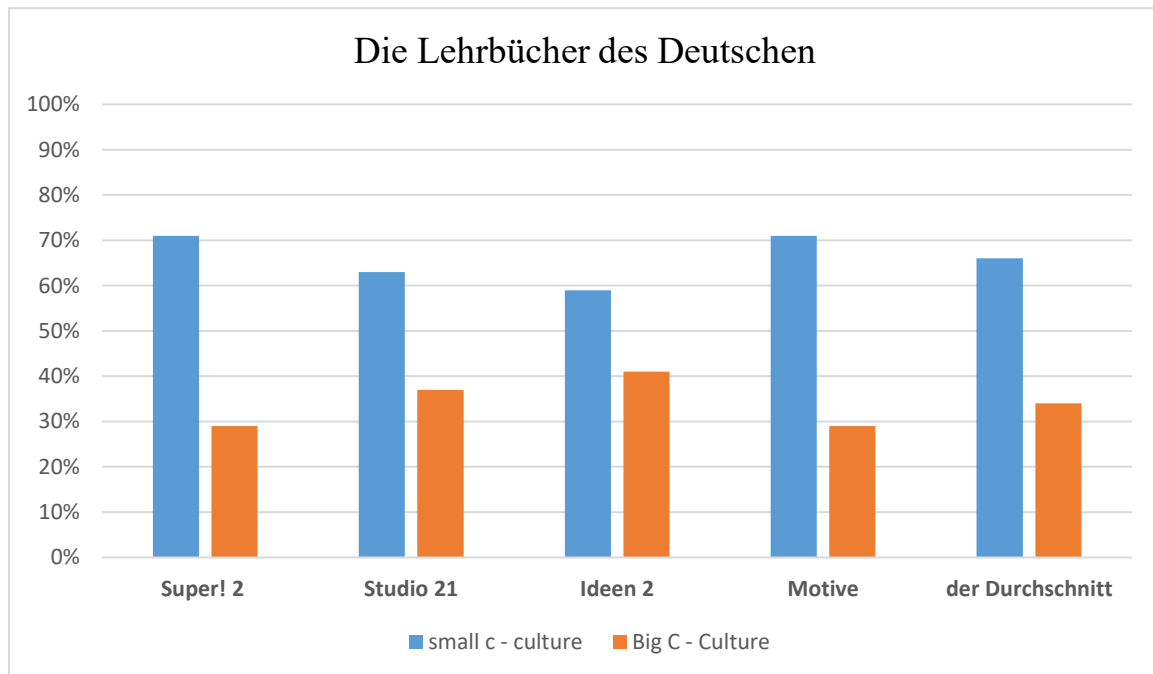
Die Tabelle 1 stellt den Vergleich der Lehrbücher des Deutschen und des Englischen dar, und zeigt demzufolge, dass in den Lehrbüchern des Englischen üblicher ist, über die Landeskunde gezielt zu informieren.

Die Tabelle 1: Die Abbildung der landeskundlichen Informationen in den Lehrbüchern

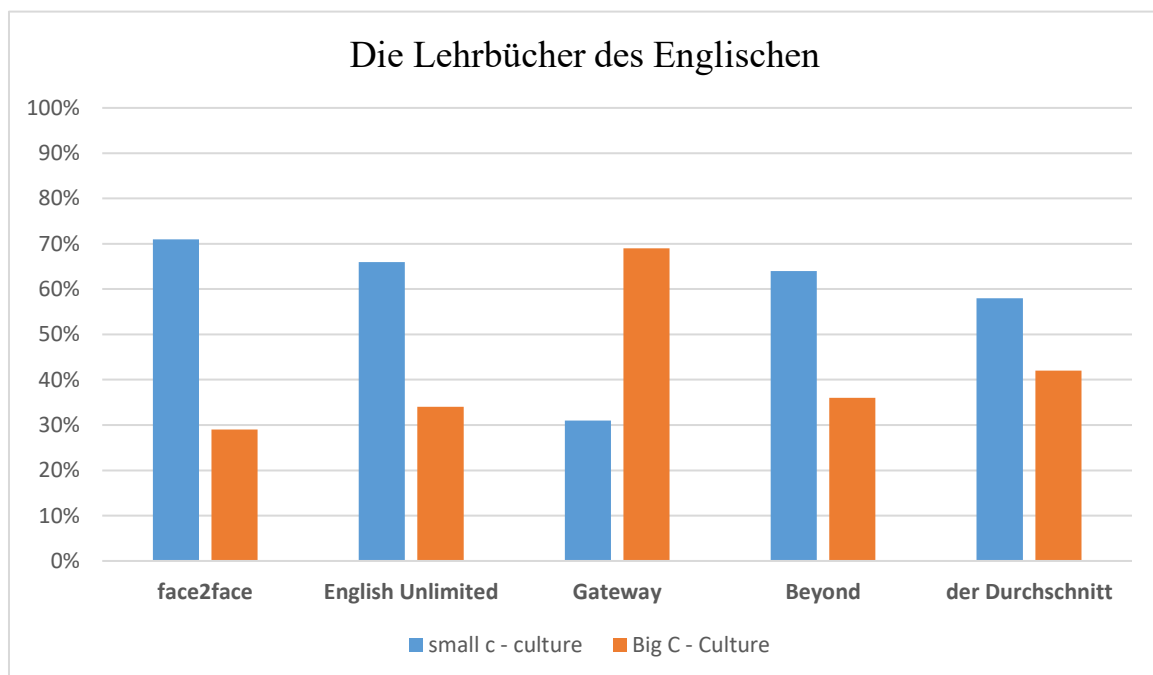
Das Lehrbuch	Selbständige landeskundliche Einheit
Lehrbücher des Deutschen	
Super! 2	✓
Ideen 2	✓
Studio 21	X
Motive	X
Lehrbücher des Englischen	
Face2face	✓
English Unlimited	✓
Gateway	✓
Beyond	✓

- Was ist üblicher, „big C- Culture oder small c – culture“?

Das Diagramm 1: Der prozentuelle Vergleich der Themen in den Lehrbüchern des Deutschen



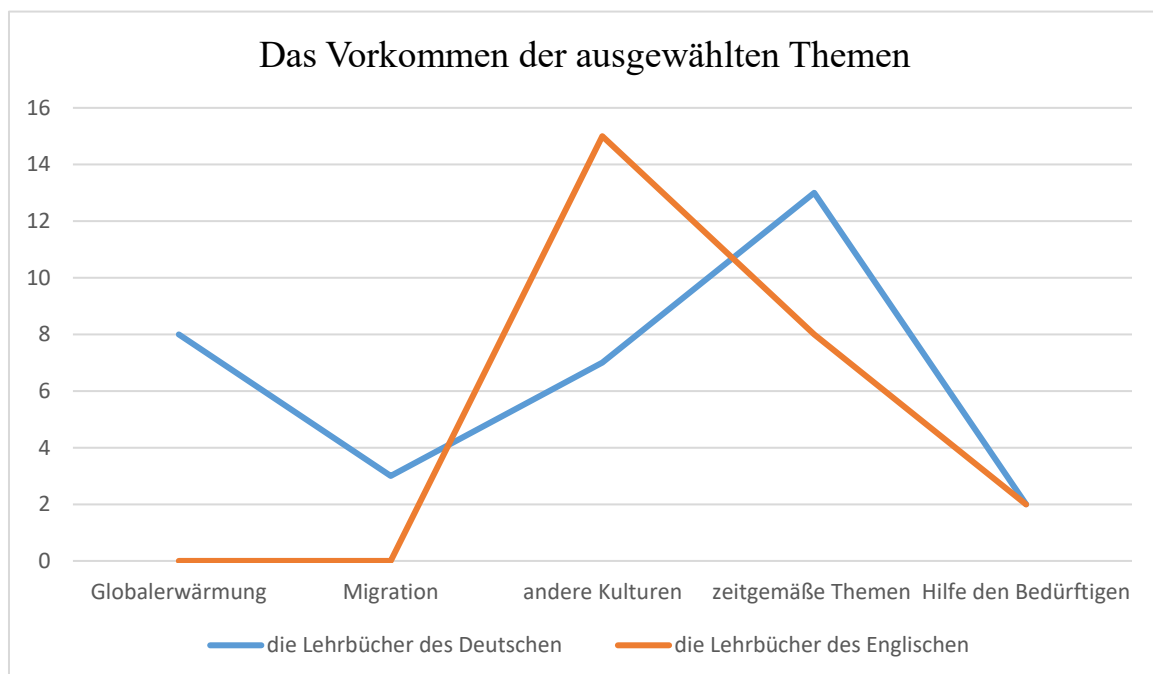
Das Diagramm 2: Der prozentuelle Vergleich der Themen in den Lehrbüchern des Englischen



Die Diagramme 1 und 2 stellen die prozentuelle Vertretung der Themen in den Lehrbüchern des Deutschen und Englischen dar. Aus der Forschung folgt, dass „small c – culture“ in den beiden Gruppen der Lehrbücher überwiegt. Die Lehrbücher versuchen es, über den Themen aus dem Alltag und der Routine der jungen Leute informieren, denn diese bekannten Themen die Diskussion annähern und das Lernen erleichtern. Durchschnittlich sind die Lehrbücher des Englischen in Bezug auf die große Kultur und kleine Kultur mehr ausgeglichen. Obwohl die kleine Kultur mit 58 % der Themen überwiegt, gehört 42 % der Themen zu der großen Kultur. Die Lehrbücher des Englischen enthalten mehr Informationen über Literatur, Kunst, Geographie und vor allem über die sozialen Werte. Im Vergleich dazu enthalten die Lehrbücher des Deutschen nur 32 % der Themen darüber.

- Enthalten die Lehrbücher aktuelle Themen und welche Gruppe der Lehrbücher ist aktueller?

Das Diagramm 3: Der Vergleich der ausgewählten Themen in den Lehrbüchern des Deutschen und des Englischen

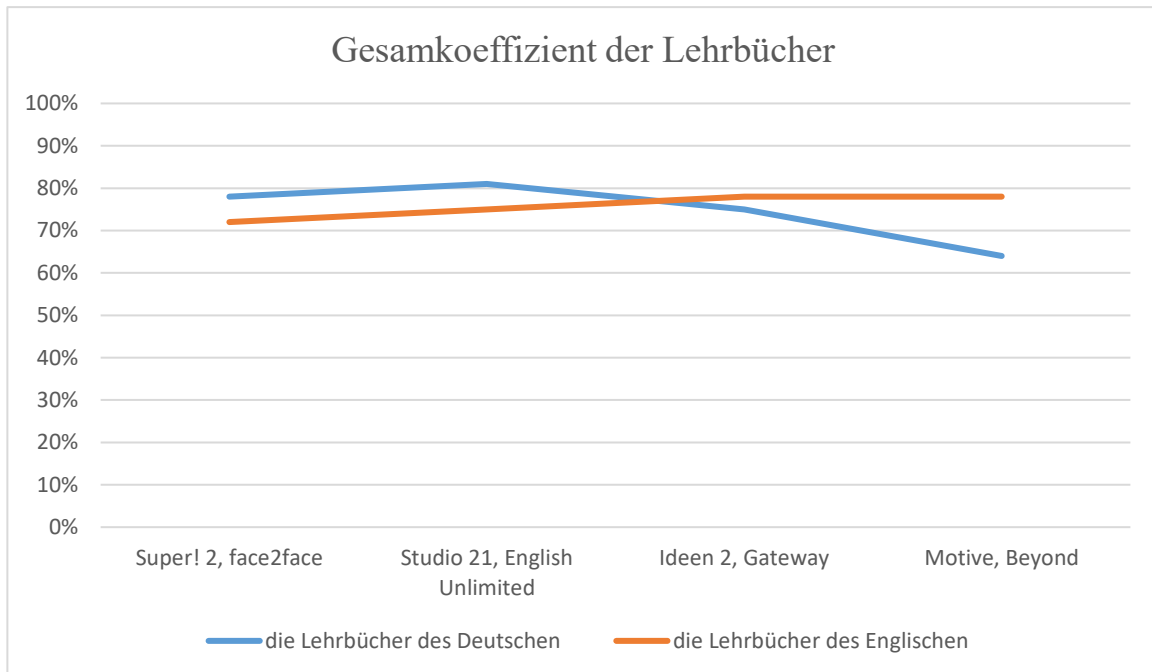


Wie die Untersuchung gezeigt hat, beide Gruppen der Lehrbücher versuchen es die aktuellen Themen zu enthalten. Das Diagramm 3 zeigt an, dass die Lehrbücher des Deutschen insgesamt 33 Themen aus der Kategorie enthalten und deshalb übertreffen die Lehrbücher des Englischen mit 25 Themen.

Es ist nützlich mit der Beschreibung der Lehrbücher des Deutschen zu beginnen, weil sie aus einem breiteren Spektrum der Themen bestehen. Sie enthalten alle ausgewählten Themenbereiche, aus denen die zeitgemäßen Probleme und Fragen am häufigsten erscheinen vor allem die neuen Technologien, Homosexualität oder Schikane. Die Lehrbücher Motive und Super! 2 beschäftigen sich auch mit dem Umweltschutz und der Globalerwärmung. Das einzige untersuchte Lehrbuch, die Informationen über Migration darstellt, ist Studio 21. Es diskutiert die Arbeitsmigration und die Integrationskurse für Migranten. Im Unterschied dazu, die Lehrbücher des Englischen konzentrieren sich hauptsächlich auf die Vielfalt der Kulturen und ihre Bräuche, Sitten und geographische und historische Merkmale. Beide Gruppen der Lehrbücher erwähnen am Rande die Hilfe den Bedürftigen z.B. das Lehrbuch Super! 2 beschreibt die Engagierten Jugendlichen, die den Behinderten helfen oder das Lehrbuch Gateway stellt die Biographie von Angelina Jolie und ihre Wohltätigkeit dar.

- Welche Sprache hat hochwertigere Lehrbücher in Bezug auf die didaktische Ausstattung?

Das Diagramm 4: Der prozentuelle Vergleich der Gesamtkoeffizienten

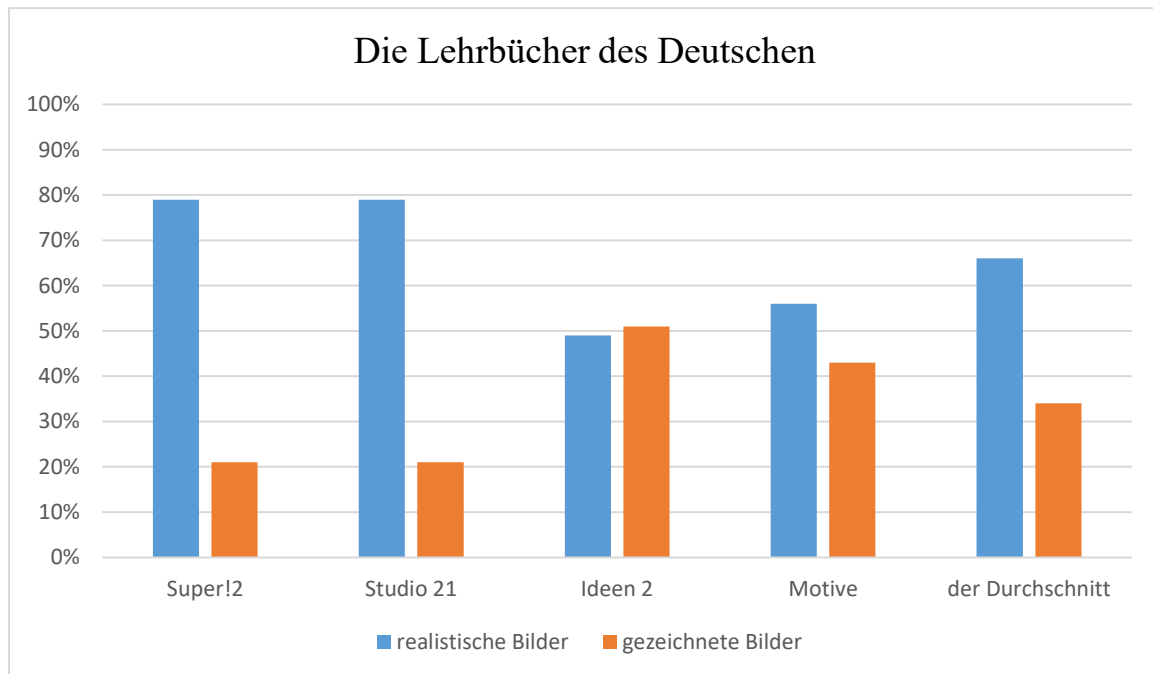


In diesem Teil der Forschung wurde ein Vergleich der didaktischen Ausstattung laut Prücha von ausgewählten Lehrbüchern gezogen. Wie die Analyse gezeigt hat, ist der durchschnittliche Gesamtkoeffizient der beiden Gruppen der Lehrbücher ähnlich und fluktuiert gegen 75 %. Die Lehrbücher des Englischen sind im Kontrast zu den Lehrbüchern des Deutschen, wie das Diagramm darstellt, mehr ausgeglichen. Alle Ergebnisse sind zwischen 72 % und 78 %. Im Allgemeinen alle Lehrbücher aus dieser Gruppe außer English Unlimited mangeln an dem Vorwort und der Gebrauchsanleitung zu der Arbeit mit dem Lehrbuch. Im Gegenteil, die Lehrbücher des Deutschen nehmen die Zahlenwerte von 64 % bis 81 % an.

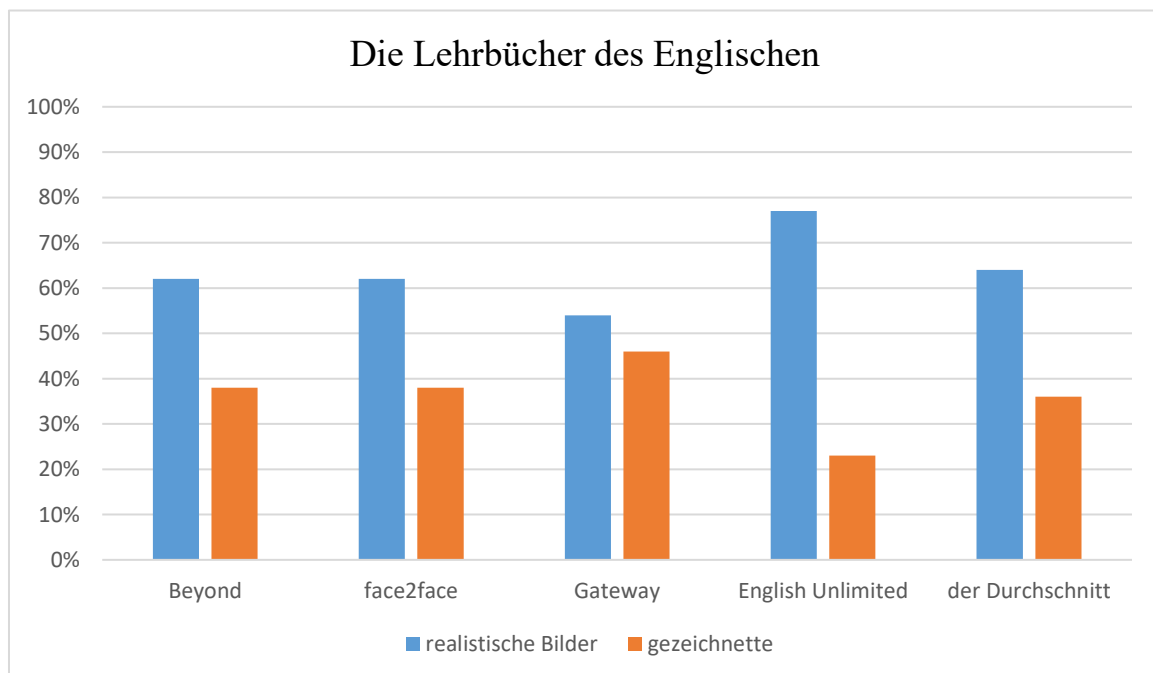
Zusammenfassend lässt sich sagen, dass zwischen den ausgewählten Lehrbüchern keine großen Unterschiede in Bezug auf die didaktische Ausstattung sind. Daraus lässt sich ableiten, dass die Sprachlehrbücher ähnliche Attribute teilen.

- Welcher Typ des visuellen Mittels überwiegt?

Das Diagramm 5: Der Vergleich der visuellen Mittel in den Lehrbüchern des Deutschen



Das Diagramm 6: Der Vergleich der visuellen Mittel in den Lehrbüchern des Englischen



Aus dem Diagramm ergibt sich aus, dass in den beiden Gruppen die realistischen Bilder überwiegen. Die Lehrbücher des Deutschen enthalten durchschnittlich 66 % die realistischen Bilder und 34 % die gezeichneten. Im Vergleich, die Lehrbücher des Englischen weisen ähnliche Ergebnisse auf d.h. 64 % die realistischen Bilder und 36 % die gezeichneten. Obwohl die Anzahl der Bilder im Allgemeinen ausgeglichen ist, enthalten die Lehrbücher English Unlimited, Super! 2, und Studio 21 mehr als 75 % der realistischen Bilder. Man kann also zum Schluss kommen, dass die authentischen Bilder mehr gebraucht in den Lehrbüchern sind, weil sie die Motivation und Konzentration fördern.

12 Zusammenfassung

Im Fokus der Überlegungen standen die Vergleiche der Lehrbücher des Deutschen und des Englischen. Zielsetzung der vorliegenden Arbeit waren hauptsächlich die landeskundlichen Themen in Lehrbüchern feststellen und analysieren. Ein weiteres Element, das untersucht war, war die didaktische Ausstattung der Lehrbücher, weil ein Lehrbuch erstens die didaktischen Anforderungen befriedigen soll. Die Begründung dafür ist die Bestimmung der Qualität des Lehrbuchs, die nicht nur inhaltlich, sondern auch in Bezug auf die Struktur festgestellt ist. Die Arbeit übernimmt dieses Verfahren von Jan Průcha, weil die Analyse im Allgemeinen für die Bedürfnisse des tschechischen Schulwesens verfasst wurde.

Die Arbeit hat sich methodisch an der empirischen Untersuchung angelehnt und zwar sie hat insgesamt 4 Lehrbücher des Englischen und 4 Lehrbücher des Deutschen analysiert. Die Analyse hat sich auf die Kriterien gestützt, deren Ergebnisse die Forschungsfragen beantwortet haben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sowohl in den Lehrbüchern des Englischen als auch in den Lehrbüchern des Deutschen die Themen aus dem Alltag, d.h. die kleine Kultur, überwogen haben. Hauptsächlich wurden sie vor allem mit realistischen Bildern abgebildet. Gleichermassen waren die Ergebnisse der didaktischen Ausstattung in den beiden Gruppen der Lehrbücher fast identisch. In dieser Arbeit wurde nachgewiesen, dass die analysierten Lehrbücher des Deutschen thematisch aktueller waren und alle ausgewählten Themenbereiche enthalten haben. Im Kontrast dazu, die Lehrbücher des Englischen nur mit der Vielfältigkeit der Kulturen und Nationalitäten beschäftigt haben. Auf der anderen Seite, die Lehrbücher des Englischen haben aus einer selbstständigen landeskundlichen Einheit bestanden, während die Lehrbücher des Deutschen die landeskundlichen Informationen ohne die Hervorhebung enthalten haben.

Ich betrachte diese Arbeit als positiv, weil alle Forschungsfragen erfolgreich beantwortet wurden. Als die größte Bereicherung sehe ich die Analyse der Themen, die sich im Lehrbuch befinden, und den Beweis, dass die Lehrbücher des Deutschen auf dem gleichen Niveau wie die Lehrbücher des Englischen sind. Wünschenswert wäre eine Langzeitstudie, die z.B. die Analyse der Kompliziertheit der Texte machen wird, um eine komplexere Forschung durchzuführen.

13 Bibliographie

13.1 Literaturverzeichnis

ALTMAYER, C. 2007. „Von der Landeskunde zur Kulturwissenschaft – Innovation oder Modetrend?“ *Germanistische Mitteilungen. Zeitschrift des Belgischen Germanisten- und Deutschlehrerverbands* 65: S. 7.

BALADA, Jan. *Rámcový vzdělávací program pro gymnázia: RVP G*. Praha: Výzkumný ústav pedagogický v Praze, c2007. ISBN 978-80-87000-11-3.

BROOKER, Peter a Peter WIDDOWSON. *A practical reader in contemporary literary theory*. New York: Prentice Hall/Harvester Wheatsheaf, 1996. ISBN 01-344-2567-7.

BRUSENBAUCH MEISLOVÁ, Monika, Stanislav DANIEL, Roman FOLWARCZNY, et al. *Role rodičů, učitelů a moderních technologií v rozvoji čtenářské gramotnosti žáků 4. tříd ZŠ v České republice: sekundární analýza PIRLS 2016*. Praha: Česká školní inspekce, 2019. ISBN 978-80-88087-21-2.

BUTTJES, Dieter. Landeskunde- Didaktik und landeskundliches Curriculum. In BAUSCH, Karl- Richard, et al. *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen, 1989. s. 112-119.

CHIARI, S.; VÖLLER, S.; MANDL, S. (2016): Wie lassen sich Jugendliche für Klimathemen begeistern? Chancen und Hürden in der Klimakommunikation. *GW-Unterricht* 1: 5-18.

DRESSLER, G./REUTER, B./REUTER, E.: Welche Landeskunde braucht der FU? Grundsätzliche Überlegungen zur Vermittlung von Sprache und Kultur im FU. - In: *Linguistik und Didaktik* 11, 1980- München: Wilhelm Fink Verlag.

EAGLETON, Terry. *Idea kultury*. Přeložil Jan BALABÁN. Brno: Host, 2001, 152 s. ISBN 8072940260.

GRIESSHAMMER, Rainer. *#klimaretten: Jetzt Politik und Leben ändern*. Lambertus-Verlag, 2019. ISBN 9783784132051.

HAUSENBLAS, Ondřej, Hana KOŠTÁLOVÁ, Šárka MIKOVÁ a Jana PALEČKOVÁ. *Klíčové kompetence na gymnáziu*. Praha: © Výzkumný ústav pedagogický, 2008. ISBN 978-80-87000-20-5.

HELBIG, Gerhard, Lutz GÖTZE, Gert HENRICI, Hans-Jürgen KRUMM a Walter DE GRUYTER. *Deutsch Als Fremdsprache*. 2. Walter de Gruyter, 2008, 2001. ISBN 9783110194234.

HOLLIDAY, Adrian. *Intercultural communication and ideology*. London: SAGE, 2011. ISBN 18-478-7387-1.

KANST, Bernd a Gerhard NEUNE. *Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht*. Berlin: Langenscheidt, 1994. ISBN 3468494459.

KHAN, Badrul H., Mohamed ALLY a Brembeck W. *International handbook of E-learning*. New York, 2015. ISBN 978-1138793682

KOHOUT, Karel. *Základy obecné pedagogiky*. Vyd. 2., dopl. Praha: Univerzita Jana Amose Komenského, 2010. ISBN 978-80-7452-009-9.

KOREIK, U. und PIETZUCH, J.-P. „Entwicklungslinien landeskundlicher Ansätze und Vermittlungskonzepte.“ In: Fandrych, C., Hufeisen, B., Krumm, H.-J. & Riemer, C. (Hrsg.). 2010. *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Ein internationales Handbuch* (2. Band). Berlin: De Gruyter. S. 1441-1446.

KRUMM, Hans-Jürgen. *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: ein internationales Handbuch*. New York: De Gruyter Mouton, c2010. ISBN 978-311-0205-084.

LAWLESS, Robert. *Co je to kultura*. Přeložil Stáňa ANDRESOVÁ. Olomouc: Votobia, 1996, 182 s. ISBN 8071981060

LITTLEJOHN, A., & WINDEATT, S. (1989). Beyond language learning: Perspectives on materials design. In R. K. Johnson (Ed.), *The second language curriculum* (pp. 155-175). Cambridge, UK: Cambridge University Press

MAŇÁK, Josef a Dušan KLAPKO. *Učebnice pod lupou: Pedagogický výzkum v teorii a praxi*. 4. Brno: Paido, 2006. ISBN 8073151243.

MAŇÁK, Josef. *Nárys didaktiky*. 3. vyd. Brno: Masarykova univerzita, 2003. ISBN 80-210-3123-9.

MAŇÁK, Josef. *Nárys didaktiky*. Brno: Masarykova univerzita, 1994. ISBN 80-210-3123-9.
MAREŠ, Jiří, Jan PRŮCHA a Eliška WALTEROVÁ. *Pedagogický slovník*. 4., aktualiz. vyd. Praha: Portál, 2003, 322 s. ISBN 8071787728.

METZLER Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Ansätze – Personen – Grundbegriffe (2001, Stuttgart, Germany, Herausgegeben von Ansgar Nünning

ORTH, Helen (1999): Schlüsselqualifikationen an deutschen Hochschulen. Konzepte, Standpunkte und Perspektiven. Neuwied/Kriftel/Berlin: Luchterhand.

PAECHTER, Carrie F. *Changing school subjects: power, gender and curriculum*. Buckingham: Open University Press, c2000, x, 184 s. ISBN 0335201199.

PRŮCHA, Jan, Eliška WALTEROVÁ a Jiří MAREŠ. *Pedagogický slovník*. 7., aktualiz. a rozš. vyd. Praha: Portál, 2013. ISBN 978-80-262-0403-9.

PRŮCHA, Jan. *Učebnice: teorie a analýzy edukačního média: příručka pro studenty, učitele, autory učebnic a výzkumné pracovníky*. Brno: Paido, 1998. Edice pedagogické literatury. ISBN 80-859-3149-4.

RISAGER, Karen. *Language and Culture Pedagogy: From a National to a Transnational Paradigm*. Multilingual Matters, 2007. ISBN 9781853599590.

SCHÖBLER, Franziska. *Einführung in die Gender Studies (Akademie Studienbücher - Literaturwissenschaft)*. Berlin: De Gruyter Akademie Forschung, 2008. ISBN 978-3050044040.

SIMON-PELANDA, Hans. Landeskundlicher Ansatz. In: Helbig, Gerhard et al. *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. Band 1. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 35/1. Berlin / New York: de Gruyter, 2001, S. 41-55. ISBN 3-11-013595-7.

SNELL-HORNBY M., Hönig H. G., Kußmaul P., Schmitt P. A. (Hrsg.). 1999. *Handbuch Translation*. Tübingen: Stauffenburg, 2., verbesserte Aufl.

STORCH, G. 1999. *Deutsch als Fremdsprache: Eine Didaktik*. Paderborn: Wilhelm Fink. S. 286.

ŠIMONÍK, Oldřich. *Úvod do školní didaktiky*. Brno: MSD, 2003, 91 s. ISBN 8086633047.

TELLINGER, Dušan. *Der kulturelle Hintergrund des Translats - Kultur als Substanz der Kommunikation*. Košice: Typopress, 2012. ISBN 978-80-89496-06-8.

TOMALIN, Barry a Susan STEMPLESKI. *Cultural awareness*. Oxford: Oxford University Press, 1993. Resource books for teachers. ISBN 01-943-7194-8.

TYLOR, Edward Burnett. *Primitive Culture*. Cambridge: Cambridge University Press, 2010. ISBN 9780511705953.

VEECK, Reiner und LINSMAYER, Ludwig. Geschichte und Konzepte der Landeskunde. In: Helbig, Gerhard et al. *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*.

Band 2. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 35/2. Berlin / New York: de Gruyter, 2001, S. 1160-1168. ISBN 978-3-11-020508-4.

WALTEROVÁ, Eliška. *Kurikulum: proměny a trendy v mezinárodní perspektivě*. Brno: Masarykova univerzita, 1994, 185 s. ISBN 8021008466.

WEIMANN, Gunter/ HOSCH, Wolfram: Kulturverstehen im Deutschunterricht. Ein Projekt zur Lehrerfortbildung. In: *Info DaF* 20/ 5 (1993), S. 514-523.

WILD, Elke a Jens MÖLLER. *Pädagogische Psychologie*. Heidelberg: Springer-Verlag, 2009. ISBN 9783540885733.

WILLIAMS, Raymond. *Culture and materialism: selected essays*. London: Verso, 2005, viii, 277 s. Radical Thinkers, 11. ISBN 1-84467-060-0.

WORMALD, B.H.G. *Francis Bacon: History, Politics and Science, 1561-1626*. Cambridge University Press, 1993. ISBN 978-0521307734.

ZEUNER, U. 2001. *Landeskunde und interkulturelles Lernen: Eine Einführung*. Dresden: Institut für Germanistik.

ZEUNER, U.: DDR-Landeskunde. In: Neuner, G. (Hrsg.): *Fremde Welt und eigene Wahrnehmung. Konzepte von Landeskunde im fremdsprachlichen Deutschunterricht*. Tagungsdokumentation. - Universität Gesamthochschule Kassel 1994

13.2 Literaturverzeichnis für Internetquellen

BIEG, SONJA, DRESEL a MARKUS. *Humor im Unterricht-eine Möglichkeit zur Förderung von Lernfreude und Motivation*. [online]. 2018 [cit. 2020-03-30]. Dostupné z: https://www.researchgate.net/publication/323817487_Relevance_of_perceived_teacher_humor_types_for_instruction_and_student_learning

BOLAT, Hasan, Çiğdem KIRCA a SAMSUN. *Stereotype in DaF- und TRaF- Lehrwerken als Störfaktor oder Impulsgeber* [online]. 2018 [cit. 2020-01-03]. Dostupné z: <https://dergipark.org.tr/en/download/article-file/506377>

BROWN, KAYSIE. *United Nation Foundation: 6 Global Issues 2019* [online]. 4. 1. 2019 [cit. 2020-02-23]. Dostupné z: <https://unfoundation.org/blog/post/6-global-issues-to-watch-2019/>

Didaktická pomůcka, hra a hračka jako edukační prostředek = Didactic aid, game and toy as an educational means [online]. Pedagogická fakulta: Univerzita Karlova v Praze, 2009, 1(1) [cit. 2020-03-18]. ISSN 18-04-1221.

Duden Wörterbuch. *Duden* [online]. © Bibliographisches Institut GmbH: Dudenverlag, 2020, 2020 [cit. 2020-03-23]. Dostupné z: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Lehrbuch>
Duden. *Duden* [online]. © Bibliographisches Institut GmbH, 2019 [cit. 2020-01-09].
Dostupné z: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Realien>

Einfach teilhaben: Was ist Inklusion und wie kann sie gelingen? [online]. Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 17.10.2018 [cit. 2020-01-18]. Dostupné z: https://www.einfach-teilhabe.de/DE/AS/Ratgeber/Inklusion/Inklusion_node.html

Familienformen: Welche Familienformen gibt es? *Genderdings* [online]. [cit. 2020-01-13].
Dostupné z: <https://genderdings.de/familie/familienformen/>

Gender-Portal: Was bedeutet Gender? *Universität Duisburg-Essen (UDE)*. [online]. Duisburg-Essen, 2019 [cit. 2019-12-08]. Dostupné z: <https://www.uni-due.de/genderportal/gender.shtml>

Hueber.de: Ideen 2 [online]. 2019 [cit. 2020-02-03]. Dostupné z: <https://shop.hueber.de/de/ideen-2-kb.html>

IDV-Rundbrief, Der Internationale Deutschlehrerverband. GRÜNINGER, Hans-Werner. *IDV-Rundbrief* [online]. Bern: Der Internationale Deutschlehrerverband., 1990, s. 16-18 [cit. 2020-01-31]. Dostupné z: <http://www.idvnetz.org/publikationen/rundbrief/rb45.pdf>

KOMENSKÝ, Jan Amos. *Didaktika Velká*. 3. Brno: Komenium, 1948. 1863-254.

KROKER, Bettina. Die Interaktive Tafel im Unterricht. *Betzold: Ihr Experte für Schule* [online]. Ferdinand-Porsche-Str. 6: Arnulf Betzold, 2020, 22. 8. 2019 [cit. 2020-03-18]. Dostupné z: <https://www.betzold.de/blog/interaktive-tafel/>

Lebenshilfe Österreich: Was ist Inklusion? [online]. [cit. 2020-01-16]. Dostupné z: <https://lebenshilfe.at/inklusion/mehr-zu-inklusion/>

MORENO, Concepción. *KULTUR- UND SPRACHVERGLEICH IN DER TRANSLATIONS DIDAKTIK* [online]. Institut für Angewandte Sprachwissenschaft, 2004 [cit. 2020-01-09]. Dostupné z: <https://d-nb.info/1023791854/34>. Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades an der Universität Hildesheim. UNIVERSITÄT HILDESHEIM Fachbereich III-Sprachen und Technik.

Oxford University Press: Learning Resources. *Oxford University Press* [online]. Oxford: Oxford University Press, 2020 [cit. 2020-05-17]. Dostupné z: https://elt.oup.com/learning_resources/?cc=cz&selLanguage=cs&mode=hub

PAVLAS, Tomáš, Dana PRAŽÁKOVÁ, Tomáš ZATLOUKAL, et al. Vzdělávání na dálku v základních a středních školách: Tematická zpráva. *Česká školní inspekce: Vzdělávání na dálku v základních a středních školách* [online]. 2020, květen 2020 [cit. 2020-05-17].
Dostupné z:

https://www.csicr.cz/Csicr/media/Prilohy/PDF_el._publikace/Tematick%0c3%a9%20zpr%0c3%a1vy/Vzdelavani-na-dalku-v-ZS-a-SS-Tematicka-zprava.pdf

PFEIFER, Wolfgang. Die Kultur. *Der deutsche Wortschatz von 1600 bis heute.: Etymologisches Wörterbuch des Deutschen* [online]. 1993 [cit. 2020-03-30]. Dostupné z: <https://www.dwds.de/wb/Kultur>

SCHAEPER, Hildegard. *Was sind Schlüsselkompetenzen, warum sind sie wichtig und wie können sie gefördert werden?* [online]. Hochschul-Informationssystem (HIS), Hannover, 2005 [cit. 2020-01-26]. Dostupné z: http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2005_06_04_Vortrag_SQ_Giessen.pdf

SHAFER, Naomi. *Deutsch als Sprache des deutschsprachigen (Diskurs- und Kultur-)Raums.: Vermittlung der sprachlichen und kulturellen Pluralität des DACHL-Raums in DaF* [online]. In: . 12. April 2017 [cit. 2020-01-31]. Dostupné z: https://www.idt-2017.ch/images/03_fachprogramm/02_sig/Bericht_SIG_2.4_Plurizentrik.pdf

SOAMES, Chris. *Using Realia in the Classroom* [online]. 2010 [cit. 2020-03-30]. Dostupné z: <http://ezinearticles.com/?Using-Realia-in-the-Classroom&id=3937314>

TASNUBHABABLY a DILNUSRAT. *Using Realia as an Effective Pedagogical Tool.: IOSR Journal Of Humanities And Social Science* [online]. 2017, , 1-7 [cit. 2020-01-30]. DOI: 10.9790/0837-2211040107. Dostupné z: <http://www.iosrjournals.org/iosr-jhss/papers/Vol.%202022%20Issue11/Version-4/A2211040107.pdf>

TÖPPER, V. (2016). Das ist vielleicht die beste Lehrerin der Welt. Ein Interview. Verfügbar unter <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/global-teacher-prize-lehrerin-aus-dem-muensterland-fuer-weltweiten-lehrerpreis-nominiert-a-1125777.html>

WEHRFRITZ. *Inklusion* [online]. [cit. 2020-01-16]. Dostupné z: <http://inklusion-schule.info/inklusion/index.html>

13.3 Forschungsquellen Verzeichnis

BAIGENT, Maggie, Chris CAVEY, Nick ROBINSON a Adrian DOFF. *English unlimited: A2 : elementary*. Cambridge: Cambridge University Press, 2010. ISBN 978-0-521-69772-9.

CAMPBELL, Robert, Rob METCALF a Rebecca BENNE. *Beyond: Student's Book Pack*. 5. London: Macmillan, 2019. ISBN 9780230461123.

FALLA, Tim a Paul A DAVIES. *Maturita Solutions*. 10. Oxford: Oxford University Press, 2011. ISBN 978 0 19 455169 4.

FUNK, Hermann a Christina KUHN. *Studio 21: Das Deutschbuch, Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: Cornelsen, 2014. ISBN 978-3-06-520587-0.

KOPP, Gabriele, Siegfried BÜTTNER a Josef ALBERTI. *Planet 2: Deutsch für Jugendliche*. 8. Augsburg: Hueber, 2014. ISBN 978-3-19-001679-2.

KRENN, Wilfried a Herbert PUCHTA. *Ideen 2: Deutsch als Fremdsprache*. 4. Ismaning, Deutschland: Hueber, 2014. ISBN 978-3-19-001824-6.

KRENN, Wilfried a Herbert PUCHTA. *Motive*. 3. Augsburg: Hueber Verlag, 2019. ISBN 978-3-19-001881-9.

NEUNER, Gerhard. *SUPER! 2: Němčina jako druhý cizí jazyk*. 3. Augsburg: Hueber, 2019. ISBN 978-3-19-001064-6.

REDSTON, Chris a Gillie CUNNINGHAM. *Face2face: Pre-intermediate Student's Book*. Cambridge: Cambridge University Press, 2005. ISBN 13 978-0-521-60335-5.

SPENCER, David a Annie CORNFORD. *Gateway: A2*. 10. Oxford: Macmillan, 2015. ISBN 978-0-230-72338-2.

14 Die verwendeten Abkürzungen

S.	Seite
u. a.	unter anderem
d. h.	das heißt
usw.	und so weiter
z.B.	zum Beispiel
et al.	et alia – und andere
Gesamtkoeffizient des Lehrbuchs	„E“
Koeffizient der Nutzung des Lehrstoffpräsentations-Apparates	„EI“
Koeffizient der Nutzung des Lernenführungs-Apparates	„EII“
Koeffizient der Nutzung des Apparats der Orientierung im Lehrbuch	„EIII“
e.V.	eingetragener Verein

Die Anhänge:

Anhang 1: Die Inhaltsanalyse des Lehrbuchs Super! 2

Die Tabelle 1: Die Anzahl der realistischen Bilder

Die Tabelle 2: Die Anzahl der gezeichneten Bilder

Die Tabelle 3: Die Anzahl der Bilder in Prozenten

Die Tabelle 4: Die Liste der Themen im Lehrbuch

Tabelle 5: Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs

Anhang 2: Die Inhaltsanalyse des Lehrbuchs Studio 21

Die Tabelle 6: Die Anzahl der realistischen Bilder

Die Tabelle 7: Die Anzahl der gezeichneten Bilder

Die Tabelle 8: Die Anzahl der Bilder in Prozenten

Die Tabelle 9: Die Liste der Themen im Lehrbuch

Die Tabelle 10: Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs

Anhang 3: Die Inhaltsanalyse des Lehrbuchs Ideen 2

Die Tabelle 11: Die Anzahl der realistischen Bilder

Die Tabelle 12: Die Anzahl der gezeichneten Bilder

Die Tabelle 13: Die Anzahl der Bilder in Prozenten

Die Tabelle 14: Die Liste der Themen im Lehrbuch

Die Tabelle 15: Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs

Anhang 4: Die Inhaltsanalyse des Lehrbuchs Motive

Die Tabelle 16: Die Anzahl der realistischen Bilder

Die Tabelle 17: Die Anzahl der gezeichneten Bilder

Die Tabelle 18: Die Anzahl der Bilder in Prozenten

Die Tabelle 19: Die Liste der Themen im Lehrbuch

Die Tabelle 20: Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs

Anhang 5: Die Inhaltsanalyse des Lehrbuchs Gateway

Die Tabelle 21: Die Anzahl der realistischen Bilder

Die Tabelle 22: Die Anzahl der gezeichneten Bilder

Die Tabelle 23: Die Anzahl der Bilder in Prozenten

Die Tabelle 24: Die Liste der Themen im Lehrbuch

Die Tabelle 25: Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs

Anhang 6: Die Inhaltsanalyse des Lehrbuchs English Unlimited

Die Tabelle 26: Die Anzahl der realistischen Bilder

Die Tabelle 27: Die Anzahl der gezeichneten Bilder

Die Tabelle 28: Die Anzahl der Bilder in Prozenten

Die Tabelle 29: Die Liste der Themen im Lehrbuch

Die Tabelle 30: Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs

Anhang 7: Die Inhaltsanalyse des Lehrbuchs Face2face

Die Tabelle 31: Die Anzahl der realistischen Bilder

Die Tabelle 32: Die Anzahl der gezeichneten Bilder

Die Tabelle 33: Die Anzahl der Bilder in Prozenten

Die Tabelle 34: Die Liste der Themen im Lehrbuch

Die Tabelle 35: Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs

Anhang 8: Die Inhaltsanalyse des Lehrbuchs Beyond

Die Tabelle 36: Die Anzahl der realistischen Bilder

Die Tabelle 37: Die Anzahl der gezeichneten Bilder

Die Tabelle 38: Die Anzahl der Bilder in Prozenten

Die Tabelle 39: Die Liste der Themen im Lehrbuch

Die Tabelle 40: Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs

Anhang 1: Die Inhaltsanalyse des Lehrbuchs Super! 2

Die Tabelle 1: Die Anzahl der realistischen Bilder

Realistische Bilder			
Menschen			Objekte
	Männer	Frauen	Kinder
Europaen	102	63	7
Inder	1	2	
Afroamerikaner	1	5	
Asiaten	1	3	
			72

Die Tabelle 2: Die Anzahl der gezeichneten Bilder

Gezeichnete Bilder			
Menschen			Objekte
Männer	Frauen	Kinder	
15	12	2	39

Die Tabelle 3: Die Anzahl der Bilder in Prozenten

	Nummer	Prozente
Bilder	325	100%
realistische	257	79%
gezeichnete	68	21%
Personen	244	70%
Männer	127	52%
Frauen	110	45%
Das andere Ethnikum	23	9%
Inder	5	2%
Afroamerikaner	9	4%
Asiaten	9	4%

Die Tabelle 4: Die Liste der Themen im Lehrbuch

Die Liste der Themen	Small c- culture	Big C- Culture
Arbeit und Freizeit		X
Im Ausland, Au-pair	X	
Ein Jahr in Ecuador, Austauschschülerin	X	
Drei Wochen Praktikum	X	
Modelcasting	X	
Reisen		X
Ferien zu Hause	X	
Internationale Workcamps	X	
Menschen und Gesundheit	X	
Bekannte Leute- Julia Jentsch		X
Aussehen	X	
Krakheiten	X	
Sport, Jugend trainiert für Olympia	X	
Extremsport	X	
Snowboarden in Österreich	X	
Projekt über der tschechischen Persönlichkeit	X	
Schule und Berufe	X	
Fremdsprachenlernen	X	
Schulpartnerschaft, eTwinning		X
Schulbiografien - Philipp Lahm, FC Bayern		X
Traum Berufe	X	
Berufsbilder, Traumjob	X	
Kreisstadt - Bautzen		X
Medien und Freizeit	X	
Schülerzeitung	X	
Freiwilligearbeit	X	
Engagierte Jugendliche - helfen Behinderten		X
Auf einem Musikfestival	X	
Eine Grillparty, Schweizerdeutsch	X	
Kochen - Kocht ihr zu Hause?	X	
Musikfestivals in Deutschland	X	
Natur und Umwelt		X
Stadt udn Land	X	
Leben auf dem Land	X	
Diana - Allgäu		X
Wetter - Minusgrade in Südspanien		X
Nachrichten -Klimawandel		X
Wasser sparen		X
Umweltschutz - Umwelttag		X
Tiere im Zoo		X
Beim Tierarzt	X	
Die Weltreise einer Jeans	X	

Besondere Zoos - Tierpark Hagenbeck	X	
Gesamtzahl	71%	29%

Die Tabelle 5: Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs

	Super! 2
I. APARÁT PREZENTACE UČIVA	
<i>(A) verbální komponenty</i>	
1. výkladový text prostý	X
2. výkladový text zpřehledněný (přehledová schémata, tabulky aj. k výkladu učiva)	X
3. shrnutí učiva k celému ročníku	X
4. shrnutí učiva k tématům (kapitolám, lekcím)	X
5. shrnutí učiva k předchozímu ročníku	
6. doplňující texty (dokumentační materiál, citace z pramenů, statistické tabulky aj.)	X
7. poznámky a vysvětlivky	X
8. podtexty k vyobrazením	X
9. slovníčky pojmů, cizích slov aj. (s vysvětlením)	X
<i>(B) obrazové komponenty</i>	
1. umělecká ilustrace	X
2. nauková ilustrace (schematické kresby, modely aj.)	X
3. fotografie	X
4. mapy, kartogramy, plánky grafy, diagramy aj.	X
5. obrazová prezentace barevná (tj. použití nejméně jedné barvy odlišné od barvy běžného textu)	X
CELKEM	13
II. APARÁT ŘÍDÍCÍ UČENÍ	
<i>(C) verbální komponenty</i>	
1. předmluva (úvod do předmětu, ročníku pro žáky)	X
2. návod k práci s učebnicí (pro žáky/nebo učitele)	X
3. stimulace celková (podněty k zamyšlení, otázky aj. před celkovým učivem ročníku)	
4. stimulace detailní (podněty k zamyšlení, otázky aj. před lekcí nebo v průběhu lekce, tématu)	X
5. odlišení úrovní učiva (základní-rozšiřující, povinné-nepovinné)	
6. otázky a úkoly za témata, lekce	X
7. otázky a úkoly k celému ročníku (opakování)	
8. otázky a úkoly k předchozímu ročníku (opakování)	

9. instrukce k úkolům komplexnější povahy (návody k pokusům, laboratorním pracím, pozorováním aj.)	X
10. náměty pro mimoškolní činnosti s využitím učiva (aplikace)	X
11. explicitní vyjádření cílů učení pro žáky	X
12. prostředky nebo instrukce k sebehodnocení pro žáky (testy a jiné způsoby hodnocení výsledků učení	
13. výsledky úkolů a cvičení	
14. odkazy na jiné zdroje informací (bibliografie, doporučená literatura)	X
<i>(D) obrazové komponenty</i>	
1. grafické symboly vyznačující určité části textu (poučky, pravidla, úkoly, cvičení)	X
2. užití zvláštní barvy pro určité části verbálního textu	X
3. užití zvláštního písma (tučné, kurzíva) pro určité části verbálního textu	X
4. využití přední nebo zadní obálky (předsádky) pro schémata, tabulky aj.	
CELKEM	11
III. APARÁT ORIENTAČNÍ	
<i>(E) verbální komponenty</i>	
1. obsah učebnice	X
2. členění učebnice na tematické bloky, kapitoly, lekce aj.	X
3. marginálie, výhmaty, živá záhlaví aj.	X
4. rejstřík (věcný, jmenný, smíšený)	X
CELKEM	4

E = 78%

EI = 93 %

EII = 61 %

EIII = 100%

Anhang 2: Die Inhaltsanalyse des Lehrbuchs Studio 21

Die Tabelle 6: Die Anzahl der realistischen Bilder

Realistische Bilder				Objekte
Menschen			112	
	Männer	Frauen		Kinder
Europaen	87	77		20
Inder	10	4		
Afroamerikaner	6	5		
Asiaten	2	2		

Die Tabelle 7: Die Anzahl der gezeichneten Bilder

Gezeichnete Bilder				Objekte
Menschen			17	
Männer	Frauen	Kinder		
31	29	10		

Die Tabelle 8: Die Anzahl der Bilder in Prozenten

	Nummer	die Prozente
Bilder	372	100%
realistische	295	79%
gezeichnete	77	21%
Personen	253	68%
Männer	105	54%
Frauen	88	46%
das andere Ethnikum	29	15%
Inder	14	7%
Afroamerikaner	11	6%
Asiaten	4	2%

Die Tabelle 9: Die Liste der Themen im Lehrbuch

List der Themen	Small c-culture	Big C-Culture
Landeskundequiz		X
Johann S. Bach		X
Sebastian Vettel - Fußball Spieler		X
Migration		X
Ist Deutsch ein Plus oder ein Muss?		X
Das Erasmus Programm - Informationen		X
Arbeitsmigration in Europa		X
Studium und Beruf	X	
Die ersten Gastarbeiter in Europa		X
Auma Obama - eine Biografie		X
Sprachenexpertin Heiner Petersen	X	
Europäische Sprachenportfolio		X
Als Aupair arbeiten	X	
Taufe; Homosexuelle	X	
Reise	X	
Berufsbilder	X	
Integrationskursen für Migranten	X	
Haustausch	X	
Europas Tradition		X
Erasmus+; Schluss mit Denglich		X
Freizeit und Hobbys	X	
Ausrufe International	X	
Sport als Hobby	X	
Medien im Alltag	X	
Reklamation	X	
Handys im Alltag	X	
Facebook, Skype, Youtube, Twitter		X
Ausgehen	X	
Rund ums Essen	X	
Leute kennenlernen	X	
Speed-Dating	X	
Ein Wochenende in Frankfurt	X	
Estela Gonzales - Bäckerin	X	
Geocaching	X	
Kochkurs für Singles	X	
Zwerg Fridolin	X	
Gesamtzahl	63%	37%

Die Tabelle 10: Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs

	Studio 21
I. APARÁT PREZENTACE UČIVA	
<i>(A) verbální komponenty</i>	
1. výkladový text prostý	X
2. výkladový text zpřehledněný (přehledová schémata, tabulky aj. k výkladu učiva)	X
3. shrnutí učiva k celému ročníku	X
4. shrnutí učiva k tématům (kapitolám, lekcím)	X
5. shrnutí učiva k předchozímu ročníku	X
6. doplňující texty (dokumentační materiál, citace z pramenů, statistické tabulky aj.)	
7. poznámky a vysvětlivky	x
8. podtexty k vyobrazením	x
9. slovníčky pojmů, cizích slov aj. (s vysvětlením)	x
<i>(B) obrazové komponenty</i>	
1. umělecká ilustrace	x
2. nauková ilustrace (schematické kresby, modely aj.)	x
3. fotografie	x
4. mapy, kartogramy, plánky grafy, diagramy aj.	x
5. obrazová prezentace barevná (tj. použití nejméně jedné barvy odlišné od barvy běžného textu)	x
CELKEM	13
II. APARÁT ŘÍDÍCÍ UČENÍ	
<i>(C) verbální komponenty</i>	
1. předmluva (úvod do předmětu, ročníku pro žáky)	x
2. návod k práci s učebnicí (pro žáky/nebo učitele)	x
3. stimulace celková (podněty k zamyšlení, otázky aj. před celkovým učivem ročníku)	
4. stimulace detailní (podněty k zamyšlení, otázky aj. před lekcí nebo v průběhu lekce, tématu)	x
5. odlišení úrovní učiva (základní-rozšiřující, povinné-nepovinné)	
6. otázky a úkoly za témata, lekcemi	X
7. otázky a úkoly k celému ročníku (opakování)	

8. otázky a úkoly k předchozímu ročníku (opakování)	X
9. instrukce k úkolům komplexnější povahy (návody k pokusům, laboratorním pracím, pozorováním aj.)	
10. náměty pro mimoškolní činnosti s využitím učiva (aplikace)	X
11. explicitní vyjádření cílů učení pro žáky	x
12. prostředky nebo instrukce k sebehodnocení pro žáky (testy a jiné způsoby hodnocení výsledků učení)	x
13. výsledky úkolů a cvičení	
14. odkazy na jiné zdroje informací (bibliografie, doporučená literatura)	X
<i>(D) obrazové komponenty</i>	
1. grafické symboly vyznačující určité části textu (poučky, pravidla, úkoly, cvičení)	x
2. užití zvláštní barvy pro určité části verbálního textu	x
3. užití zvláštního písma (tučné, kurzíva) pro určité části verbálního textu	x
4. využití přední nebo zadní obálky (předsádky) pro schémata, tabulky aj.	
CELKEM	12
III. APARÁT ORIENTAČNÍ	
<i>(E) verbální komponenty</i>	
1. obsah učebnice	x
2. členění učebnice na tematické bloky, kapitoly, lekce aj.	x
3. marginálie, výhmaty, živá záhlaví aj.	x
4. rejstřík (věcný, jmenný, smíšený)	x
CELKEM	4

E = 81%

EI = 93 %

EII = 67 %

EIII = 100%

Anhang 3: Die Inhaltsanalyse des Lehrbuchs Ideen 2

Die Tabelle 11: Die Anzahl der realistischen Bilder

Realistische Bilder				
Menschen				Objekte
	Männer	Frauen	Kinder	58
Europaen	90	85	32	
Inder	2	11		
Afroamerikaner	7	1		
Asiaten	1	7		

Die Tabelle 12: Die Anzahl der gezeichneten Bilder

Gezeichnete Bilder				
Menschen			Objekte	
Männer	Frauen	Kinder	140	
81	71	19		

Die Tabelle 13: Die Anzahl der Bilder in Prozenten

	Nummer	die Prozente
Bilder	605	100%
realistische	294	49%
gezeichnete	311	51%
Personen	407	67%
Männer	181	45%
Frauen	175	43%
das andere Ethnikum	29	12%
Inder	13	6%
Afroamerikaner	8	3%
Asiaten	8	3%

Die Tabelle 14: Die Liste der Themen im Lehrbuch

List der Themen	Small c-culture	Big C-Culture
Wie waren deine Ferien?	X	
Wünsche und Ziele	X	
Das muss ich haben	X	
Schuluniformen	X	
Babysitten	X	
Markenkleidung	X	
Sonderangebot	X	
Expedition zum Mount McKinley		X
Im Basislager		X
Kinder und Frauen über die Expedition	X	
Das Wetter am Mount McKinley	X	
Die Hochzeit	X	
Verrückte Rekorde	X	
Superlative - Favoriten	X	
Brad Pitt, Leonardo di Caprio		X
Sonja und Fussball	X	
Rettungsschwimmen	X	
Der amerikanische Major	X	
Trachten		X
Volksmusik, Dialekte - Hubert von Goisern	X	
Gestern, heute und morgen	X	
Jamie Oliver Restaurant		X
Berufsausbildung	X	
Die Zeitreise		X
Deutschland im Jahr 1900		X
Schwarzwaldhaus 1902		X
ein Arbeitstag im Schwarzwaldhaus	X	
Realityshows	X	
Früher und heute	X	
War es früher besser?	X	
Das Einkaufszentrum	X	
Mein Vorbild, mein Idol	X	
Unfälle	X	
Mahatma Gandhi, Franz Beckenbauer		X
Extremsportarten	X	
Ausbildung und Beruf		X
Das Leben heute und vor 50 Jahren		X
Wunderbar und seltsam	X	
Intelligenz und Gedächtnis		X
Wunderkinder	X	

Jean-Paul Sartre		X
Erfindungen	X	
Die Erfindung des Computers	X	
Evolution in Natur und Technik		X
Wo ist Atlantis?		X
Der Krieg um Troja		X
Entdecker aus Europa		X
Kommen die Götter aus dem Weltraum?		X
Forscher und Entdecker		X
Landeskunde - Schweiz		X
Gesamtzahl	59%	41%

Die Tabelle 15: Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs

	Ideen 2
I. APARÁT PREZENTACE UČIVA	
<i>(A) verbální komponenty</i>	
1. výkladový text prostý	X
2. výkladový text zpřehledněný (přehledová schémata, tabulky aj. k výkladu učiva)	X
3. shrnutí učiva k celému ročníku	X
4. shrnutí učiva k tématům (kapitolám, lekcím)	X
5. shrnutí učiva k předchozímu ročníku	X
6. doplňující texty (dokumentační materiál, citace z pramenů, statistické tabulky aj.)	X
7. poznámky a vysvětlivky	X
8. podtexty k vyobrazením	X
9. slovníčky pojmů, cizích slov aj. (s vysvětlením)	X
<i>(B) obrazové komponenty</i>	
1. umělecká ilustrace	X
2. nauková ilustrace (schematické kresby, modely aj.)	X
3. fotografie	X
4. mapy, kartogramy, plánky grafy, diagramy aj.	X
5. obrazová prezentace barevná (tj. použití nejméně jedné barvy odlišné od barvy běžného textu)	X
CELKEM	14
II. APARÁT ŘÍDÍCÍ UČENÍ	
<i>(C) verbální komponenty</i>	
1. předmluva (úvod do předmětu, ročníku pro žáky)	
2. návod k práci s učebnicí (pro žáky/nebo učitele)	X
3. stimulace celková (podněty k zamyšlení, otázky aj. před celkovým učivem ročníku)	
4. stimulace detailní (podněty k zamyšlení, otázky aj. před lekcí nebo v průběhu lekce, tématu)	X
5. odlišení úrovní učiva (základní-rozšiřující, povinné-nepovinné)	X
6. otázky a úkoly za témata, lekcemi	
7. otázky a úkoly k celému ročníku (opakování)	

8. otázky a úkoly k předchozímu ročníku (opakování)	
9. instrukce k úkolům komplexnější povahy (návody k pokusům, laboratorním pracím, pozorováním aj.)	X
10. náměty pro mimoškolní činnosti s využitím učiva (aplikace)	X
11. explicitní vyjádření cílů učení pro žáky	X
12. prostředky nebo instrukce k sebehodnocení pro žáky (testy a jiné způsoby hodnocení výsledků učení)	
13. výsledky úkolů a cvičení	
14. odkazy na jiné zdroje informací (bibliografie, doporučená literatura)	X
<i>(D) obrazové komponenty</i>	
1. grafické symboly vyznačující určité části textu (poučky, pravidla, úkoly, cvičení)	X
2. užití zvláštní barvy pro určité části verbálního textu	X
3. užití zvláštního písma (tučné, kurzíva) pro určité části verbálního textu	X
4. využití přední nebo zadní obálky (předsádky) pro schémata, tabulky aj.	
CELKEM	10
III. APARÁT ORIENTAČNÍ	
<i>(E) verbální komponenty</i>	
1. obsah učebnice	X
2. členění učebnice na tematické bloky, kapitoly, lekce aj.	X
3. marginálie, výhmaty, živá záhlaví aj.	X
4. rejstřík (věcný, jmenný, smíšený)	
CELKEM	3

E = 75%

EI = 100 %

EII = 56 %

EIII = 75 %

Anhang 4: Die Inhaltsanalyse des Lehrbuchs Motive

Die Tabelle 16: Die Anzahl der realistischen Bilder

Realistische Bilder			
Menschen			Objekte
	Männer	Frauen	Kinder
Europaen	60	63	8
Inder	1	2	
Afroamerikaner	1	5	
Asiaten	1	3	
			47

Die Tabelle 17: Die Anzahl der gezeichneten Bilder

Gezeichnete Bilder			
Menschen			Objekte
Männer	Frauen	Kinder	
29	26	2	81

Die Tabelle 18: Die Anzahl der Bilder in Prozenten

	Nummer	die Prozente
Bilder	324	100%
realistische	183	56%
gezeichnete	138	43%
Personen	201	62%
Männer	92	46%
Frauen	99	49%
das andere Ethnikum	13	7%
Inder	3	2%
Afroamerikaner	6	3%
Asiaten	4	2%

Die Tabelle 19: Die Liste der Themen im Lehrbuch

List der Themen	Small c-culture	Big C-Culture
Kennenlernen - Cybermobbing		X
Partnerporträts	X	
Warum rufst du nicht an?	X	
Generation Internet		X
Passt der Rock?	X	
Schönheitsoperationen	X	
Würden Sie mir helfen?	X	
Rauchenverbot		X
Natur oder Stadt Menschen?	X	
Im Zoo	X	
Lieblingsfernsehserie	X	
Der Star im Berliner Zoo		X
Tiere im Büro	X	
Der Wolf ist zurück - die Schweiz		X
Jahreszeiten	X	
Aktivitäten	X	
Wetterhexen in Deutschland	X	
Urlaubsplanung	X	
Das Wetter		X
Wetterrekorde	X	
Was würdest du jetzt gern machen?	X	
Traumberufe	X	
Ein gefährlicher Beruf	X	
Preußenkönig Friedrichh Wilhelm I.		X
Das Schulsystem in Deutschland		X
Das Schulsystem in Österreich		X
Freunde und Bekannte	X	
Kennenlernshows	X	
Sozialamt	X	
Freundschaften	X	
Sprachtandem	X	
Ferien in der Kindheit	X	
Reiseprospekt		X
Das Hotel Lindenhof	X	
Probleme auf der Reise	X	
Kunst und Kultur		X
Popkultur im Internet		X
Wie bleibst du gesund?	X	
In der Apotheke	X	

Fit durch Sport?	X	
Sportarten	X	
Tauchunfall im Mittelmeer	X	
Gesamtzahl	71%	29%

Die Tabelle 20: Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs

	Motive
I. APARÁT PREZENTACE UČIVA	
<i>(A) verbální komponenty</i>	
1. výkladový text prostý	X
2. výkladový text zpřehledněný (přehledová schémata, tabulky aj. k výkladu učiva)	X
3. shrnutí učiva k celému ročníku	
4. shrnutí učiva k tématům (kapitolám, lekcím)	X
5. shrnutí učiva k předchozímu ročníku	
6. doplňující texty (dokumentační materiál, citace z pramenů, statistické tabulky aj.)	
7. poznámky a vysvětlivky	X
8. podtexty k vyobrazením	X
9. slovníčky pojmů, cizích slov aj. (s vysvětlením)	
<i>(B) obrazové komponenty</i>	
1. umělecká ilustrace	X
2. nauková ilustrace (schematické kresby, modely aj.)	X
3. fotografie	X
4. mapy, kartogramy, plánky grafy, diagramy aj.	X
5. obrazová prezentace barevná (tj. použití nejméně jedné barvy odlišné od barvy běžného textu)	X
CELKEM	10
II. APARÁT ŘÍDÍCÍ UČENÍ	
<i>(C) verbální komponenty</i>	
1. předmluva (úvod do předmětu, ročníku pro žáky)	X
2. návod k práci s učebnicí (pro žáky/nebo učitele)	X
3. stimulace celková (podněty k zamyšlení, otázky aj. před celkovým učivem ročníku)	
4. stimulace detailní (podněty k zamyšlení, otázky aj. před lekcí nebo v průběhu lekce, tématu)	X
5. odlišení úrovní učiva (základní-rozšiřující, povinné-nepovinné)	
6. otázky a úkoly za témata, lekcemi	x
7. otázky a úkoly k celému ročníku (opakování)	

8. otázky a úkoly k předchozímu ročníku (opakování)	
9. instrukce k úkolům komplexnější povahy (návody k pokusům, laboratorním pracím, pozorováním aj.)	
10. náměty pro mimoškolní činnosti s využitím učiva (aplikace)	X
11. explicitní vyjádření cílů učení pro žáky	X
12. prostředky nebo instrukce k sebehodnocení pro žáky (testy a jiné způsoby hodnocení výsledků učení)	
13. výsledky úkolů a cvičení	
14. odkazy na jiné zdroje informací (bibliografie, doporučená literatura)	
<i>(D) obrazové komponenty</i>	
1. grafické symboly vyznačující určité části textu (poučky, pravidla, úkoly, cvičení)	X
2. užití zvláštní barvy pro určité části verbálního textu	X
3. užití zvláštního písma (tučné, kurzíva) pro určité části verbálního textu	X
4. využití přední nebo zadní obálky (předsádky) pro schémata, tabulky aj.	
CELKEM	9
III. APARÁT ORIENTAČNÍ	
<i>(E) verbální komponenty</i>	
1. obsah učebnice	X
2. členění učebnice na tematické bloky, kapitoly, lekce aj.	X
3. marginálie, výhmaty, živá záhlaví aj.	X
4. rejstřík (věcný, jmenný, smíšený)	X
CELKEM	4

E = 64 %

EI = 71 %

EII = 50 %

EIII = 100%

Anhang 5: Die Inhaltsanalyse des Lehrbuchs Gateway

Die Tabelle 21: Die Anzahl der realistischen Bilder

Realistische Bilder				
Menschen				Objekte
	Männer	Frauen	Kinder	86
Europaen	90	46	7	
Inder	2	1		
Afroamerikaner	12	5		
Asiaten	5	8		

Die Tabelle 22: Die Anzahl der gezeichneten Bilder

Gezeichnete Bilder			
Menschen			Objekte
Männer	Frauen	Kinder	47
111	54	14	

Die Tabelle 23: Die Anzahl der Bilder in Prozenten

	Nummer	die Prozente
Bilder	488	100%
realistische	262	54%
gezeichnete	226	46%
Personen	355	73%
Männer	220	62%
Frauen	114	32%
das andere Ethnikum	33	19%
Inder	3	2%
Afroamerikaner	17	10%
Asiaten	13	7%

Die Tabelle 24: Die Liste der Themen im Lehrbuch

List der Themen	Small c- culture	Big C- Culture
Starter Unit	X	
Back to school - typical school life in Japan		X
School life in the UK; Eton College		X
Time out - hobbies, reading Twilight		X
New Zealand - Geography, Peter Jackson		X
Titanic, Avatar, The school Book club		X
Coming home	X	
Houses in the UK	X	
Cross curricular - eco homes		X
Body building	X	
Fitness and exercise	X	
Go-Go's - We got the beat	X	
Good Food Guide	X	
Healthy Food , Superfoods		X
Countries and nationalities		X
Thomas Cook		X
Top 10 tourist attractions		X
Tourist Guides - Lonely Planet		X
Brighton, personal story	X	
Famous works, places of work	X	
Before they were famous -celebrities		X
Neil Armstrong, Van Gogh, Shakespeare		X
Famous musical works - Baroque		X
Popular culture - Evanescence		X
Marilyn Monroe, J. F. Kennedy		X
Statue of Liberty		X
Heath Ledger, Robert Pattison		X
Swan Lake, Sleeping Beauty		X
Me and the world around me - feelings		X
International Peace day, Ghandi, Martin Luther King		X
The Freedom Writers - literature		X
Teenagers today	X	
Charity		X
Gandhi		X
Homeless		X
Wild World		X
Wild Canada -Geography		X
White Fang by Jack London		X

Good Buy - clothes	X	
Are British teenagers fashion-mad?	X	
Calvin Klein jeans	X	
A famous shop	X	
Literature		X
Gesamtzahl	31%	69%

Die Tabelle 25: Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs

	Gateway
I. APARÁT PREZENTACE UČIVA	
<i>(A) verbální komponenty</i>	
1. výkladový text prostý	X
2. výkladový text zpřehledněný (přehledová schémata, tabulky aj. k výkladu učiva)	X
3. shrnutí učiva k celému ročníku	X
4. shrnutí učiva k tématům (kapitolám, lekcím)	X
5. shrnutí učiva k předchozímu ročníku	X (starter unit)
6. doplňující texty (dokumentační materiál, citace z pramenů, statistické tabulky aj.)	
7. poznámky a vysvětlivky	X
8. podtexty k vyobrazením	X
9. slovníčky pojmů, cizích slov aj. (s vysvětlením)	X
<i>(B) obrazové komponenty</i>	
1. umělecká ilustrace	X
2. nauková ilustrace (schematické kresby, modely aj.)	X
3. fotografie	X
4. mapy, kartogramy, plánky grafy, diagramy aj.	X
5. obrazová prezentace barevná (tj. použití nejméně jedné barvy odlišné od barvy běžného textu)	X
CELKEM	13
II. APARÁT ŘÍDÍCÍ UČENÍ	
<i>(C) verbální komponenty</i>	
1. předmluva (úvod do předmětu, ročníku pro žáky)	
2. návod k práci s učebnicí (pro žáky/nebo učitele)	
3. stimulace celková (podněty k zamyšlení, otázky aj. před celkovým učivem ročníku)	
4. stimulace detailní (podněty k zamyšlení, otázky aj. před lekcí nebo v průběhu lekce, tématu)	X
5. odlišení úrovní učiva (základní-rozšiřující, povinné-nepovinné)	

6. otázky a úkoly za témata, lekcemi	X
7. otázky a úkoly k celému ročníku (opakování)	X
8. otázky a úkoly k předchozímu ročníku (opakování)	
9. instrukce k úkolům komplexnější povahy (návody k pokusům, laboratorním pracím, pozorováním aj.)	X
10. náměty pro mimoškolní činnosti s využitím učiva (aplikace)	X
11. explicitní vyjádření cílů učení pro žáky	X
12. prostředky nebo instrukce k sebehodnocení pro žáky (testy a jiné způsoby hodnocení výsledků učení)	X
13. výsledky úkolů a cvičení	
14. odkazy na jiné zdroje informací (bibliografie, doporučená literatura)	X
<i>(D) obrazové komponenty</i>	
1. grafické symboly vyznačující určité části textu (poučky, pravidla, úkoly, cvičení)	X
2. užití zvláštní barvy pro určité části verbálního textu	X
3. užití zvláštního písma (tučné, kurzíva) pro určité části verbálního textu	X
4. využití přední nebo zadní obálky (předsádky) pro schémata, tabulky aj.	
CELKEM	11
III. APARÁT ORIENTAČNÍ	
<i>(E) verbální komponenty</i>	
1. obsah učebnice	X
2. členění učebnice na tematické bloky, kapitoly, lekce aj.	X
3. marginálie, výhmaty, živá záhlaví aj.	X
4. rejstřík (věcný, jmenný, smíšený)	X
CELKEM	4

E = 78%

EI = 93 %

EII = 61 %

EIII = 100%

Anhang 6: Die Inhaltsanalyse des Lehrbuchs English Unlimited

Die Tabelle 26: Die Anzahl der realistischen Bilder

Realistische Bilder				Objekte
Menschen			53	
	Männer	Frauen		Kinder
Europaen	74	69		8
Inder	18	13		
Afroamerikaner	10	8		
Asiaten	9	12		

Die Tabelle 27: Die Anzahl der gezeichneten Bilder

Gezeichnete Bilder				Objekte
Menschen			14	
Männer	Frauen	Kinder		
44	23	1		

Die Tabelle 28: Die Anzahl der Bilder in Prozenten

	Nummer	die Prozente
Bilder	358	100%
realistische	276	77%
gezeichnete	82	23%
Personen	291	81%
Männer	155	53%
Frauen	127	44%
das andere Ethnikum	70	31%
Inder	31	14%
Afroamerikaner	18	8%
Asiaten	21	9%

Die Tabelle 29: Die Liste der Themen im Lehrbuch

List der Themen	Small c-culture	Big C-Culture
About you - personal information	X	
People in your life, jobs and relationships	X	
Away from home, taking care of a guest	X	
Your time - free time, habits, customs	X	
Changes - trips, events	X	
Your space - cities, neighbourhoods	X	
Shops - What would you like?	X	
Food, shopping	X	
Work-life balance - work and studies		X
What's like? Your family, personality	X	
Getting around - places you visit	X	
Getting together, films	X	
Journeys - board a flight	X	
Are you OK? - health, give advice		X
Experiences	X	
Choices - hopes and plans	X	
What was your first job?	X	
Across culture greetings		X
Happiness		X
Changes - technology		X
NASA		X
Your space	X	
I live here	X	
Carol's Flat	X	
What would you like? Do you like shopping?	X	
Work life balance; what do you do all day?		X
What's she like?	X	
Changing image - beauty and fashion changes	X	
How do you get there?	X	
Joe Marshall - The unicycle	X	
Journeys		X
Getting together - international film week	X	
Yuri Gagarin		X
Journeys - at the airport	X	
Traveller's tale		X
Across culture - saying sorry		X
Are you OK? - I've got a headache	X	
Stay healthy in the workplace	X	

Barcelona, Venezuela		X
Across cultures Your experiences		X
Barry Cox - sings in Cantonese	X	
Antonio Gaudi		X
Gesamtzahl	66%	34%

Die Tabelle 30: Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs

	English Unlimited
I. APARÁT PREZENTACE UČIVA	
<i>(A) verbální komponenty</i>	
1. výkladový text prostý	X
2. výkladový text zpřehledněný (přehledová schémata, tabulky aj. k výkladu učiva)	X
3. shrnutí učiva k celému ročníku	X
4. shrnutí učiva k tématům (kapitolám, lekcím)	X
5. shrnutí učiva k předchozímu ročníku	
6. doplňující texty (dokumentační materiál, citace z pramenů, statistické tabulky aj.)	
7. poznámky a vysvětlivky	X
8. podtexty k vyobrazením	X
9. slovníčky pojmů, cizích slov aj. (s vysvětlením)	X
<i>(B) obrazové komponenty</i>	
1. umělecká ilustrace	X
2. nauková ilustrace (schematické kresby, modely aj.)	X
3. fotografie	X
4. mapy, kartogramy, plánky grafy, diagramy aj.	X
5. obrazová prezentace barevná (tj. použití nejméně jedné barvy odlišné od barvy běžného textu)	X
CELKEM	12
II. APARÁT ŘÍDÍCÍ UČENÍ	
<i>(C) verbální komponenty</i>	
1. předmluva (úvod do předmětu, ročníku pro žáky)	
2. návod k práci s učebnicí (pro žáky/nebo učitele)	X
3. stimulace celková (podněty k zamyšlení, otázky aj. před celkovým učivem ročníku)	
4. stimulace detailní (podněty k zamyšlení, otázky aj. před lekcí nebo v průběhu lekce, tématu)	X
5. odlišení úrovní učiva (základní-rozšiřující, povinné-nepovinné)	X
6. otázky a úkoly za témata, lekcemi	X

7. otázky a úkoly k celému ročníku (opakování)	
8. otázky a úkoly k předchozímu ročníku (opakování)	
9. instrukce k úkolům komplexnější povahy (návody k pokusům, laboratorním pracím, pozorováním aj.)	
10. náměty pro mimoškolní činnosti s využitím učiva (aplikace)	X
11. explicitní vyjádření cílů učení pro žáky	X
12. prostředky nebo instrukce k sebehodnocení pro žáky (testy a jiné způsoby hodnocení výsledků učení)	X
13. výsledky úkolů a cvičení	
14. odkazy na jiné zdroje informací (bibliografie, doporučená literatura)	X
<i>(D) obrazové komponenty</i>	
1. grafické symboly vyznačující určité části textu (poučky, pravidla, úkoly, cvičení)	X
2. užití zvláštní barvy pro určité části verbálního textu	X
3. užití zvláštního písma (tučné, kurzíva) pro určité části verbálního textu	X
4. využití přední nebo zadní obálky (předsádky) pro schémata, tabulky aj.	
CELKEM	11
III. APARÁT ORIENTAČNÍ	
<i>(E) verbální komponenty</i>	
1. obsah učebnice	X
2. členění učebnice na tematické bloky, kapitoly, lekce aj.	X
3. marginálie, výhmaty, živá záhlaví aj.	X
4. rejstřík (věcný, jmenný, smíšený)	X
CELKEM	4

E = 75%

EI = 86 %

EII = 61 %

EIII = 100%

Anhang 7: Die Inhaltsanalyse des Lehrbuchs Face2face

Die Tabelle 31: Die Anzahl der realistischen Bilder

Realistische Bilder				Objekte
Menschen			13	
	Männer	Frauen		Kinder
Europaen	57	47		9
Inder	7	2		
Afroamerikaner	17	1		
Asiaten	2	1		

Die Tabelle 32: Die Anzahl der gezeichneten Bilder

Gezeichnete Bilder				Objekte
Menschen			7	
Männer	Frauen	Kinder		
38	43	6		

Die Tabelle 33: Die Anzahl der Bilder in Prozenten

	Nummer	die Prozente
Bilder	250	100%
realistische	156	62%
gezeichnete	94	38%
Personen	230	92%
Männer	121	53%
Frauen	94	41%
das andere Ethnikum	30	21%
Inder	9	6%
Afroamerikaner	18	13%
Asiaten	3	2%

Die Tabelle 34: Die Liste der Themen im Lehrbuch

List der Themen	Small c-culture	Big C-Culture
Jamie Oliver		X
Time to relax- the British way of life		X
Speed dating- Quick Match UK	X	
Beginning	X	
How fast food began	X	
First meetings	X	
The 1001 nights - story of Shahrazad		X
Small talk - how do you greet?		X
The world of the Work - getting qualified	X	
Job hunting	X	
Star Wars - Ewan McGregor		X
The rhythm of life	X	
TV or not TV?	X	
Into the future - Man or machine?	X	
Out of this world -holiday	X	
It is for charity	X	
Family and Friends	X	
Roles people play	X	
Family business - soap operas	X	
50 places to go		X
What are you talking?	X	
Wish you were here - the world's most amazing hotels	X	
I have got a problem	X	
Different Cultures - Home sweet home		X
Meet the parents	X	
Cultural differences - Culture shock		X
What is Edinburg like?		X
Life isn't perfect - Problems, problems	X	
Alan is going on a business trip	X	
Sleepless nights	X	
Invitations	X	
Shop till you drop - going going gone!	X	
Memorabilia - Elvis, Pelé		X
EBAY- auction	X	
Changing trends	X	
Fashion victims -Gucci		X
Can I help you?	X	

Pablo Picasso		X
Gossip and news	X	
Murder Mystery	X	
Achieving your goals	X	
Taking chances	X	
Men of magic	X	
Gesamtzahl	71%	29%

Die Tabelle 35: Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs

	Face2face
I. APARÁT PREZENTACE UČIVA	
<i>(A) verbální komponenty</i>	
1. výkladový text prostý	X
2. výkladový text zpřehledněný (přehledová schémata, tabulky aj. k výkladu učiva)	X
3. shrnutí učiva k celému ročníku	X
4. shrnutí učiva k tématům (kapitolám, lekcím)	X
5. shrnutí učiva k předchozímu ročníku	
6. doplňující texty (dokumentační materiál, citace z pramenů, statistické tabulky aj.)	X
7. poznámky a vysvětlivky	X
8. podtexty k vyobrazením	X
9. slovníčky pojmů, cizích slov aj. (s vysvětlením)	X
<i>(B) obrazové komponenty</i>	
1. umělecká ilustrace	X
2. nauková ilustrace (schematické kresby, modely aj.)	X
3. fotografie	X
4. mapy, kartogramy, plánky grafy, diagramy aj.	
5. obrazová prezentace barevná (tj. použití nejméně jedné barvy odlišné od barvy běžného textu)	X
CELKEM	12
II. APARÁT ŘÍDÍCÍ UČENÍ	
<i>(C) verbální komponenty</i>	
1. předmluva (úvod do předmětu, ročníku pro žáky)	
2. návod k práci s učebnicí (pro žáky/nebo učitele)	
3. stimulace celková (podněty k zamyšlení, otázky aj. před celkovým učivem ročníku)	
4. stimulace detailní (podněty k zamyšlení, otázky aj. před lekcí nebo v průběhu lekce, tématu)	X
5. odlišení úrovní učiva (základní-rozšiřující, povinné-nepovinné)	
6. otázky a úkoly za témata, lekcemi	X

7. otázky a úkoly k celému ročníku (opakování)	X
8. otázky a úkoly k předchozímu ročníku (opakování)	
9. instrukce k úkolům komplexnější povahy (návody k pokusům, laboratorním pracím, pozorováním aj.)	X
10. náměty pro mimoškolní činnosti s využitím učiva (aplikace)	X
11. explicitní vyjádření cílů učení pro žáky	X
12. prostředky nebo instrukce k sebehodnocení pro žáky (testy a jiné způsoby hodnocení výsledků učení)	X
13. výsledky úkolů a cvičení	X
14. odkazy na jiné zdroje informací (bibliografie, doporučená literatura)	
<i>(D) obrazové komponenty</i>	
1. grafické symboly vyznačující určité části textu (poučky, pravidla, úkoly, cvičení)	
2. užití zvláštní barvy pro určité části verbálního textu	X
3. užití zvláštního písma (tučné, kurzíva) pro určité části verbálního textu	X
4. využití přední nebo zadní obálky (předsádky) pro schémata, tabulky aj.	
CELKEM	10
III. APARÁT ORIENTAČNÍ	
<i>(E) verbální komponenty</i>	
1. obsah učebnice	X
2. členění učebnice na tematické bloky, kapitoly, lekce aj.	X
3. marginálie, výhmaty, živá záhlaví aj.	X
4. rejstřík (věcný, jmenný, smíšený)	X
CELKEM	4

E = 72%

EI = 86 %

EII = 56 %

EIII = 100%

Anhang 8: Die Inhaltsanalyse des Lehrbuchs Beyond

Die Tabelle 36: Die Anzahl der realistischen Bilder

Realistische Bilder			
Menschen			Objekte
	Männer	Frauen	Kinder
Europaen	84	68	8
Inder	0	4	
Afroamerikaner	5	11	
Asiaten	6	11	
			98

Die Tabelle 37: Die Anzahl der gezeichneten Bilder

Gezeichnete Bilder			
Menschen			Objekte
Männer	Frauen	Kinder	
39	42	3	96

Die Tabelle 38: Die Anzahl der Bilder in Prozenten

	Nummer	die Prozente
Bilder	475	100%
realistische	295	62%
gezeichnete	180	38%
Personen	281	59%
Männer	134	48%
Frauen	136	48%
das andere Ethnikum	37	19%
Inder	4	2%
Afroamerikaner	16	8%
Asiaten	17	9%

Die Tabelle 39: Die Liste der Themen im Lehrbuch

List der Themen	Small c-culture	Big C-Culture
Get ready English 24/7	X	
English class	X	
Welcome to my world - in town	X	
Melbourne - Eureka Tower		X
Osaka		X
Meet my family	X	
Different ways to say "HELLO"		X
School exchange tips - UK	X	
Ask for and give directions	X	
E-postcard	X	
Unit review	X	
Night and Day - daily activities	X	
Midnight sun - city of Tromsø, Auckland		X
Organise your things	X	
Writing - my favourite room	X	
Classmates - School icons, subjects	X	
My school rules, interview	X	
Dress code - clothes and accessories	X	
Learning styles; know yourself		X
Classmates - things we do and like	X	
What's going on? Staying and going out	X	
Singing in the rain	X	
Birthday celebration	X	
Writing a notice - school concert	X	
It's good for you! Food and drink	X	
What is for lunch? Packed lunch - USA	X	
Rules in electronic communication - respect others		X
My favourite meal	X	
Sport quiz	X	
Programme guide - hockey	X	
Communicate and cooperate		X
My sporting hero	X	
Life in the past - timeline	X	
Life in England in the year 1000		X
Dear diary - Amelia's story, William's story		X
12. 12. 2012 - Maya Calendar		X
Beyond Language - What makes people creative?		X
Paco's blog - 13th birthday	X	
My travel blog - talk about places and weather	X	
Istanbul		X
The amazing story of Palle Huld		X

Language beyond- Plan for a night away	X	
Check in and out of a hotel	X	
A message from Mexico	X	
Tips for teens by teens	X	
Measurements around the world		X
Language beyond- respect others		X
Everyday electronics , bargain books	X	
Special Day - a world of festivals		X
Golowan Festival - Cornwall		X
World Food Day - International Mother Language Day		X
Language beyond - See things in a positive way		X
Let's celebrate!	X	
The markets of Marrakech	X	

Die Tabelle 40: Didaktische Ausstattung des Lehrbuchs

	Beyond
I. APARÁT PREZENTACE UČIVA	
<i>(A) verbální komponenty</i>	
1. výkladový text prostý	X
2. výkladový text zpřehledněný (přehledová schémata, tabulky aj. k výkladu učiva)	X
3. shrnutí učiva k celému ročníku	X
4. shrnutí učiva k tématům (kapitolám, lekcím)	X
5. shrnutí učiva k předchozímu ročníku	X
6. doplňující texty (dokumentační materiál, citace z pramenů, statistické tabulky aj.)	X
7. poznámky a vysvětlivky	X
8. podtexty k vyobrazením	X
9. slovníčky pojmů, cizích slov aj. (s vysvětlením)	
<i>(B) obrazové komponenty</i>	
1. umělecká ilustrace	X
2. nauková ilustrace (schematické kresby, modely aj.)	X
3. fotografie	X
4. mapy, kartogramy, plánky grafy, diagramy aj.	X
5. obrazová prezentace barevná (tj. použití nejméně jedné barvy odlišné od barvy běžného textu)	X
CELKEM	13
II. APARÁT ŘÍDÍCÍ UČENÍ	
<i>(C) verbální komponenty</i>	
1. předmluva (úvod do předmětu, ročníku pro žáky)	
2. návod k práci s učebnicí (pro žáky/nebo učitele)	
3. stimulace celková (podněty k zamyšlení, otázky aj. před celkovým učivem ročníku)	X
4. stimulace detailní (podněty k zamyšlení, otázky aj. před lekcí nebo v průběhu lekce, tématu)	X
5. odlišení úrovní učiva (základní-rozšiřující, povinné-nepovinné)	
6. otázky a úkoly za témata, lekcemi	X
7. otázky a úkoly k celému ročníku (opakování)	X

8. otázky a úkoly k předchozímu ročníku (opakování)	X
9. instrukce k úkolům komplexnější povahy (návody k pokusům, laboratorním pracím, pozorováním aj.)	X
10. náměty pro mimoškolní činnosti s využitím učiva (aplikace)	X
11. explicitní vyjádření cílů učení pro žáky	X
12. prostředky nebo instrukce k sebehodnocení pro žáky (testy a jiné způsoby hodnocení výsledků učení)	X
13. výsledky úkolů a cvičení	
14. odkazy na jiné zdroje informací (bibliografie, doporučená literatura)	
<i>(D) obrazové komponenty</i>	
1. grafické symboly vyznačující určité části textu (poučky, pravidla, úkoly, cvičení)	X
2. užití zvláštní barvy pro určité části verbálního textu	X
3. užití zvláštního písma (tučné, kurzíva) pro určité části verbálního textu	X
4. využití přední nebo zadní obálky (předsádky) pro schémata, tabulky aj.	
CELKEM	12
III. APARÁT ORIENTAČNÍ	
<i>(E) verbální komponenty</i>	
1. obsah učebnice	X
2. členění učebnice na tematické bloky, kapitoly, lekce aj.	X
3. marginálie, výhmaty, živá záhlaví aj.	X
4. rejstřík (věcný, jmenný, smíšený)	
CELKEM	3

E = 78 %

EI = 93 %

EII = 67 %

EIII = 75 %

ANOTACE

Jméno a příjmení:	Magdalena Machů
Katedra nebo ústav:	Ústav cizích jazyků
Vedoucí práce:	doc. PhDr. Eva Maria Hrdinová, Ph.D.
Rok obhajoby:	2020

Název práce:	Reálie v hodinách anglického a německého jazyka
Název v angličtině:	Life and Institutions in English and German Classes
Anotace práce:	Diplomová práce na téma Reálie v hodinách anglického a německého jazyka je zaměřena na analýzu učebnic z hlediska výskytu témat souvisejících s reáliemi. Cílem praktické části je porovnání učebnic anglického a německého jazyka a stanovit, zda se od sebe v zobrazení reálií liší.
Klíčová slova:	Reálie, kultura, anglický jazyk, německý jazyk, výuka, učebnice, analýza, kurikulum, didaktická vybavenost učebnice
Anotace v angličtině:	The diploma thesis Life and Institutions in English and German Classes focuses on the analysis of coursebooks of English and German language from the point of an occurrence of themes related to the life and institutions. The practical part is aimed at the comparison of the coursebooks of English and German language and to determine how they differ.

Klíčová slova v angličtině:	Life and institutions, culture, English, German, teaching, coursebooks, analysis, curriculum, didactic equipment of the coursebooks
Přílohy vázané v práci:	8
Rozsah práce:	16 116 slov, 64 stran
Jazyk práce:	Německý jazyk